

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 112

Unsere Zunge
kann lügen –
unser Körper nie

S. 38

campushunter.de – Entdecke Neues!
Neue Online-Plattform geht an den Start

S. 50

Shareconomy
Deins. Meins. Unser!

S. 26

SCHAEFFLER



www.schaeffler.com

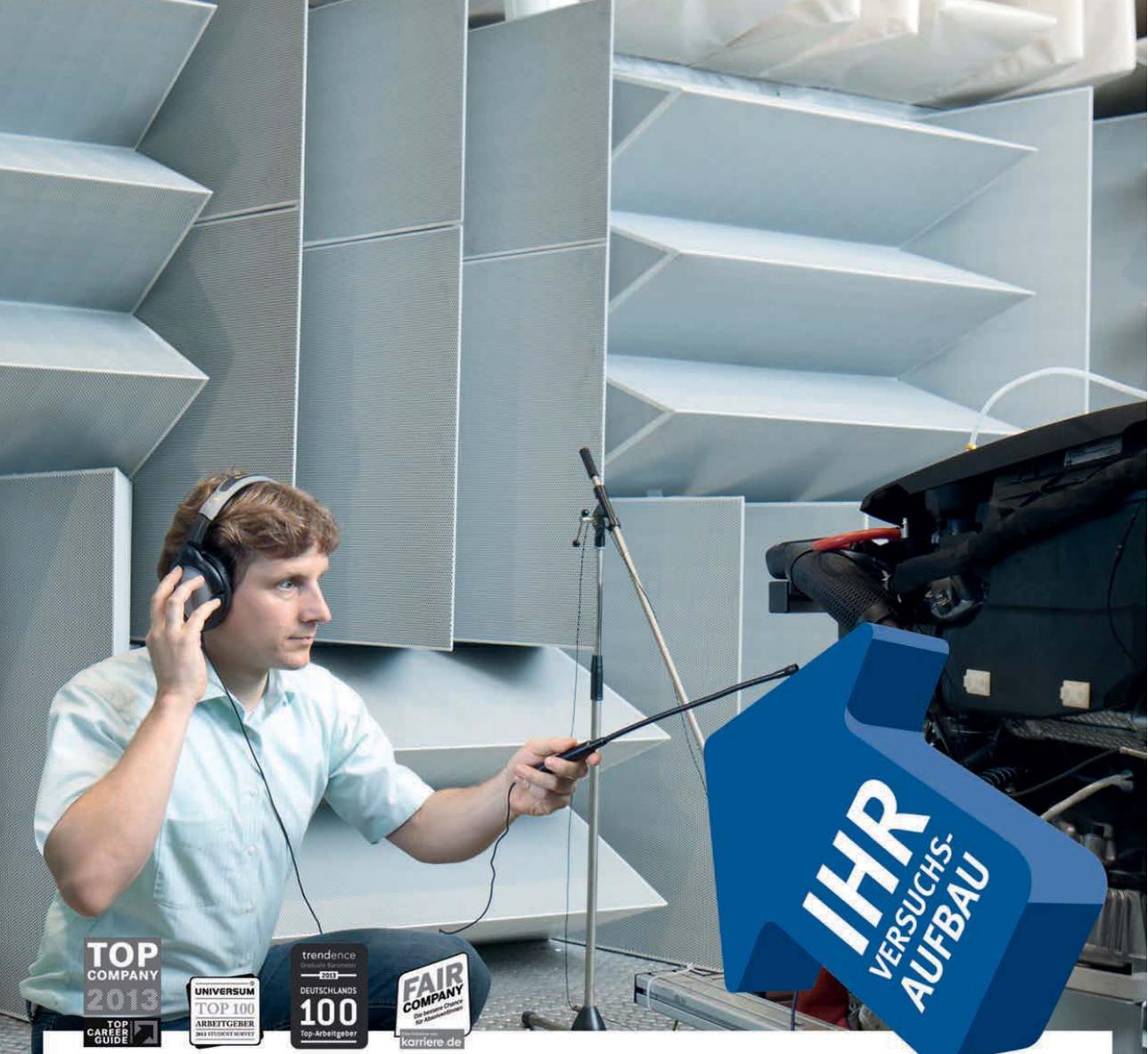
SPOTLIGHT

S. 49

5 Tipps bei Gehalts-
verhandlungen für
Frauen



AACHEN



**IHR
VERSUCHS-
AUFBAU**

Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



KSPG
Automotive



Wegweiser auf der „Karrierespielwiese“

Liebe Leserinnen und Leser,

„Karriere – was bedeutet das für Sie?“ – haben Sie sich schon Gedanken über Ihre Karriere gemacht? Wissen Sie, wo Sie in 2, 3 oder 5 Jahren stehen möchten? Haben Sie konkrete Pläne, wie Sie dahin kommen, wo Sie hin möchten? Berufliche Laufbahnen und Ausbildungswege verlaufen heutzutage kaum noch nach Schema F, sondern sehr unterschiedlich und individuell. Gute Informationen über die Möglichkeiten und Wege sind daher wichtig.

Der aktuelle campushunter möchte auch einer der Wegweiser sein – wir haben Wissenswertes rund um das Thema Karriere für Sie zusammengetragen und stellen Ihnen auch zahlreiche potentielle Arbeitgeber vor, die für Sie vielleicht den Traumjob bieten.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herauszufinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der Richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

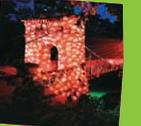
Wir bedanken uns beim VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, btS, MARKET TEAM, elsa Deutschland, JCF, ENERGYBIRDS, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, women&work, unseren hochgeschätzten Gastredakteuren sowie Herrn Dr. Wachtel für sein Grußwort.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihren richtigen Weg finden und oftmals gibt es mehr als einen Weg zu Ihrem Traumberuf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Frankfurt, Hamburg, Kaiserslautern, Köln



NEU!

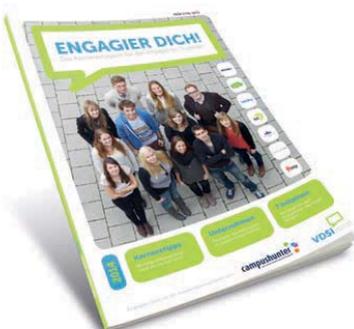
Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und tolle
Informationen zu
Arbeitgebern auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Heike Groß
Tel.: 0 62 21 / 79 8-902
Fax: 0 62 21 / 79 8-904
heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Nach dem großen Erfolg der Erstausgabe 2013, erschien die aktuelle Ausgabe im April 2014.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband deutscher
Studenteninitiativen

EXPERTEXECUTIVE
CORPORATE SPEAKING
KOMPETENZ FÜR DIE ELITE



Liebe Leserin, lieber Leser,

von welcher Sorte bist Du? 1a oder 1b? Jemand, der 1b ist, ist sehr gut. Aber 1a ist richtig gut. Manchmal kann man mit Händen greifen, manchmal kann man riechen, wer 1a oder 1b ist.

Ich erlebe jeden Tag das Prinzip, das 1a auszeichnet; es ist die Energie oder Ambition, an sich zu arbeiten. Ich habe mit Milliardären gearbeitet, Besitzer ihres Unternehmens, und nicht nur mit angestellten Managern. Leute, die es, wie man so sagt, „nicht nötig hätten“. Gerade die, von denen man annimmt, sie machten alles einfach aus sich heraus, die lernen am meisten. Das meine ich mit 1a. Es sind diejenigen, die am besten lernen – und am schnellsten. Das ist der Grund dafür, dass so viele ehemalige Strategieberater an der Spitze stehen; in über der Hälfte der DAX-Unternehmen sind sie im Vorstand. Kaum jemand ist methodenversessener als sie. Strategieberatungen sind Lernmaschinen. Sie saugen 1a Typen auf und spucken sie aus.

Meine Klienten sind Spitzenmanager und Politiker, mit denen ich Auftritte vorbereite. Sie lernen, und sie haben oft gleich mehrere Coaches. Das ist so bei denen, die 1a sind. Im Board der Microsoft Inc. ist einer, dessen Business Coach mit im Haus wohnt. Lernen ist das Höchste.

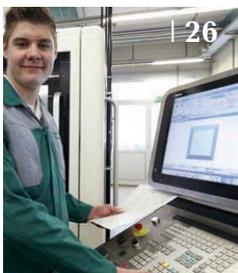
Ihr seid an einer Hochschule oder Universität, aber zwangsläufig braucht man nicht mal das. Einer meiner

Klienten hat nicht einmal zu Ende studiert. Man kann überall lesen, dass er sein Studium geschmissen hat und trotzdem CEO wurde. Was nicht geschrieben wird: Der lernte mit System, nur eben ohne Uni.

In jeder Organisation heißt es: „Der Vorstand lässt sich nichts sagen.“ Aber der Vorstand ist ja deshalb im Vorstand, weil er sich jeden Tag was sagen lässt. Lassen Sie sich was sagen! Seien Sie 1a. Suchen Sie Coaches, eher eine oder einen zu viel.

1a-Typen brauchen Netzwerke. Aber nicht irgendwelche mit irgendwelchem Austausch. Netzwerke für 1a-Typen sollten helfen, von 1b zu 1a vorzustoßen. Deshalb ist es gut, dass es campushunter gibt. Mediales Coaching, Vernetzung mit Studenten-Initiativen und Unternehmen und Gastredakteuren, das ist etwas, das 1a Typen gebrauchen können. Gut, dass Ihr dabei seid!

Dr. Stefan Wachtel
ExpertExecutive, Frankfurt
„Der Puppenspieler der Chefs“ (Süddeutsche Zeitung)



1 | Editorial

3 | Grußwort Dr. Stefan Wachtel

ExpertExecutive Corporate Speaking

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | DEKRA

Sicherheit beginnt mit mir bei DEKRA.

15 | Aixtreme Racing Team / FH Aachen

„Der größte Gegner ist man Selbst“

17 | SKF

Power of Knowledge Engineering

22 | Daimler

Auf dem Weg zum autonomen Fahren

25 | VDI

FSG 2014 bricht erneut alle Rekorde

26 | Schaeffler AG

Sag niemals nie!

29 | Ecurie Aix / RWTH Aachen

Die Verschmelzung von Kreativität und technischer Raffinesse

31 | MAHLE

Technik im Fokus. Menschen im Blick.

35 | FEV GmbH

Motoren- und Antriebsentwicklung

37 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Aachen

Die Automobilwelt zu Gast in Aachen / Mobilität der Zukunft

38 | Karrieretipps

Entdecke Neues auf campushunter.de

40 | job and career

Erfolgreiche neue Karriereplattform im Rahmen der IAA Nutzfahrzeuge 2014

41 | DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH

Connecting drivers, vehicles and society.

43 | MARKET TEAM e.V.

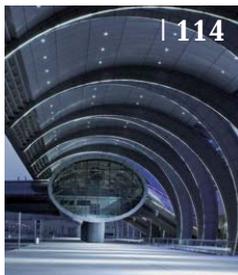
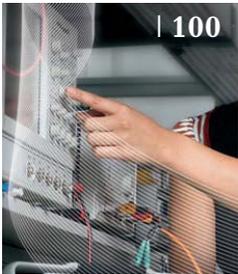
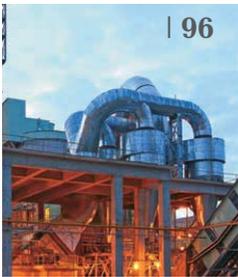
Seit 30 Jahren ein Ziel

44 | ika / vka RWTH Aachen University

Studierende bauen am ika Hybridfahrzeug aus Legosteinen

- 46 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA**
Weltweite Karrierechancen bei der MBtech Group
- 49 | women's career corner**
Fünf Gehaltsverhandlungs-Tipps für Frauen
- 50 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Shareconomy – Deins. Meins. Unser!
- 52 | RWTH Aachen**
Startup der RWTH Aachen gewinnt
Businessplan-Wettbewerb
- 53 | Brose Gruppe**
Was uns antreibt: Leidenschaft
- 55 | FH Aachen**
Aachener Team gewinnt RoboCup German Open 2014
- 56 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Und, wie kommen Sie so rüber?
- 58 | IVU Traffic Technologies AG**
Projekt-Ingenieure und Software-Entwickler
bei der IVU Traffic Technologies AG
- 61 | bonding-studenteninitiative e.V.**
„Nur den ganzen Tag für die Uni lernen, ist nichts für mich“
- 63 | Hydro Aluminium**
Aluminium ist unsere Leidenschaft
- 67 | ENERGYBIRDS e.V.**
Nachhaltige Energien fordern uns heraus
- 68 | AIESEC e.V.**
Entdecke die Welt mit AIESEC
- 70 | ALDI SÜD**
Mit einem Einstieg als IT-Specialist neue Horizonte für die eigene Karriere entdecken.
- 73 | Karrietipps**
Networking – wichtigster Sicherheitsfaktor
- 74 | Karrietipps**
Sympathieträger Bewerbungsfoto
- 76 | KSPG AG**
Bei der Entwicklung der Antriebstechnik von morgen ist KSPG dabei.
- 79 | FH Aachen**
Mehr Durchblick:
Student optimiert Waschanlage für Glasscheiben





80 | René Borbonus

Good news first?

82 | Karrieretipps

Reicht der Bachelor?

83 | Krones AG

Von der Werkstatt zum Weltmarktführer

87 | JungChemikerForum

Grenzüberschreitende Vernetzung junger Chemiker

88 | RWTH Aachen

UEFA gegen FIFA

90 | Diehl Stiftung & Co. KG

Arbeiten bei Diehl

93 | FH Aachen

Nimm mein Auto!

94 | btS e.V.

Ein halbes Jahr für einen Tag

96 | HeidelbergCement AG

Hohe Dynamik und flache Hierarchien

99 | AIESEC e.V. Lokalkomitee Aachen

Traum(a)hafte Aussichten

100 | SICK AG

Individualität zählt

103 | ELSA-Deutschland e.V.

Von Rundfunkbeiträgen und Musikstreaming

104 | HARTING KGaA

Mit HARTING ins Ausland

107 | Karrieretipps

Ja, ist denn schon Abgabeschluss?

109 | univativ GmbH & Co. KG

Vom Studium in den Traumjob

111 | Karrieretipps

Die Generation Y im Fokus

112 | Karrieretipps

Unsere Zunge kann lügen – unser Körper nie

114 | Thost Projektmanagement

Visionen werden Wirklichkeit



Impressum



Regionalausgabe Aachen
 ISSN 2196-9426
 Sommersemester 2014

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
 Haberstraße 17
 69126 Heidelberg
 Telefon: 062 21 798-999
 Telefax: 062 21 798-904
 www.campushunter.de
 Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an: redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
 Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
 Claudia von Czernitzky

Anzeigenleitung: Heike Groß
 06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



DAIMLER



DENSO

DIEHL



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓	✓			
Antriebstechnik:		✓	✓			✓	
Architektur:				✓			
Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓	✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓			✓	
Bauingenieurwesen:				✓			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:							
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓			
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	
Energietechnik:		✓	✓	✓	✓		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓		✓	✓	
Erneuerbare Energien:			✓		✓		
Facility Management:			✓				
Feinwerktechnik:		✓	✓		✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓		✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓		✓		
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓				
Kunststofftechnik:		✓	✓		✓		
Lebensmitteltechnologie:			✓				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓				
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓		✓		
Marketing/Vertrieb:		✓	✓		✓		
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓	✓	✓		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓		✓		
Optische Technologien:			✓				
Physik:		✓	✓		✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓		
Psychologie:		✓	✓				
Rechtswissenschaften/Jura:		✓	✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓				
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓					
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓		✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✓	✓	✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓	
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:		✓	✓		✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Promotion:		✓	✓		✓	✓	
siehe Seite	70	53	22	12	41	90	35

							
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:		✓					
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓		
Antriebstechnik:					✓	✓	✓
Architektur:							✓
Automatisierungstechnik:	✓				✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓					✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓						✓
Bauingenieurwesen:		✓					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓			✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓		✓		✓
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓				✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓				✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓						
Facility Management:							
Feinwerktechnik:	✓						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓						✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓						
Kommunikationswissenschaften:							
Kunststofftechnik:	✓				✓		✓
Lebensmitteltechnologie:					✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓			✓		✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:							✓
Marketing/Vertrieb:	✓					✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓			✓			
Mechatronik:	✓				✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:	✓						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓				✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓						✓
Optische Technologien:	✓				✓		
Physik:	✓			✓	✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓				✓	✓	✓
Psychologie:							
Rechtswissenschaften/Jura:	✓						✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓				✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓			✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓			✓	✓
siehe Seite	104	96	63	58	83	76+U2	31

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Agar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓		✓	✓	
Antriebstechnik:	✓	✓		✓		✓	✓
Architektur:	✓				✓		
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓			✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓			✓	
Bauingenieurwesen:					✓	✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓	✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓		✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓			✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:				✓	✓		
Facility Management:							✓
Feinwerktechnik:	✓	✓	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						✓	
Geistes- und Sozialwissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓			✓	
Kommunikationswissenschaften:				✓			
Kunststofftechnik:	✓	✓	✓				✓
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓			✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓	✓			✓	
Optische Technologien:		✓	✓				
Physik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Psychologie:							
Rechtswissenschaften/Jura:		✓			✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓		
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓		✓			✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓			✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓	✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓		✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓			✓
siehe Seite	46	26	100	17	114+U3	109	U4

ALLE
REGIONALEN
AUSGABEN
AUCH
ONLINE



UND AUF FACEBOOK
GEHT'S WEITER!

www.campushunter.de

facebook.com/campushunter.de



Sicherheit beginnt mit mir bei DEKRA.

» Auf Ingenieure wartet ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben. Unsere Experten prüfen jährlich mehr als 22 Millionen Fahrzeuge und erstellen über eine Million Kraftfahrzeuggutachten. Wir sind damit die führende Sachverständigenorganisation in Europa und das drittgrößte Prüfdienstleistungsunternehmen weltweit.

Jedoch sind wir weit über den Kfz-Sachverständigen Bereich hinaus aktiv und stoßen seit vielen Jahren erfolgreich in neue Segmente und Märkte vor. Im Industriebereich bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen an, wie z. B. im Bau- und Immobiliensektor oder die Prüfung von Aufzügen, Druckgeräten und elektrotechnischen Anlagen.

Qualifizierte Mitarbeiter sind nicht leicht zu finden – das weiß man bei DEKRA. Deswegen engagiert sich das Unternehmen stark in Sachen Aus- und Weiterbildung, denn Expertenwissen ist die Grundlage unserer Tätigkeit. Um im Auftrag der Sicherheit arbeiten zu können ist ein intensives Training ein Muss. Dies ist sogar per Gesetz vorgeschrieben.

DEKRA bietet interessante und vielseitige sowie sichere Jobs im automobil und industriellen Bereich. Studenten bieten wir die Möglichkeit über ein Praktikum oder mit einer Abschlussarbeit bereits erste Berufserfahrung in unserem Unternehmen zu sammeln. Im Anschluss an das Studium können Sie die Weiterbildung zum Prüferingenieur oder Sachverständigen bei DEKRA starten.



Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Bei uns übernehmen Sie frühzeitig Verantwortung und haben die Möglichkeit selbstständig und eigenverantwortlich bei guten Aufstiegschancen zu arbeiten. Darüber hinaus liegt uns die persönliche wie auch berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter am Herzen. Das technische Know-how unserer Ingenieure bildet die Basis unseres Unternehmenserfolgs und trägt unseren Dienstleistungsgedanken. Wir suchen Mitarbeitende, die Leidenschaft für Technik mitbringen und bereit sind sich ein vertieftes Wissen auf ihrem Gebiet anzueignen sowie durch ihre Kommunikationsstärke auffallen.



Crashbox Test und Hochvolt-Schulung bei DEKRA.



Mit ihrer Expertise stehen die Technischen Kommissare von DEKRA als Offizieller Technischer Partner der DTM-Rennserie mit 20-jähriger Erfahrung und modernster Prüftechnik für die Einhaltung des Technischen Reglements zur Seite. Darüber sind wir Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany. Unsere Scrutineers begleiten das Event jedes Jahr gemeinsam mit einem Team aus ehrenamtlichen Helfern bei der technischen Abnahme der Rennfahrzeuge.

Zudem haben wir mit dem DEKRA Technology Center in Klettwitz und dem DEKRA Crash Test Center in Neumünster eine ausgezeichnete Infrastruktur um auch in diesem Bereich stets auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Dies ist auch für einige Formula Student Teams bei der Vorbereitung der Rennfahrzeuge

von großem Interesse. So wurden in diesem Jahr bereits einige Crashboxen in unserem Crash Test Center in Klettwitz überprüft.

Im April bietet DEKRA in der Zentrale in Stuttgart erneut einen Workshop für den „Umgang mit Hochvoltssystemen im Kfz im Bezug auf die Formula Student Germany“ an. Durch den Workshop erhalten die Teilnehmer die Berechtigung unter fachlicher Aufsicht Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen durchführen zu dürfen. Damit erhalten sie den benötigten Nachweis für die Veranstaltung am Hockenheimring, der von allen teilnehmenden Elektro-Teams vorliegen muss.



Weitere Informationen

zum Ein- und Aufstieg bei DEKRA finden Sie unter www.dekra.de/karriere oder auf facebook.com/DEKRAkarriere.



SICHERHEIT beginnt mit mir bei DEKRA.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Mit Sicherheit Karriere machen. Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfingenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobilen und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA:
www.dekra.de/karriere
[www.facebook.com/DEKRAkarriere](https://facebook.com/DEKRAkarriere)

Automotive

Industrial

Personnel



DEKRA

Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link

zum Karrierbereich
www.dekra.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

Angebote

für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

■ Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 30.000

■ Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,2 Mrd. Euro (2012)

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

■ Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter können das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

Youtube-Video
Formula Student
2013

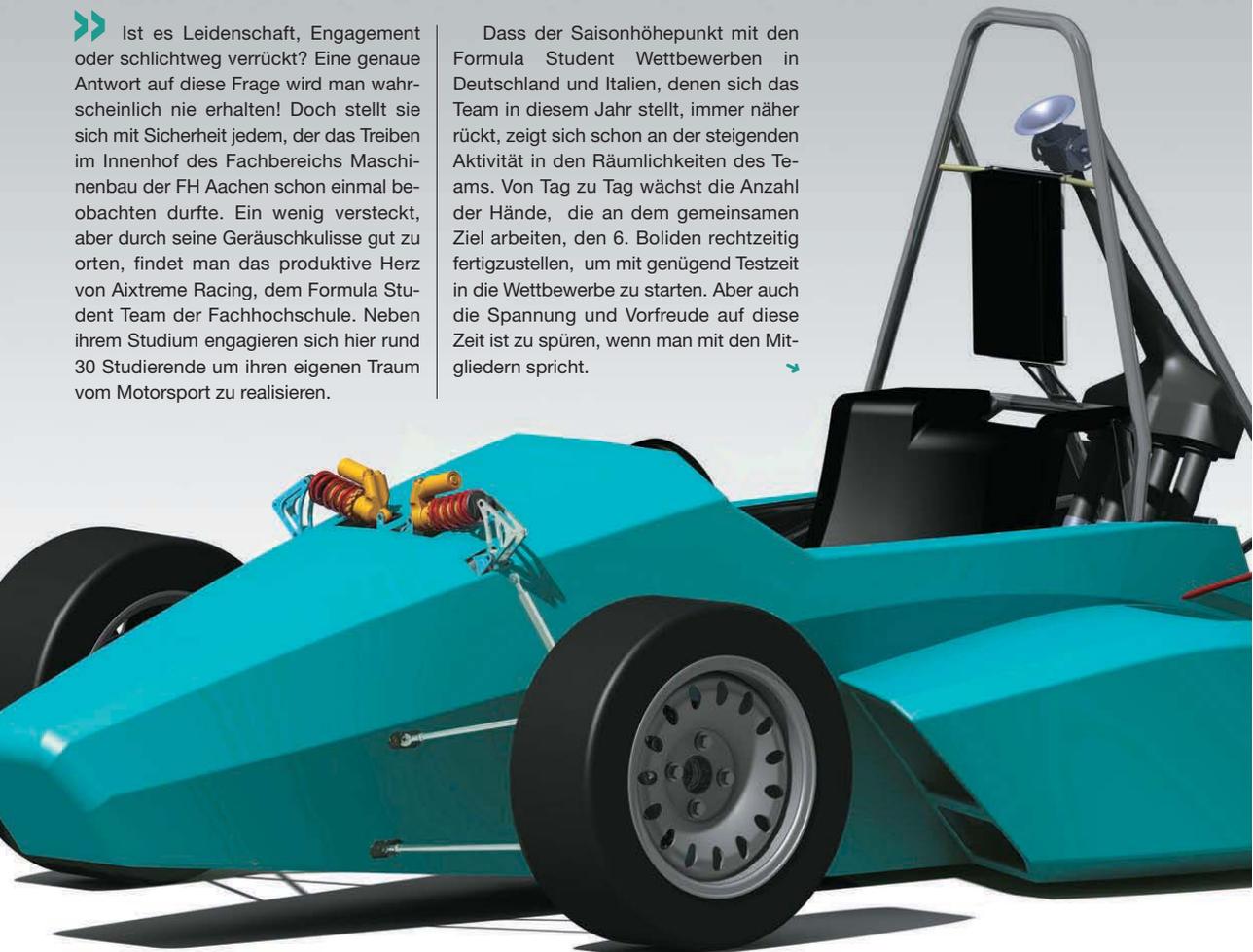




„Der größte **Gegner** ist man **Selbst**“

» Ist es Leidenschaft, Engagement oder schlichtweg verrückt? Eine genaue Antwort auf diese Frage wird man wahrscheinlich nie erhalten! Doch stellt sie sich mit Sicherheit jedem, der das Treiben im Innenhof des Fachbereichs Maschinenbau der FH Aachen schon einmal beobachten durfte. Ein wenig versteckt, aber durch seine Geräuschkulisse gut zu orten, findet man das produktive Herz von Aixtreme Racing, dem Formula Student Team der Fachhochschule. Neben ihrem Studium engagieren sich hier rund 30 Studierende um ihren eigenen Traum vom Motorsport zu realisieren.

Dass der Saisonhöhepunkt mit den Formula Student Wettbewerben in Deutschland und Italien, denen sich das Team in diesem Jahr stellt, immer näher rückt, zeigt sich schon an der steigenden Aktivität in den Räumlichkeiten des Teams. Von Tag zu Tag wächst die Anzahl der Hände, die an dem gemeinsamen Ziel arbeiten, den 6. Boliden rechtzeitig fertigzustellen, um mit genügend Testzeit in die Wettbewerbe zu starten. Aber auch die Spannung und Vorfreude auf diese Zeit ist zu spüren, wenn man mit den Mitgliedern spricht. →



Wie oft im Leben ist der größte Gegner immer man selbst. Daher stellt sich das Team dem Motto "It is not always possible to be the best, but it is always possible to improve your own performance" Jacky Steward

Als logische Konsequenz unterzog man das Vorjahres-Fahrzeug einer detaillierten Analyse. Optimierungspotentiale fanden sich wie so oft in der Gewichtsreduktion und in der Motorsteuerung. Trotz des konservativen Ansatzes, das Chassis über einen Gitterrohrrahmen abzubilden, konnte durch eine leicht geänderte Struktur und die Rückkehr von der als Schweißkonstruktion ausgeführten Heckbox im Vorgänger zum bewährten Rohrrahmenkonzept, eine Reduktion um 7 kg erzielt werden.

Auch im Antrieb sollen einige Änderungen eine Performancesteigerung nicht nur auf dem Papier herbeiführen. Neben der Kupplung, die in diesem Jahr elektronisch gesteuert wird, nahm sich das Team auch der Schaltwalze an und passte diese auf seine Bedürfnisse an. Die größte Änderung zieht jedoch die Änderung des Steuergeräts nach sich. Neben zusätzlichen Optionen wie Traction- und Launchcontrol, verspricht man sich vor allem durch den Wechsel von Alpha N auf MAP eine stabilere Bedatung. Attraktiv ist aber die Möglichkeit über Bedienelemente im Cockpit auf die ECU zugreifen zu können, um so aktiv im Fahrbetrieb auf sich ändernde Bedingungen zu reagieren. Auf die verschiedenen Disziplinen angepasste Mappings sollen neben einer gesteigerten Performance auch positiv auf den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Das alles lässt sich jedoch nur realisieren, wenn man neben engagierte Teammitgliedern auch auf engagierte Sponsoren und Unterstützer zurückgreifen kann. Daher möchten wir an dieser Stelle allen danken, die uns im Verlauf dieser Saison finanziell, materiell, durch Fertigungsmöglichkeiten oder durch Rat und Tat zur Seite gestanden haben

"It is not always possible to be the best, but it is always possible to improve your own performance"

Jacky Steward

Und was ist mit dir?

Haben wir deine Neugier geweckt und nun möchtest auch du erfahren, wie es ist einen Rennwagen von den ersten Strichen auf weißem Papier bis zur Fertigstellung und im Event zu begleiten. Oder du bist motorsportbegeistert und möchtest das Team bei der Organisation oder den statischen Wettbewerben unterstützen und damit einen wichtigen Teil zu Erfolg beitragen. Dann schau doch einfach vorbei. ■

Weitere Informationen

Melde dich einfach bei uns oder komme bei uns vorbei.

Aixtreme Racing
Fachhochschule Aachen
Hohenstaufenallee 6, 4. Etage
52064 Aachen

Tel: 0241 - 6009 52379
info@aixtremerracing.com
www.aixtremerracing.fh-aachen.de



Foto: Gramis

Power of Knowledge Engineering

SKF ist eine global operierende „Knowledge Engineering Company“, die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Elektrofahrzeugen bis hin zu Pumpaggregaten in der Ölförderung: Unsere 48.000 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern. Entdecken Sie einige Beispiele für SKF Lösungen, die durch diese Kombination möglich wurden und für unsere Kunden einen Mehrwert geschaffen haben.



THE OCEAN HAS POWER

70 % der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt. Hier stecken unzählige Möglichkeiten für Forscher und Entwickler maritimer Energietechnik, saubere erneuerbare Energie zu gewinnen. Die schottischen Orkney Inseln gelten als das Zentrum der modernen Meeresenergieforschung und -entwicklung. Namhafte Akteure und Experten für Wellen- und Gezeitenenergie nutzen hier die idealen Bedingungen, die ihnen der Nordatlantik bietet. Dieses Industriesegment ist derzeit noch alles andere als ausgereift, in den Gewässern sind bis jetzt nur Prototypen am Werk. Aber SKF stellt vor Ort ihr Wissen und ihre Erfahrung im Bereich der Wind, Erdöl- und Ergasindustrie zur Verfügung.



ELECTRIFICATION HAS POWER

Die CO₂ Emissionen von Elektrofahrzeugen liegen rund 20% unter denen herkömmlicher Fahrzeuge. Bei Elektrofahrzeugen, die mit Ökostrom fahren, ist die CO₂-Reduzierung sogar noch höher.

SKF setzt sich tatkräftig für die Elektrifizierung von Fahrzeugen ein und forscht engagiert auf dem Gebiet sauberer, erneuerbarer Energien zum Antrieb von Elektrofahrzeugen in aller Welt – sowohl im Fahrzeugbau als auch in anderen Industriesegmenten. In Paris will man Verkehrsstaus, Lärm und CO₂-Emissionen im Zentrum erheblich reduzieren und hat dazu ein Carsharing-Programm ins Leben gerufen. Fast 3000 Bolloré Bluecars mit SKF Wälz- und Sensorlagern in den elektrischen Powertrain Systemen sind dort bereits im Straßenverkehr unterwegs.



TECHNOLOGY HAS POWER

In ganz Indien boomen Infrastrukturprojekte. Davon profitieren das Baugewerbe und die Fahrzeugbranche, was wiederum die Nachfrage nach neu entwickelten Produkten für diese Wachstumsmärkte ankurbelt.

SKF Indien wandte sich in Sachen technische Dienstleistungen und Lösungen in der Regel an die europäischen und weltweiten Kollegen, doch um den wachsenden Bedarf zu decken, öffnete 2011 das Global Technical Centre India in Bangalore seine Pforten.

Der Leiter dieses technischen Zentrums, Arun Shivaram und sein Team können auf das internationale Fachwissen von SKF Spezialisten zugreifen um dadurch Lösungen für den lokalen Markt entwickeln und testen zu können.

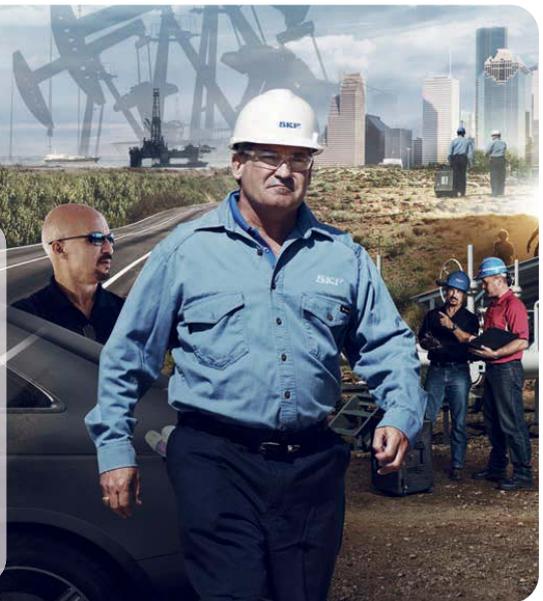


ENGINEERING HAS POWER

Experten erwarten, dass der Weltmarkt für Öl und Gas bis Ende 2015 ein Volumen von 3,7 Milliarden US-Dollar erreicht haben wird. Da die Förderanlagen der Öl- und Gasfirmen sehr kapitalintensiv sind, müssen die Anlagen äußerst zuverlässig und effizient arbeiten.

SKF unterstützt mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Zuverlässigkeit und Effizienz vieler internationaler Öl- und Gasfirmen.

Houston (Texas) ist ein Zentrum der Ölindustrie. 2010 wurde daher genau hier eine SKF Solution Factory eröffnet, die spezifische Lösungen für die Kunden in der Region entwickelt und fertigt.



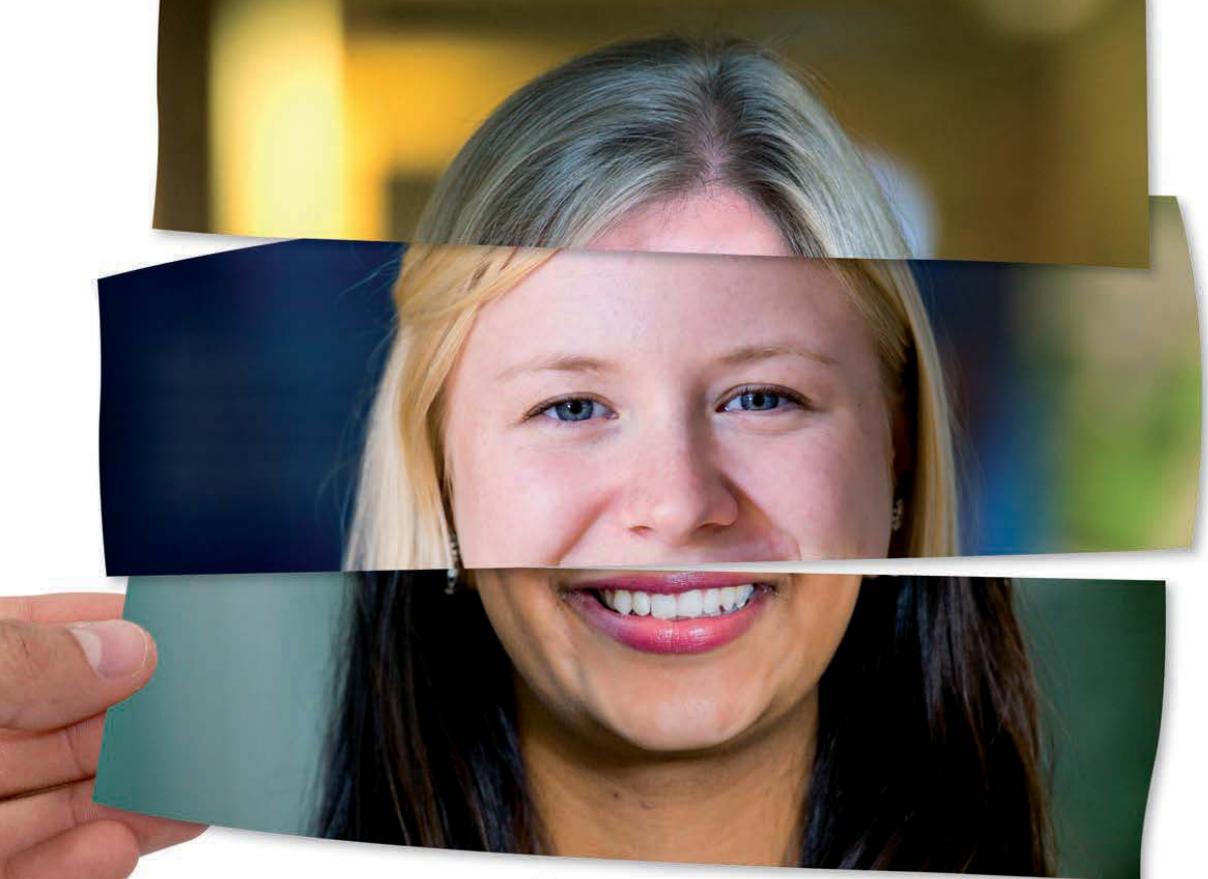
RELIABILITY HAS POWER

Bei Pumpaggregaten in der Ölförderung ist die Betriebszuverlässigkeit äußerst wichtig. Renommierte Unternehmen setzen daher SKF Schmier-systeme ein, um die Zuverlässigkeit und Effizienz ihrer Pumpaggregate zu verbessern.

Mit dem SKF Asset Lifecycle Management, das neben der Schmierung auch alle anderen Aspekte des Arbeitsablaufs berücksichtigt, können unnötige Abfälle und Kosten für Instandhaltungsarbeiten erheblich reduziert werden.

Wenn Sie mehr über „The Power of Knowledge Engineering“ erfahren möchten, schauen Sie doch einfach mal hier vorbei: www.skf.de





BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkariere](https://www.facebook.com/skfkariere)

SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere ca. 48.400 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com



SKF®

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

zukunft@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFKarriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplom-/

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR-SKF in Facebook:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 48.000 (2013)

■ Jahresumsatz

Ca. 7,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

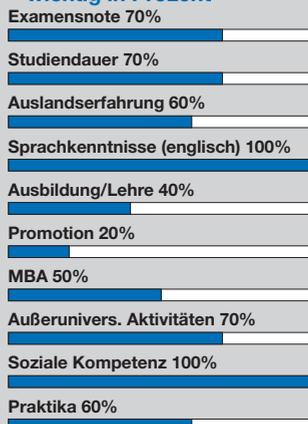
■ Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

... über 5000 Bilder der
Formula Student Germany
zum kostenfreien Download!

[flickr.com/campushunter_media](https://www.flickr.com/photos/campushunter_media/)



[facebook.com/campushunter.de](https://www.facebook.com/campushunter.de)



Auf dem Weg zum autonomen Fahren

Die Vision vom autonomen Fahren wird in den kommenden Jahren mehr und mehr Realität. Sie wird das Autofahren komfortabler und sicherer machen.

Sieht so bald die Zukunft aus?

Auf der Autobahn A9 kurz vor dem Berliner Ring herrscht dichter Verkehr. Die silberne Limousine der S-Klasse blinkt und beschleunigt. Sie wechselt in die linke Spur und überholt zügig zwei langsamere Fahrzeuge, ohne dass ihr Fahrer dem Manöver bei Tempo 120 große Aufmerksamkeit schenken müsste. Eine halbe Stunde später gerät der Feierabendverkehr auf der Stadtautobahn ins Stocken. Der Wagen hält über mehrere Minuten im Stop-and-go-Verkehr souverän und konstant Abstand zum unberechenbaren, vorausfahrenden Fahrzeug, bis die im Navigationssystem einprogrammierte Ausfahrt Kaiserdamm erreicht ist.



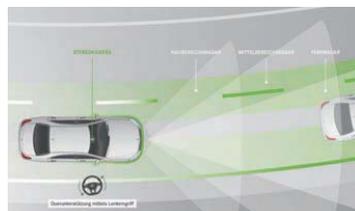
Die Vision vom autonomen Fahren: Park-Pilot – Komfortables vollautonomes Ausparken und Vorfahren wird über Smartphone gestartet.

Von hier aus kennt die S-Klasse den Weg nach Hause, denn sie hat ihn schon viele Male zurückgelegt. Sie findet sich mühelos im dichten Verkehr der Millionenstadt zurecht, in dem Autos, Lkws, Busse, Radfahrer und Fußgänger alle mit ihrer eigenen Geschwindigkeit vorankommen wollen. Im verkehrsberuhigten Bereich hält das Fahrzeug das vorgeschriebene Schritttempo, denn es kann Verkehrsschilder lesen und hat obendrein dank seiner Radarsensoren und Stereokameras immer ein wachsames Auge auf Fußgänger. Nach ein paar Minuten ist das Ziel erreicht und sogar ein Parkplatz in Sicht. Der Wagen hält und lässt seine Passagiere aussteigen. Ein Druck auf den elektronischen Schlüssel und das Fahrzeug manövriert sich selbstständig in eine Lücke, deren Ausmaße auch routinierten Fahrern einiges abverlangen würden.

Bis vor wenigen Jahren entwarfen Ingenieure und Informatiker solche nach Science Fiction klingenden Szenarien, um einen visionären Ausblick auf die Mobilität des 21. Jahrhunderts zu geben. Jetzt hat die Realität sie eingeholt, denn alle der eingangs beschriebenen Manöver lassen sich mit Hilfe neuester Fahrerassistenz-Systeme von Mercedes-Benz – die teilweise sogar zur Serienausstattung gehören – bereits durchführen oder werden im realen Umfeld erprobt.

Teilautonomes Fahren mit Assistenzsystemen von Mercedes-Benz

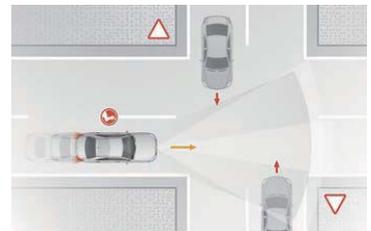
Dazu gehören der Abstandsregeltempomat DISTRONIC PLUS, der den eigenen Wagen in gewünschtem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält. Zusätzlich hält der Lenkassistent, beispielsweise in der neuen Mercedes-Benz E- und S-Klasse, den Wagen in der Mitte der Spur; seine Hände muss der Fahrer jedoch stets am Lenkrad halten. Aktive Spurhalte-Assistenten können eingreifen, wenn der Fahrer unbeabsichtigt eine unterbrochene Linie überfährt und die Nebenspur belegt ist – ebenso wie beim Überfahren einer durchgezogenen Linie. Die Bremsunterstützung BAS PLUS mit Kreuzungs-Assistent kann nicht nur Auffahrunfälle vermeiden, sondern auch bei drohenden Zusammenstößen mit Querverkehr an einer Kreuzung eingreifen, notfalls bis zur Vollbremsung. Die neueste Version kann inzwischen vor dem Fahrzeug laufende Fußgänger erkennen, den Fahrer bei Kollisionsgefahr optisch und akustisch warnen oder notfalls eine selbstständige Bremsung einleiten.



DISTRONIC PLUS mit Lenkassistent und Stop and Go Pilot

DAIMLER

Möglich werden diese intelligenten Systeme durch einen Verbund aus Sensoren, die dem Fahrzeug einen Rundumblick über das Geschehen verleihen. Radarsensoren unterschiedlicher Reichweite können bis 200 Meter weit „sehen“. Ihr Input wird ergänzt durch eine Stereokamera hinter der Frontscheibe. Dank zweier Kameraaugen kann sie im Bereich bis rund 50 Meter vor dem Fahrzeug dreidimensional sehen und von dort an – ähnlich menschlichen Augen in die Unendlichkeit – immer noch zweidimensional.



BAS PLUS mit Kreuzungs-Assistent: Bremsunterstützung auch bei Querverkehr

Dies zeigt: Viele spannende Themen stehen an, und Daimler ist mit den neuesten Entwicklungen ganz vorne mit dabei. Für solche herausfordernden Aufgaben sucht der Automobilhersteller motivierte Kandidatinnen und Kandidaten. Es gibt ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten – von Praktikumsplätzen über Abschlussarbeiten bis hin zum Trainee-Programm CAREer oder dem Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. ■

Weitere Informationen

über das Unternehmen und die aktuellen Stellenausschreibungen:
www.career.daimler.com



www.career.daimler.mobi

Nächster Boxenstopp:
Formula Student Germany
vom 29.07. bis 03.08.2014
am Hockenheimring



Neue Wege zur nachhaltigen Mobilität. Mit Ihnen.

Für den besten Weg in die Zukunft der Mobilität haben wir einen einzigartigen Kompass – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Möglichkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, entstehen in den Teams zukunftsfähige Produkte und unkonventionelle Lösungen. Nicht nur in der Forschung und Entwicklung, sondern z. B. auch in der Produktion, Logistik, im Vertrieb, Einkauf oder in der Informationstechnologie. Nur so überzeugen wir unsere Kunden auch weiterhin mit Automobilen, die in puncto Komfort, Sicherheit und Verbrauch die Richtung vorgeben. Ihr Weg in die Zukunft startet hier. In einem Konzern, in dem alles möglich ist, weil Sie es möglich machen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler AG
Recruiting Services

Telefon
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.com
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Auto-
mobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäfts-
feldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller
zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und
ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet
Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement,
Versicherungen und innovative Mobilitätsdienst-
leistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2013: rund 274.600 weltweit
(rund 167.400 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2013: 118 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich.

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-
Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 274.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine
Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und
Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und
Religionen. Gemeinsam arbeiten wir an den Inno-
vationen von morgen. Woran heute unsere Inge-
nieurinnen und Ingenieure tüfteln, damit fahren
morgen unsere Kundinnen und Kunden auf den
Straßen – und das weltweit.
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind
dabei die Basis unseres Erfolges. Wir fördern ihre
Weiterentwicklung und unterstützen sie, Beruf und
Familie zu vereinbaren.
Wenn Sie sich für das Automobilgeschäft begeis-
tern und an zukunftsweisenden Fragestellungen
in einem kollegialen und internationalen Umfeld
arbeiten möchten, dann bewerben Sie sich bei
uns!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines
Bewerbers entscheidend ist. D. h. neben
der fachlichen Qualifikation für die Stellen-
anforderung und der sozialen Kompetenz ist
für uns die Motivation für unser Unternehmen
und die damit verbundene Leidenschaft für
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.
Authentizität ist hier gefragt!

Formula Student Germany 2014 bricht erneut alle Rekorde

VDI

- 198 Teams aus 37 Ländern wollen am Hockenheimring dabei sein
- Deutsche Hochschulen dominieren Formula Student Electric (FSE)

» Vom 29. Juli bis zum 3. August steht der Hockenheimring wieder ganz im Zeichen selbstgebafter Rennwagen: Die Formula Student Germany (FSG) startet in die 9. Runde und das mit einem neuen Rekord: 198 Mannschaften aus 37 Ländern wollen am internationalen Konstruktionswettbewerb teilnehmen, mehr als jemals zuvor. 115 registrierte Teams werden ihre Rennboliden auf die Strecke schicken, 83 hoffen noch auf einen Startplatz.

Wie im letzten Jahr werden 40 Teams mit einem rein elektrisch angetriebenen Fahrzeug in der FSE antreten, davon allein 30 aus Deutschland. 30 weitere Mannschaften befinden sich auf der Warteliste, weitaus mehr als im Jahr zuvor. Damit unterstreicht die FSG die steigende Bedeutung nachhaltiger Mobilität. Immer mehr Mannschaften, vor allem von deutschen Hochschulen, wollen sich der Aufgabe stellen, innovative Lösungsansätze im Bereich der Emobilität zu erarbeiten.

In dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, der FSC, treten in diesem Jahr erneut 75 Teams gegeneinander an. Neben Mannschaften aus Indien, China, Ecuador, Thailand und Russland, wollen 23 deutsche Hochschu-



len ihren Heimvorteil am Hockenheimring nutzen und mit um den Sieg konkurrieren. Insgesamt 53 Teams stehen auf der Warteliste und hoffen doch noch einen der begehrten Startplätze zu ergattern.

Wieder wird das Gesamtpaket entscheidend sein. Design, Kostenplanung und das Geschäftsmodell müssen die Jury aus Fachleuten aus Industrie und Wirtschaft ebenso überzeugen wie das Abschneiden der studentischen Konstruktionen auf der Rennstrecke. Eigenschaften wie Fahrdynamik, Handling, Beschleunigung, Ausdauer und Kraftstoff- / Energieverbrauch werden dabei im Auto-cross, Skid-Pad, Acceleration und Endurance-Rennen geprüft.

„In Eigenregie einen Rennwagen bauen – das ist die Herausforderung, der sich Jahr für Jahr immer mehr Nachwuchsingenieure bei der FSG stellen“, so Thomas Albrecht, Geschäftsführer der VDI-Gesell-



schaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik. „In beiden Wettbewerben sammeln die jungen Ingenieure bereits während des Studiums wichtige praktische Erfahrungen für das spätere Berufsleben.“

Ein Konzept, das nicht nur Studenten überzeugt, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen. Neben dem VDI Verein Deutscher Ingenieure, der als ideeller Sponsor den Wettbewerb am Hockenheimring unterstützt, engagieren sich auch Audi, Autodesk, BASF, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, PTC, SKF, Tonum sowie VW und ZF.

Mehr Informationen finden Sie auf www.formulastudent.de ■



Sag niemals nie!

SCHAEFFLER



Über ein halbes Jahrhundert liegt zwischen diesen beiden: Christoph Franek ist 16 Jahre alt und hat letztes Jahr seine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei Schaeffler begonnen. Walter Parzefall ist 66 Jahre alt und eigentlich schon im Ruhestand – irgendwie. Denn er arbeitet noch immer für Schaeffler als Berater in der Risikoanalyse. Und wirkt dabei genauso engagiert und neugierig wie der 50 Jahre jüngere Franek. Es ist für die beiden ein ungewöhnliches Zusammentreffen: Hier ein Berufsweg, der mit Bleistift und Tusche und Reißbrettern begann, da einer, der mit der zunehmenden digitalen Vernetzung des Lebens und Arbeitens beginnt. Ein Gespräch über Schaeffler, Kommunikation, die Gegenwart und die Vergangenheit.

Christoph Franek: Herr Parzefall, als sie hier angefangen haben, wie war das denn damals?

Walter Parzefall: Ach, als ich zu Schaeffler gekommen bin, da waren wir ungleich weniger Leute. Wir waren damals nur 13 Entwickler in der Anwendungstechnik. Heute sind das, wenn ich mich nicht irre, rund 1000! Das hätte man sich damals gar nicht träumen lassen.

Franek: Da war der Umgang bestimmt viel persönlicher als jetzt, oder?

Parzefall: Es war auf jeden Fall persönlich. Ob es persönlicher war, kann ich so nicht sagen. Es war naturgemäß anders – die Firma war ja kleiner. Wir hatten damals so ein DIN A0-Reißbrett. Darauf haben wir unsere technischen Zeichnungen im Maßstab 100:1 gezeichnet – damit wir bei diesen Bleistift- und Tuschezeichnungen auch noch die Details erkennen konnten.



Auf großen Reißbrettern zeichneten Walter Parzefall (rechts) und seine Kollegen vor der Digitalisierung die Entwürfe für die Schaeffler-Lagerlösungen



Walter Parzefall und Christoph Franek vor der 30-Tonnen Stufenpresse aus dem Jahr 1954 – die erste in Herzogenaurach.

Franek: Heute wird das am Computer gemacht. Wobei: Manchmal müssen wir in der Berufsschule auch mit Bleistift zeichnen.

Parzefall: Ach, die Zeichnungen fehlen mir heute, das muss ich sagen. Damals stand die ganze Abteilung um so einen Entwurf herum, den wir uns an die Wand gehängt haben. Da hat jeder bei den Problemen des anderen mitgeholfen. Und das im persönlichen Gespräch. Das ist eh immer das Beste. In ein geschriebenes Dokument kann man so viel hineininterpretieren. Sprich mit den Leuten! Das ist immer das Beste. Das ist eine der prägendsten Erfahrungen meiner Laufbahn.

Franek: Ja, heute geht schon viel über E-Mail und den Computer.

Parzefall: Klar. Heute gibt es so viele verschiedene Standorte, die jeweils so vieles können. Früher haben wir von hier beispielsweise Zeichnungen nach Brasilien geschickt, wenn die Unterstützung haben wollten. Das hat natürlich gedauert, mit der Post.

Heute drückt man am Computer einen Knopf, und schon kann der Kollege irgendwo auf der Welt meine Entwürfe sehen. Das ist schon toll.

Franek: Trotzdem muss ich aber sagen: Wenn ich jetzt etwas an einer teilautomatisierten Maschine baue – ich kontrolliere alles nach, was die Maschine macht. Das gab es schon mal, dass die mir einen Millimeter mehr als ich wollte abgeschliffen hat. Da bleibe ich misstrauisch und sehe genau hin und messe nach. Ich will ja keinen Fehler machen, und hinterher ist das Teil ruiniert.

Parzefall: Ja, das ist gut so. Unsere oberste Maxime war auch immer, fehlerfrei zu arbeiten. Der Kunde muss zufrieden sein. Das hat Dr. Georg Schaeffler uns allen vorgelebt. Er wollte immer alles einhundertprozentig richtig und korrekt haben. Daher kam auch unser Erfolg.

Franek: Scheint ja eine interessante Zeit gewesen zu sein, damals.

Parzefall: Eines muss ich dazu sagen: Das Vertrauen untereinander, das war sagenhaft. Wir waren immer ein Team. Da konnte sich jeder auf den anderen verlassen. Wir waren und sind stolz auf die Firma!

Franek: Ich finde die Firma auch super und bin glücklich, hier zu sein. Aber ich fange ja gerade erst an und bin am Lernen.

Parzefall: Und das wird auch nie aufhören. Ich bin jetzt 66 Jahre alt und habe jeden Tag dazugelernt. Was wir alles für Lager-



Im Zuge seiner Ausbildung lernt Christoph Franek auch an der computergesteuerten CNC-Fräsmaschine.

lösungen erprobt haben und uns Schritt für Schritt unserer Idee genähert haben.

Franek: Und uns wird nun das beigebracht, was sie damals herausgefunden haben.

Parzefall: Das kann schon gut sein. Wir haben aber auch nicht bei Null angefangen. Aber was bei uns damals nicht ging, das geht heute, dank neuer Materialien, Werkstoffe, Techniken. Das ist toll. Die Ideen hatten wir damals schon. Nur eben nicht die Technik. Daher habe ich noch einen Rat an Dich: Sag niemals nie! Du wirst schon erleben, wie zunächst unmöglich Erscheinendes wahr wird.

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 78.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinenbau, Zulieferer für Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Konstruktions- und Fertigungstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte

170 Standorte in 49 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: rund 79.000

Jahresumsatz

Weltweit rund 11,2 Mrd. Euro (2013)

Einsatzmöglichkeiten

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



Ecurie Aix – die Verschmelzung von Kreativität und technischer Raffinesse

Das Formula Student Team Ecurie Aix gibt Studenten der RWTH Aachen die optimale Gelegenheit, im Studium angeeignetes Wissen praktisch anzuwenden. Wir bieten nicht nur Motorsportenthusiasten eine Plattform für ihr Hobby, sondern fördern auch kreative Köpfe und ihre Ideen.

» Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb an dem weltweit über 500 Teams teilnehmen. Einerseits muss nach einem internationalen Reglement ein möglichst schneller Formel-Rennwagen geplant, konstruiert und gebaut werden. Andererseits fließen auch betriebswirtschaftliche Aspekte in die Bewertung auf den Renn-events ein. Diese sind in einen dynamischen und in einen statischen Teil unterteilt. Bei den dynamischen Events müssen Fahrer und Fahrzeug ihr Potenzial unter Beweis stellen. Die Boliden

gehen hier in Beschleunigungsrennen, in Sprint- und Ausdauerrennen an den Start. Bei den statischen Events müssen die Teams beim Costreport, beim Design-event und in der Business Presentation überzeugen. Dabei werden die Kosten für das Auto offengelegt und überprüft, ob das Budget des jeweiligen Teams effizient genutzt wurde. Außerdem werden das Fahrzeugkonzept und einzelne technische Lösungen von einer Jury bewertet. In der Business Presentation müssen Investoren, ebenfalls in Person von Juroren, davon überzeugt werden in ein

fiktives Unternehmenskonzept zu investieren, welches darauf abzielt das gebaute Auto in Serie herzustellen.

Um an den Wettbewerben erfolgreich teilnehmen zu können ist in einem Team, das aus ca. 80 Mitgliedern besteht, strukturierte Arbeitsaufteilung sehr wichtig. Aus diesem Grund kümmern sich die verschiedenen Gruppen Antriebsstrang, E-Antrieb, Fahrwerk, Low-Voltage, Performance und Rahmen um die jeweiligen technischen Aufgabenbereiche. ➔





Doch auch Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorenkontakte sind zwei wichtige Bausteine um das Team bekannter zu machen und finanziell abzusichern. Hierfür verantwortlich sind die Gruppen „Organisation & Marketing“ und „Sponsoring“. Nachdem 2013 neben dem Logo die komplette Corporate Identity überarbeitet wurde hat das Team seit 2014 durch die neue Homepage einen angemessenen und zeitgemäßen Internetauftritt. Um Außenstehenden die Arbeit bei Ecurie Aix näherzubringen werden nicht nur Neuigkeiten auf Internetseite und sozialen Netzen publiziert, auch Messeauftritte wie die IAA in Frankfurt oder Videos aus Eigenproduktion spielen hier eine wichtige Rolle. Ein Musterbeispiel für kreatives Marketing ist über den neben stehenden QRCode zu sehen.

Mit dem ‚Time-Freeze-Effekt‘ haben wir die Arbeit des Teams in der Werkstatt als Momentaufnahme in einem Video festgehalten.

Die Fahrzeuge dürfen laut Reglement entweder von Verbrennungsmotoren, oder aber von Elektromotoren angetrieben werden. Nachdem sich das Team in der Vergangenheit mit zehn Verbrennern und zwei E-Wagen mehr der konventionellen Antriebsmethode bediente, soll in der Saison 2014 ein neuer Abschnitt in der Teamgeschichte eingeleitet werden. Nachdem 2010 und 2011 jeweils ein Verbrenner und ein E-Wagen parallel gebaut wurden, verlässt mit dem eace03 erstmals nur ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug die Werkstatt am Campus Melaten.

Doch zuvor erhält der vorerst letzte Verbrenner, der eac10, möglicherweise die Gelegenheit seine Performance am Michigan International Speedway in den USA unter Beweis zu stellen. Hierzu wurde eine eigene Michigan-Gruppe einberufen, die sich um einen reibungs-freien technischen und organisatorischen Ablauf kümmert. Ob der eac10 seine



Reifenspuren in Michigan hinterlassen darf hängt momentan nur noch von der finanziellen Lage des Teams ab.

Ein Projekt wie die Formula Student ist natürlich mit vielen Kosten verbunden. Glücklicherweise entdecken immer mehr Unternehmen in Industrie und Wirtschaft das Potential dieses Wettbewerbs und unterstützen diesen auf verschiedenste Art und Weise. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Sponsoren bedanken, die uns neben finanziellen Mitteln und Produkten auch mit Workshops und Know-how unterstützen!

Solltest du Interesse daran gewonnen haben, deinen Beitrag zum Erfolg unseres Projekts zu leisten, kannst du dich bei uns unter info@ecurie-aix.rwth-aachen.de melden. Außerdem veranstalten wir zum Beginn eines jeden Semesters den Tag der offenen Werkstatt. Weitere Informationen hierzu findest du auf unserer Homepage und unserer Facebookseite. ■

QRCode zum Video:



www.ecurie-aix.de

Weitere Informationen



www.ecurie-aix.de info@ecurie-aix.rwth-aachen.de

Technik im Fokus. Menschen im Blick.

Arbeiten bei MAHLE

» MAHLE ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie sowie zur Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Rund 65.000 Mitarbeiter werden 2014 an 140 Produktionsstandorten sowie in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren voraussichtlich einen Umsatz von rund zehn Milliarden Euro erwirtschaften.

Möchten auch Sie uns überzeugen? Dann bieten wir Ihnen die Chance, mit uns gemeinsam MAHLE als innovationsfreudiges und technologisch führendes Unternehmen zu neuen Wachstumspfaden zu führen.

Als Student bieten wir Ihnen bei MAHLE die Möglichkeit, erste Praxiserfahrung zu sammeln. Und tolle Einblicke in verschiedenste Bereiche. Ob im Rahmen eines Praktikums oder Ihrer Abschlussarbeit; im Bereich Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Logistik, Controlling oder Personal – bei uns können Sie den Grundstein für Ihre Karriere legen. Und zwar in jedem unserer Fachbereiche. An unterschiedlichen Standorten.

Ihr Praktikum

Als Teil des Teams lernen Sie in Ihrem vier- bis sechsmonatigen Praktikum die Prozesse und Unternehmenskultur von MAHLE kennen. Mitdenken, Mitarbeiten und Voranbringen – das ist unser Motto. In herausfordernden Projekten können Sie Ihr Talent beweisen und Ihre Kollegen gezielt unterstützen. Schrittweise übernehmen Sie Verantwortung und erhalten den Freiraum, eigene Projekte zu realisieren. Dabei steht Ihnen Ihr Betreuer mit Rat und Tat zur Seite.

Auch als Absolvent haben Sie bei MAHLE verschiedene Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten. Internationales Traineeprogramm oder Direkteinstieg; im kaufmännischen oder technischen

Bereich – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven. Anspruchsvolle Fachaufgaben. Und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Ihr Direkteinstieg

Im Rahmen des Direkteinstiegs können Sie vom ersten Tag an selbst Verantwortung übernehmen. Nach einer gezielten Einarbeitung können Sie sich „on the job“ in Ihrem Fachbereich so weiterentwickeln, wie Sie es sich vorstellen. Beruflich und persönlich. Deutschlandweit und international. Wir unterstützen Sie dabei durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen. Im Mitarbeiterjahresgespräch entscheiden wir gemeinsam, welche Fördermaßnahmen für Sie am besten sind. Darüber hinaus identifizieren wir mit der Potenzialermittlung zukünftige Führungskräfte und bereiten sie auf ihre neuen Herausforderungen vor. Als Direkteinsteiger bei MAHLE kommen Sie so bis an Ihr Ziel. Und auch darüber hinaus.

Ihr Traineeprogramm

Im 15- bis 18-monatigen Traineeprogramm bei MAHLE bereiten wir Sie in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Teller- rand hinaus gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie Ihr Talent beweisen und sich ein konzernweites Netzwerk aufbauen. Schließlich durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Auch außerhalb Deutschlands: So bearbeiten Sie mindestens eines Ihrer Projekte während eines drei bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalts. Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. Sie arbeiten an Projekten, die Sie persönlich weiterbringen – und auch MAHLE. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. In regelmäßigen Gesprächen tauschen Sie sich mit Ihrem Mentor und der Personalentwicklung über Ihre Erfahrungen, den weiteren Ablauf und Ihre Ziele aus. Mit individuellen Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen garantieren wir Ihnen so die Förderung, die Sie voranbringt. ➔

Weitere Informationen

zu MAHLE und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com

Kompakt und sparsam – Zweizylindermotor von MAHLE als Range Extender.

Elektroantriebe mit Range Extender überzeugen durch große Reichweiten und moderate Batterie- und Systemkosten. MAHLE, der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil und Motorenindustrie, hat einen Zweizylinder-Viertakt-Ottomotor mit 30 kW Leistung als Range Extender entwickelt – ausreichend für ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse. Bei diesem kompakten und leichten Aggregat ist der elektrische Generator in das Kurbelgehäuse integriert. Der Motor kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden.





Nicholas Templin

Vom Praktikanten zum Internationalen Trainee mit Schwerpunkt Vertrieb Motorsport bei MAHLE



„Im Rahmen der Formula Student, einem internationalen Hochschulkonstruktionswettbewerb für angehende Ingenieure, war ich Projekt- und Teamleiter meiner Universität. Dabei hatte ich die Chance, den Entstehungsprozess eines Monoposto-Rennwagens von der Konzeptionierung und Entwicklung über die Testphase bis zu den Wettbewerben nicht nur zu begleiten, sondern aktiv mitzugestalten und verantwortlich zu leiten. MAHLE war Unterstützer unseres Teams, sodass wir in ständigem Kontakt standen und ich die Gelegenheit hatte, das Unternehmen näher kennenzulernen. Nach der engen Zusammenarbeit bot mir MAHLE schließlich die Möglichkeit, ein fünfmonatiges Praktikum in Shanghai zu absolvieren. Da es mich schon immer gereizt hat, im internationalen Vertrieb zu arbeiten, habe ich keine Sekunde gezögert.“

Vom ersten Tag an wurde ich als vollwertiges Teammitglied akzeptiert und übernahm bald verantwortungsvolle Aufgaben. So konnte ich beispielsweise meine Kollegen bei der Planung und Betreuung von Motorperipherie-Komponenten unterstützen und habe projektbegleitende Kundenpräsentationen erarbeitet und ausgeführt. Der Einsatz im Tagesgeschäft der Regionalgruppe hat meinen Einblick in die Tätigkeiten eines Vertrieblers abgerundet.

Nach der Rückkehr aus China wurde ich in das MAHLE Perform! Programm aufgenommen, ein Bindungsprogramm

für ausgewählte ehemalige Praktikanten. Dadurch sind der Kontakt zu MAHLE und mein Interesse am Unternehmen zu keinem Zeitpunkt abgerissen. Stattdessen haben mich die Programminhalte bereits während des Studiums durch spezielle Seminare und Workshops unterstützt. Diese Aktivitäten zur Entwicklung von potenziellen Mitarbeitern haben mich positiv beeindruckt. Außerdem habe ich während des Programms weitere Bereiche des Unternehmens und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Abteilungen kennengelernt.

Nach Beendigung meines Studiums kehre ich zu MAHLE als Trainee im Bereich Vertrieb des Profit Centers Motorsport und Sondermotoren zurück. Der Wunsch nach einer zielorientierten Vorbereitung auf den späteren Einsatzbereich, der Aufbau eines konzernweiten Netzwerks und die Erfahrungsberichte anderer Trainees im persönlichen Gespräch haben mich überzeugt, das Internationale Traineeprogramm bei MAHLE als Berufseinstieg zu wählen.

Mein Fazit? MAHLE vereint für mich drei wichtige Aspekte eines Arbeitgebers: Persönliche und fachliche Entwicklung, Teamorientierung mit Freiraum für individuelle Kreativität und Karrierechancen in einem internationalen Umfeld. Wer seine Faszination und Leidenschaft für Technik zum Beruf machen möchte, ist bei MAHLE an der richtigen Adresse!“



Perfektes Downsizing – Unser Know-how für Ihre Zukunft!

Aufgeladene Motoren in Verbindung mit innovativen Technologien sind der Königsweg zu weniger Verbrauch und Emissionen. Unser Downsizing-Motor mit 1,2 Liter Hubraum, den wir als Technologie-Demonstrator entwickelt haben, bietet die Performance eines doppelt so großen konventionellen Motors. Und viel wichtiger: Er reduziert den Kraftstoffverbrauch und somit den CO₂-Ausstoß um bis zu 30 Prozent. Dazu tragen unsere zahlreichen Hochleistungsprodukte und Systeme bei. Mit dieser umfassenden Systemkompetenz ist MAHLE der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil- und Motorenindustrie.

TECHNIK IM FOKUS
 MENSCHEN IM BLICK
 INNOVATION WELTWEIT FÜHREND
 EIGENVERANTWORTUNG
 NACHHALTIGKEIT TECHNOLOGIEFÜHRER
 KOMPETENZ **MAHLE** ERFOLG PERSPEKTIVEN
 140 STANDORTE GLOBAL PLAYER
 VIELFALT WEITERENTWICKLUNG
 KOLLEGIALITÄT
 LEISTUNGSSTÄRKE **BEHR**
 LEIDENSCHAFT
 HANDLUNGSSPIELRÄUME
 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
 65.000 MITARBEITER 10 F&E-ZENTREN
 INTERNATIONALITÄT

Ein Zusammenschluss. Viele Möglichkeiten. Mit der Integration der Behr-Gruppe in den MAHLE Konzern bewegen wir Großes und gestalten mit Leidenschaft die Zukunft. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie zählt MAHLE nun auch zu den führenden Erstausrüstern im Bereich Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Mit unseren rund 65.000 Mitarbeitern arbeiten wir gemeinsam an der Optimierung vorhandener und der Entwicklung neuer, zukunftsweisender Technologien. Und das an 140 Standorten und in 10 großen Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit. Profitieren Sie von unserem internationalen Netzwerk und der neuen Vielfalt an Entwicklungsperspektiven: Wir bieten Ihnen Freiraum für eigene Ideen, Eigenverantwortung und immer wieder neue Herausforderungen. Dafür entwickeln Sie die besten Lösungen – zusammen mit Ihren neuen Kollegen. Überzeugen Sie sich selbst, und prägen Sie die Zukunft mit MAHLE.

www.jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum

Karrierbereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online im MAHLE Recruiting-Portal eMploy unter www.jobs.mahle.com

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik
- „Studium Plus“ Bachelor of Science – Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Studiengang Produktionstechnik ... mehr auf www.jobs.mahle.com

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bietet MAHLE eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Mit den beiden Geschäftsbereichen Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie zählt der MAHLE Konzern weltweit zu den Top-3-Systemanbietern. Mit dem Geschäftsbereich Thermomanagement ist MAHLE nun zudem einer der weltweit führenden Erstausrüster im Bereich Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit über 140 Produktionsstandorte sowie 10 große Forschungs- und Entwicklungszentren.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 65.000 Mitarbeiter/-innen (2014)

■ Jahresumsatz

Rund 10 Mrd. Euro (2014)

■ Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

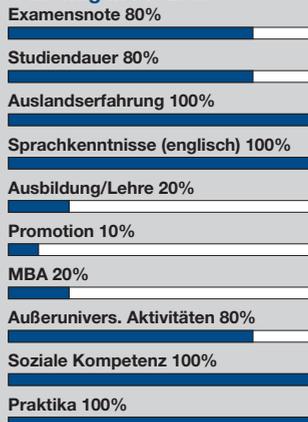
Branchenüblich

■ Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

FEV GmbH

Motoren- und Antriebsentwicklung



» Die 1978 in Aachen gegründete FEV entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 2.800 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobilber Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung konventioneller Antriebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen.

Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■

www.fev.com


Passion. Innovation. Solutions.

Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik

KONTAKT

FEV GmbH
Central Unit Human Resources
Telefon +49 241 5689-226
www.fev.com/careers





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Margret Winkler

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 226

E-Mail

winkler@fev.com

Internet

www.fev.com/careers/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Bewerberportal auf unserer Homepage.

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja

**Diplomarbeit / Abschluss-
arbeiten?** Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu FEV:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

■ Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 26 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.800 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei FEV bewerben?

Die FEV GmbH genießt ein hohes Ansehen als innovativer Entwicklungsdienstleister. Diese Stärke beruht auf dem Zusammenwirken weitgefächerter Kompetenzen.

Von unserer Zentrale in Aachen steuern wir ein weltweites Netzwerk mit sieben Entwicklungszentren und zahlreichen Repräsentanzen. So sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Projektarbeit ständig auf Tuchfühlung mit der weltweiten Automobilindustrie.

FEV bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur die Chancen an spannenden und innovativen Projekten, die die Menschheit weltweit beeinflussen, mit zu arbeiten, sondern offeriert zudem umfassende und flexible Zusatzleistungen.

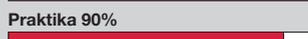
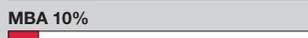
Der Erfolg der FEV ist abhängig von der Energie und Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktivität unserer Angestellten ist wiederum abhängig von einer Managementphilosophie, die die Belange der Mitarbeiter versteht und unterstützt. Daher strebt die FEV ein Arbeitsumfeld an, in dem die Grundsätze und Ziele der FEV erreicht und höchste ethische und moralische Standards eingehalten werden.

Egal, ob Sie

- Praktikant/Student
 - Berufseinsteiger
 - berufserfahrener Ingenieur
- sind – wir bieten Ihnen den richtigen Einstieg in unser Team. Als schnell wachsendes Unternehmen sind wir erfahren in der Integration neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Förderung Ihrer Talente empfinden wir auch als unsere Chance.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit
Mobilität
Flexibilität
Internationalität
Hohes Eigenengagement

Die Automobilwelt zu Gast in Aachen

▶ 2014 findet wieder der bonding AutomotiveDay statt: Am 3. Juli werden namenhafte Firmen aus der Fahrzeugindustrie – Hersteller und Zulieferer – sich und ihre Produkte direkt vor dem SuperC im Herzen der RWTH präsentieren.

Du interessierst dich für Fahrzeuge und die Technik, die dahintersteckt? Dann bist du hier genau richtig, denn neben interessanten Vorträgen wird es auch reichlich Exponate geben. So kannst du das breite Spektrum der Automobilbranche hautnah erleben und erhältst einen ganzen Tag lang besonders vielfältige Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder. An Hand der Exponate werden die teilnehmenden Firmen gerne über die neusten technologischen

Errungenschaften berichten und dir erzählen, wie die Arbeit eines Ingenieurs nach dem Studium aussieht.

Natürlich erfährst du – genau wie bei anderen bonding Veranstaltungen – alles über Praktika, Abschlussarbeiten, Trainee-programme und alle anderen Einstiegs-möglichkeiten.

Beim AutomotiveDay handelt es sich um eine Open-Air-Veranstaltung, zu der keine Anmeldung erforderlich ist – komm und schau einfach vorbei! In den darauf folgenden Wochen finden außerdem einige zum Thema passende Trainings, Seminare und Exkursionen statt, die dich sicher interessieren werden. ■

▶ bonding AutomotiveDay – Eintritt kostenlos!

Wo: **Vorplatz SuperC**, Templergraben 57 Aachen
Wann: **03. Juli 2014**, 09:30 - 16:00 Uhr
Weitere Infos findest du auf www.automotiveday.de



Mobilität der Zukunft

▶ Am Abend des AutomotiveDays findet in diesen Jahr auch eine neue Veranstaltung, der bonding Treffpunkt, statt. Der Treffpunkt am 3. Juli steht unter dem Thema „Mobilität der Zukunft“. Passend zum tagsüber stattfindenden AutomotiveDay wird sich abends mit innovativen Gedanken in der Automobilindustrie beschäftigt.

Bei dem bonding Treffpunkt werden drei Unternehmen zu Beginn des Abends einen Vortrag zu der vorgegebenen The-

menstellung halten, in dem sie zum Beispiel das Problem beschreiben, Lösungskonzepte vorstellen und abschließend ihren Standpunkt zu dem Thema beziehen. Im Anschluss an die drei Firmenvorträge findet eine offene Diskussion mit dem Publikum statt. Als Abschluss der Veranstaltung besteht die Gelegenheit, bei einem kleinen Empfang noch im Zwiegespräch die Thematik weiter zu vertiefen und zu diskutieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich bei den Unternehmen über Karrieremöglichkeiten zu informieren. ■

▶ bonding Treffpunkt - Eintritt kostenlos!

Wann: **03. Juli 2014**, ab 18 Uhr
Weitere Infos findest du auf www.bonding.de/aachen



bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.

Entdecke Neues!

Wissenswertes rund ums Thema Karriere und tolle Arbeitgeber auf der neuen campushunter-Webseite!

» Lange haben wir überlegt, wie man dem etwas anderen Karrieremagazin auch eine etwas andere Online Plattform folgen lassen kann. Wir haben Studierende und Personalern gefragt, was denn eine gute Seite ausmacht und präsentieren uns mit dem Ergebnis seit Januar im Netz.

Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?

100% Karriereseite und 0% Pop-up-Werbung!

campushunter hat auf jeden Fall den studentischen Mehrwert auch hier im Blick. Das Erste was wir ausgeschlossen haben, ist lästige Pop-up und Bannerwerbung, die einen vom Wesentlichen abhält - sich in Ruhe zu informieren.

Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber oder brauchst einen Praktikumsplatz, dann findest Du bei uns zahlreiche sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofil, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und ein direkter Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.

Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?



Alle unsere Ausgaben findest Du online als Flip-Book und Download!

campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern - campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co, Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen - alle Dokumente zum Ausdrucken und als PDF Download.

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



Gutschein für
1 Tüte gute Laune

„Satt“
bedeutet nicht,
dass kein Eis
mehr reinpasst!

Das kannst du schon
so machen, aber dann
isst es halt scheiße!

Wer mit mir
nicht klar kommt,
muss noch
an sich arbeiten!

Da willst du raus in
die Sonne und dann
kriegst du die Couch
nicht durch die Tür.

Ich wäre dann
jetzt bereit,
reich zu heiraten.

Diese und weitere
Postkarten auch als
E-Card verschicken!

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de
campushunter.de Sommersemester 2014



Suche Dir die
passendste aus und
versende einen witzigen
Gruß an Freunde!

Erfolgreiche neue Karriereplattform im Rahmen der IAA Nutzfahrzeuge 2014

» Du möchtest in der Automobilindustrie durchstarten und die besten Arbeitgeber auf einem Fleck treffen? Fachkräfte aus Kfz-Berufen und Studierende von Ingenieur-, Bachelor- oder Masterstudiengängen können im neuen Karrierebereich job and career at IAA Nutzfahrzeuge interessante Unternehmen und deren Jobangebote kennenlernen und gleichzeitig von einem umfangreichen Vortragsprogramm rund um das Thema Karriere profitieren.



Mach dich schlau über die Arbeitsmarktaussichten in der Nutzfahrzeugindustrie, besuche Präsentations- und Rhetorik-Trainings und sei dabei, wenn einzelne Unternehmen die Karrierepfade in ihrem Betrieb vorstellen.

Top-Unternehmen nutzen job and career, um Kontakte zu Top-Kandidaten zu knüpfen. Zur letzten IAA Nutzfahrzeuge kamen mehr als 260.000 Besucher. Die Veranstaltung ist damit eine optimale Plattform für Unternehmen der Automobilindustrie – vom Zulieferer über den Ingenieurdienstleister bis hin zum Fahrzeughersteller – um mit (angehenden) Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

Starte noch heute durch und plane deine Karriere bei job and career at IAA Nutzfahrzeuge 2014!

SMART CAREERS IN THE AUTOMOTIVE SECTOR



job and career at IAA Nutzfahrzeuge 2014 richtet sich zielgenau an Fachkräfte aus der Automobilindustrie. Fach- und Führungskräfte finden nicht nur neue Jobs, sondern auch Angebote zu persönlicher und beruflicher Weiterbildung, Karriereplanung oder Work-Life-Balance.

Erfahren Sie mehr unter:
→ iaa.jobandcareer.de



» job and career at IAA Nutzfahrzeuge
25. September - 02. Oktober 2014

» Treffen Sie attraktive Arbeitgeber
bei job and career in Halle 23

» Online-Jobbörse der IAA Aussteller

Veranstalter job and career at IAA Nutzfahrzeuge

spring Messe Management GmbH

Unternehmensgruppe

Deutsche Messe

In Kooperation mit

VDA Verband der Automobilindustrie

Weitere Informationen und Tickets unter:

www.iaa.jobandcareer.de

DENSO

Connecting drivers, vehicles and society.

» DENSO zählt als Automobilzulieferer weltweit zu den führenden Entwicklern und Anbietern von Komponenten und Systemen für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik. Als einer der führenden Zulieferer trägt DENSO dazu bei, dass Fahrzeuge komfortabler und kommunikationsfähiger werden. So ist es möglich mit der Außenwelt in Kontakt zu treten und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Zu unseren Kunden zählen alle namhaften Automobilhersteller weltweit. Mit über 200 Filialen und Standorten in 36 Ländern (einschließlich unserer Unternehmenszentrale in Japan) und mehr als 130.000 Mitarbeiter auf der ganzen Welt gehören wir zu den ganz Großen.



Hier in Europa arbeiten mehr als 13.000 Mitarbeiter zusammen daran, Automobilkomponenten und -systeme von höchster Qualität zu entwickeln und diese stetig zu verbessern. Zusätzlich versuchen wir stets das Beste aus unseren verschiedenen Kulturen zusammenzubringen, unsere Talente zu fördern und zu nutzen.



DENSOs Expertise geht weit über die der Fahrzeugteile hinaus. Zu unseren Erfindungen gehört unter Anderem der zweidimensionale Quick Response (QR) Code, den wir ursprünglich zur Verwaltung unseres eigenen Lagerbestandes an Fahrzeugkomponenten entwickelt haben. DENSO erkannte das größere Potential des Codes und entwickelte auch die QR-Code-Reader-App für das iPhone, durch die diese Technologie erst richtig verbreitet wurde. Wahrscheinlich haben Sie selbst schon einmal einen QR Code genutzt!



DENSO Europe

Connecting drivers, vehicles, and society.

Connect with DENSO

DENSO ist einer der führenden Zulieferer für automobiler Spitzentechnologie, Systeme und Komponenten der Automobil-Branche weltweit.

Für die Erreichung unserer ambitionierten Unternehmensziele suchen wir Sie! Werden Sie Teil unserer europäischen Organisation mit mehr als 13.000 Mitarbeitern in 15 Ländern!

Wir bieten internationale Chancen in allen Disziplinen einschließlich Forschung & Entwicklung, Applikation, Versuch, Vertrieb, Qualitätswesen, Administration und Management.

Erfahren Sie mehr über unser europäisches Traineeprogramm "IGNITE" unter denso-europe.com/careers/graduates/

Unser Human Resources-Team informiert Sie gerne im Detail über „Careers in DENSO“! Besuchen Sie uns auf einer der zahlreichen Hochschulfestivals, die wir 2014 besuchen.



Follow us



denso-europe.com

denso-local.com/deutschland

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Melanie Kühnel

Anschrift

Freisinger Straße 21
85386 Eching

Telefon/Fax

Telefon: +49 8165 944 695
Fax: +49 8165 944 856

E-Mail

jobs@denso-auto.de

Internet

www.denso-local.com/
deutschland

Direkter Link zum Karrierebereich

www.densojobs.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Email an jobs@denso-auto.de.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu DENSO:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, pro Jahr ca. 8 - 10

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Vertrieb, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Komponenten und Systeme für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 36 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 130.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2013: 38,1 Mrd. US\$

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Entwicklung und Konstruktion, Applikation, Qualitätswesen, Research & Development

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, training-on-the-job und Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit beim Direkteinstieg; beim Traineeprogramm im Oktober jeden Jahres

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der verschiedenen Länder

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 Euro p.a.

Warum bei DENSO bewerben?

Wir bieten Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen und ein teamorientiertes Arbeitsklima, das entsprechend unseren globalen Beziehungen weltoffen ist. Innovationsfreude, Entwicklungsmöglichkeiten, Spaß an der Arbeit in einem hochmotivierten Team! Wenn das Ihren Vorstellungen von einem Traumjob entspricht, sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen engagierte Mitarbeiter, die sich mit uns gemeinsam für unsere Ziele einsetzen möchten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre k. A.

Promotion 10%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

Sonstige Angaben

Kreativität, Flexibilität, interkulturelle Kompetenz & gute Englischkenntnisse

Seit 30 Jahren ein Ziel: interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

» Vielen Generationen von engagierten Studierenden aus verschiedensten Fachbereichen und Regionen ist es zu verdanken, dass wir, MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V., in diesem Jahr unseren 30. Geburtstag feiern können. Wobei – wenn man es genau nimmt, gibt es MARKET TEAM schon seit Ende 1983. In diesem für den Verein historischen Jahr hat Manfred Auer, damals ambitionierter Student an der Universität Konstanz, für sich festgestellt, dass ihm das Studium alleine nicht ausreicht. Er wollte etwas erschaffen, das das wissenschaftliche Angebot an der Universität durch ein praktisches ergänzt. Das Interesse aus der Wirtschaft war spürbar vorhanden und so bahnte sich schnell die erste Veranstaltung an – ein Vortrag mit der Coca Cola GmbH.



Nachdem 1984 die Gemeinnützigkeit des Vereins anerkannt wurde, was wir dieses Jahr groß feiern, gründeten sich in ganz Deutschland neue MARKET TEAM Standorte an verschiedenen Hochschulen. Heute können wir stolz auf 17 Geschäftsstellen blicken. Über die Zeit hat sich so außerdem ein deutschlandweites Netzwerk aus hunderten ehemaligen Mitgliedern und Unternehmen, die uns beim Erreichen unserer Ziele unterstützen, entwickelt.

Unsere Vision ist es, „ein Angebotsspektrum, das allen Studierenden berufliche Orientierung ermöglicht“, zu schaffen. Das ist natürlich nur durch die Zusammenarbeit mit interessierten Unternehmen möglich. Bis heute haben wir mit weit mehr als 1000 unterschiedlichen Firmen und Institutionen verschiedene Veranstaltungsformen umgesetzt. Dadurch generieren wir stetig einen Mehrwert für die teilnehmenden Studierenden, unsere Mitglieder sowie die beteiligten Unternehmen.

Studierende, die sich bei uns engagieren, erhalten einen guten Einblick in die Praxis, erlernen Projektmanagement und Soft Skills. Doch vor allem haben sie die Möglichkeit zu erfahren, was es bedeutet in einem Team Verantwortung zu übernehmen.

Was uns von vielen anderen Studenteninitiativen unterscheidet ist unsere Interdisziplinarität, die sich auch in der Vielfalt der Veranstaltungen widerspiegelt. Jeder Studierende ist bei



Was uns von vielen anderen Studenteninitiativen unterscheidet ist unsere Interdisziplinarität, die sich auch in der Vielfalt der Veranstaltungen widerspiegelt. Jeder Studierende ist bei

30 JAHRE MARKET TEAM

uns unabhängig von seinem Studiengang herzlich willkommen und kann seiner Kreativität bei den Projekten freien Lauf lassen.

Zu unseren Aktivitäten im Jubiläumsjahr gehört unter anderem ein neues Logo. Der Prozess der Entwicklung und Einführung des Logos war eine große Herausforderung und wir sind zuversichtlich, dass wir mit einem modernisierten Erscheinungsbild und vielen frischen Ideen noch viele weitere Jahre erfolgreich bestehen werden.

Dabei wird man uns sowohl optisch, als auch inhaltlich wiedererkennen. Denn obwohl wir als studentische Initiative dynamisch sein müssen, um uns Herausforderungen wie z. B. dem Bologna-Prozess zu stellen, bleiben wir unseren Traditionen treu. Wir unterstützen Studierende auch weiterhin dabei, gemeinsam über sich hinaus zu wachsen und auf allen Märkten als Team erfolgreich zu bestehen.

Björn Fieweger

MARKET TEAM e. V. Bundesvorstand 13/14



So viel Spaß macht Fahrzeugtechnik –

Studierende bauen am ika Hybridfahrzeug aus Legosteinen

» Im Rahmen des Projekts ASTE bauen Studierende zusammen mit Ingenieuren des Instituts für Kraftfahrzeuge der RWTH Aachen University (ika) einen Miniatur-Unimog mit einem voll funktionsfähigen Parallelhybrid-Antriebsstrang mit Generator, NiMH-Akku, Batteriemanagement-System und Steuereinheiten ausschließlich aus Lego-Elementen.

Es klingt nach einer Spielerei aus dem Kinderzimmer, wenn von den kleinen genoppten und gelochten Plastikteilen die Rede ist, doch davon ist der am ika entstandene Lego Unimog U400 Plug-In-Hybrid weit entfernt, ist es doch ein voll funktionsfähiges Miniatur-Fahrzeug mit Hybridantrieb. Mechanisch baut der Parallel-Hybrid auf einem regulären Allradkonzept aus dem Ursprungsmodell von

Lego auf. Der Dieseltank wird natürlich durch ein Batteriepack dargestellt. Der Vierzylinder-Hubkolbenmotor wird mit zwei Elektromotoren elektrisch angetrieben und leistet damit rund drei Watt, die Elektromaschine im hybriden Antrieb etwa ein Watt. Die plug-in-fähige Traktionsbatterie (NiMH, 8,4V, 1,26Wh) des Hybridantriebs wird mittels des eigenen Batteriemanagementsystems und des Fahrzeug-Controllers (Mindstorms NXT) angesteuert. Der Unimog wird per Infrarot-Fernbedienung gesteuert. Die elektrische Reichweite ohne konventionelles Batteriepack ist angesichts einer Fahrzeug-Gesamtmasse von rund 5 kg bescheiden, jedoch wurde für Versuche im Labor eigens ein steuerbarer Rollenprüfstand aus Lego gebaut, mit dem eine kontinuierliche Energieversorgung der

Traktionsbatterie ermöglicht wurde. Dabei wurde die Fahrzeugsteuerung mit Mindstorms sowie mit Labview und Matlab umgesetzt. Sie wählt abhängig von Fahrzeugzustand und Systemstatus automatisiert die Modi Boosten, Hybrid-Mischbetrieb und Rekuperation bzw. Ladebetrieb. Als Fahrzeugsensoren kommen ein triaxialer Beschleunigungssensor, Drehzahlsensoren sowie eine IR-Schnittstelle zum Einsatz.

Neben dem Hybridfahrzeug wurden gleichzeitig drei weitere Fahrzeuge mit verschiedenen Antriebssträngen von Studierenden und Schülerpraktikanten angefertigt. Das erste Fahrzeug enthält zwei Differentialsperren, eine mit dem Verhalten einer Haldex-Kupplung und eine mit dem Verhalten einer 100%-Sperrung. Das zweite Fahrzeug



Stellvertretend für die involvierten Studierenden nahmen Frau Güliz Aydin und Herr Korbinian Vogt (l.) in Spa-Francorchamps als Zuschauer, Fahrer, Streckenposten und Lego-Mechaniker teil. Mit im Bild ist Projektleiter Bruno Gnörich.





Eine Renn-Runde in Spa-Francorchamps mit Lego Unimog – das kann ja spannend werden.



Kein Rempler und kein Abflug in die Auslaufzonen – da hat es an dieser Stelle in vergangenen Rennen schon andere Szenen gegeben.

besitzt einen schaltbaren Allradantrieb und kann wahlweise auch als Front- oder Hecktriebler betrieben werden. Das letzte Fahrzeug wurde ohne Modifikationen aufgebaut und dient teilnehmenden Studierenden und Schülern als Anschauungsobjekt für Package- und Gewichtsanalysen sowie Antriebsarchitektur-Studien.

Das Forschungsprojekt ASTE ist ein EU/INTERREG gefördertes Vorhaben mit Partnern aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien mit dem Ziel, ein didaktisches Gesamtkonzept zu entwickeln, welches einem breiteren Publikum in der Euregio Maas-Rhein alternative Fahrzeugantriebe verständlich und erlebbar macht. In den vergangenen drei Jahren wurden unter Leitung des Campus Automobile Spa-Francorchamps a.s.b.l. erlebbare Schaumodelle für unterschiedliche Antriebs-technologien für junge Menschen – Kinder und Jugendliche bis zur Berufswahl konzipiert, die Technologien wie Hybrid, Allrad-Antrieb, Differentialsperren usw. begreifbar machen. Der spielerische Aspekt der umgesetzten Modelle fördert speziell bei Kindern das Lernen und Begreifen der dargestellten Konzepte. Bereits während des laufenden Projektes wurden die entwickelten Modelle bei Praktika oder Veranstaltungen wie die Kinder-Uni eingesetzt. Nun, nach Projektabschluss, steht die gesamte Palette bereit, um auch weiterhin Kinder und



Links-Rechts-Kombination von Les Combes: Ein Abflug ins Kiesbett – ist aber kein Problem für einen echten Unimog.

Jugendliche spielerisch an die Technik heranzuführen. Auftakt dazu war das große Rennen der verschiedenen Modelle am 17. Januar 2014 auf dem Kurs von Spa-Francorchamps, das auch für die mitreisenden studentischen Helfer ein beeindruckender Höhepunkt der Fahrzeug-Hybridisierung war. Vor großer Kulisse führen die vier Mini-Fahrzeuge in Renn-Manier eine Runde auf dem 7 km langen Formel-1-Kurs in den belgischen Ardennen. Am Ende mussten sich zwei Unimogs den ersten Platz teilen, der konventionelle Allradantrieb und die Variante mit den Differentialsperren setzten sich gegen die alternativen Konzepte durch. Der vollständige Rennbericht findet sich auf der ika-Webseite. ■

Weitere Informationen

www.ika.rwth-aachen.de



Weltweite Karrierechancen bei der MBtech Group



» Einen PKW-Motor zum Flugmotor umbauen, ein autonom fahrendes Fahrzeug für die Zukunft designen, Gelenkbussen für den weltweiten Einsatz den sicheren „Knick“ beibringen – an all dem und noch viel mehr arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MBtech Group, ein Unternehmen der AKKA Group.

„Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln.“

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien, sie entwickeln Soft- und Hardware und optimieren Produktionsprozesse. Die Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum Aftersales-Service. Und das alles für verschiedene Kunden aus der weltweiten Mobilitätsindustrie.

Ein European Champion im Engineering und Consulting entsteht

Gegründet wurde die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen 1995 als 100-prozentige Tochter der Daimler AG. Das international tätige Unternehmen ist der zweitgrößte Arbeitgeber in Sindelfingen und gehört zu den wichtigsten Dienstleistern für die Mobilitätsindustrie. 2012 übernimmt der französische Technologiekonzern AKKA Technologies 65 Prozent der Anteile der MBtech Group – ein European Champion in Sachen Engineering und Consulting ist geboren. Denn gemeinsam arbeiten mehr als 11.000 Mitarbeiter weltweit bei MBtech und AKKA.

Logisch, dass mit einer französischen Muttergesellschaft und weltweiten Standorten spannende Projekte von länderübergreifenden Teams bearbeitet werden. Hier bringen dann französische, deutsche und weitere internationale Kolleginnen und Kollegen ihre jeweiligen Kompetenzen ein

und haben die Chance, voneinander zu lernen. Wer die Möglichkeit sucht, sich in einem weltweit tätigen Unternehmen auch international weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei der MBtech Group richtig.

Vielfältige Projekte, Branchen und Länder kurbeln Karriere an

Internationale Einsätze und Auslandsstationen sind jedoch nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung bei der MBtech. Ob Weiterentwicklung „on the Job“ oder Mentoring – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei der MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert.“



Mobilität der Zukunft gemeinsam neu gestalten.



Die MBtech Group gehört als Mitglied der AKKA Technologies Group mit rund 3.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den wichtigsten Engineering- und Consulting-Dienstleistern weltweit. Automobil- und Flugzeughersteller sowie Zulieferer profitieren von unserer größten Stärke: Unseren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Egal ob Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg – wenn Sie den Antrieb haben viel zu bewegen, sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen

- // Flexible Arbeitszeiten sowie Teilzeit- und Sabbatical-Möglichkeiten
- // Persönliche Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote
- // Leistungsgerechte Vergütung nach Haustarifvertrag
- // Betriebliche Altersvorsorge und viele weitere Benefits



Sie möchten mit uns neue Wege in der Mobilität gehen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter

career.mbtech-group.com.

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter career.mbtech-group.com

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

mbtech-group.com
facebook.com/mbtechcareer

Direkter Link zum Karrierebereich

career.mbtech-group.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
career.mbtech-group.com

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Promotion? Ja

QR zu MBtech Group Karriere:



Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, E-Drive-Systeme, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren-Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme-Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüfständen, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Design**
- **Body & EE:** Electrical and Electronics Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Interieur und Exterieur
- **Integration & Validation:** Gesamtfahrzeug-Integration, Berechnung und Konstruktion, Digitaler Prototypenbau, XiL Test Operations
- **Operations:** Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery, Messtechnik, Gesamtfahrzeug-Erprobung, Dauerlauf, Fahrzeugaufbau, EMC Services
- **Project Management:** Projekt Management Großprojekte Prozesse und Methoden
- **Mechanical Services:** CAx Training & Support, Doors Support
- **PLM / IT & Electronics:** Cost Engineering, Functional Digital Mockup Methods,

- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.300

Einsatzmöglichkeiten

Full Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Body & EE, Manufacturing Engineering, Consulting, MBtech Academy, Cost Engineering, CAx Methoden, kaufmännische Funktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

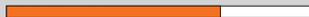
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

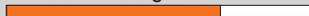
Examensnote 80%



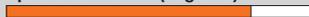
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



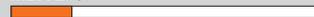
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Bescheidenheit ist keine Tugend

Fünf Gehaltsverhandlungs-Tipps für Frauen

» Frauen verdienen nach wie vor deutlich weniger als Männer. Warum ist das so? Melanie Vogel, Initiatorin der women&work, zeigt Ursachen für die Gehaltsunterschiede auf und gibt Tipps für die nächste Gehaltsverhandlung.

Gehaltsunterschiede ziehen sich durch alle Branchen und Positionen. Studien zeigen, dass Führungspositionen in Frauenberufen schlechter entlohnt werden als in Männerberufen. Drei Viertel aller Führungspositionen sind von Männern besetzt und die meisten Topverdiener sind nach wie vor Männer. Quer durch alle Branchen gilt, dass Frauen in gut bezahlten Jobs unterrepräsentiert sind und in schlecht bezahlten Positionen dominieren.

Noch sind es prozentual mehr Frauen als Männer, die Erziehungszeit nehmen und dem Beruf für zwei bis drei Jahre fern bleiben. Kehren die Frauen dann in den Job zurück, ist das berufliche Netzwerk oft nicht mehr vorhanden. Die WiederEinstiegsgehälter werden nun an die bestehende Berufsposition angepasst, die sich von Männern gleichen Alters und gleicher Qualifikation aufgrund der mehrjährigen Auszeit unterscheidet und folglich geringer ausfällt.

Und egal ob mit oder ohne Familie und beruflicher Unterbrechung, Frauen versäumen zu oft, in Gehaltsverhandlungen geschickt zu taktieren. Bei der Einstiegsgehaltsverhandlung stellen Frauen die Weichen für ihr ganzes Berufsleben. Ein zu niedrig ausgehandeltes Anfangsgehalt holen sie nie wieder auf. Das 'Fleißige-Bienchen-Syndrom' allein führt langfristig nicht zum Erfolg. Frauen stellen sich mit Bescheidenheit und Understatement selbst ein Bein, denn wer nichts fordert, bekommt auch nichts.

Fünf Tipps für eine erfolgreiche Gehaltsverhandlung

1. Wer nicht fragt, der nicht gewinnt

Die oberste Regel lautet: Wer nichts fordert, bekommt auch nichts. Wer nicht aktiv mehr Gehalt verlangt, wird sich mit Almosen abgeben müssen.

2. Sprecht über Eure Erfolge

Ein Unternehmen ist keine Sozialstation. Ein gutes Gehalt ist immer auch an eine gute Leistung gebunden. Macht eure Leistung sichtbar. Betreibt Marketing in eigener Sache!

3. Seid präzise in Euren Forderungen

Listet exakt auf, welche Leistungen und Erfolge Ihr erbracht habt. So klein sie Euch auch vorkommen mögen – sie zählen! Stellt sachlich dar, welche Gehaltsvorstellungen Ihr habt und fangt nie mit eurer Schmerzgrenze an.

4. Was Mann verdient zählt

Männer verdienen mehr als Frauen – also orientiert Euch an den Gehältern der Männer, nicht an denen der Frauen. Auf der Seite www.gehalts-check.de gibt es Übersichten über verschiedene Gehälter, Branchen und Berufe.

5. Macht aus Eurer Verhandlung einen Business-Case

Studien zeigen, dass Männer eher aufgrund ihres zukünftigen Potenzials bezahlt werden, Frauen aufgrund ihrer rückwirkenden Leistung. Daher ist es für Frauen in Gehaltsverhandlungen besonders wichtig, pro-aktiv auf das eigene Potenzial hinzuweisen und dem Unternehmen den Mehrwert der eigenen Arbeitskraft und -leistung deutlich zu machen.

Weitere Informationen und konkrete Tipps und Beratungen zum Thema „Gehaltsverhandlung für Frauen“ bekommt Ihr auf der women&work am 24. Mai in Bonn durch die Gehaltsexpertin Claudia Kimich.

Knapp 100 Top-Arbeitgeber stehen Euch zusätzlich zum Berufsein- und -aufstieg Rede und Antwort. Vortermionierte Vier-Augen-Gespräche und ein umfangreiches Kongress- und Beratungs-Programm helfen Euch beim persönlichen Networking und bei der erfolgreichen Karriereplanung. Der Besuch der Messe ist kostenfrei.

Weitere Infos unter www.womenandwork.de. ■

Melanie Vogel

Sie ist ausgebildeter Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für „Situatives Führen“ nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG® - Trainerin.





Shareconomy

Deins. Meins. Unser!

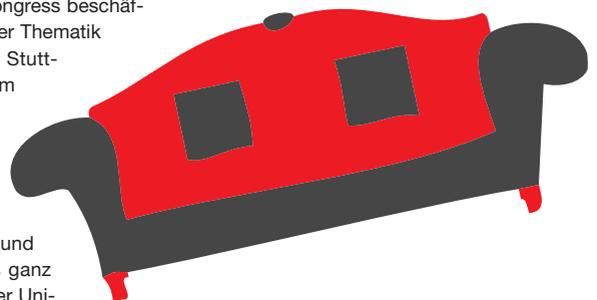
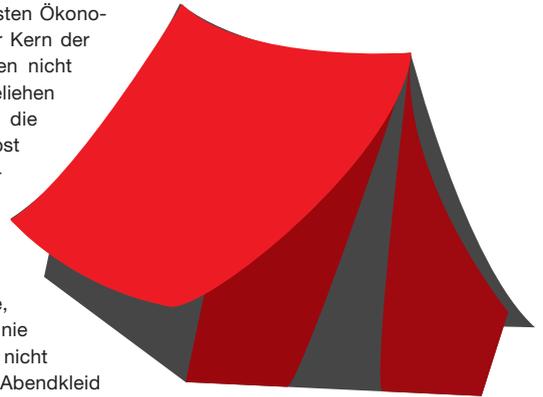
» Zwei junge Menschen werfen sich erschöpft auf ein großes, blaues Schlafsofa. Tina und Hannes, Studenten aus Stuttgart, werden das Wochenende in Berlin verbringen. Gerade sind sie angekommen und betrachten ihre Unterkunft; ein in hellen Gelbtönen einfach eingerichtetes Gästezimmer. Es ist das Gästezimmer von Anja, die das Zimmer für ihre Schwester eingerichtet hat, die oft aus München zu Besuch kommt. Über das Couchsurfing-Portal Airbnb sind Tina und Hannes auf Anjas Angebot gestoßen. Auf Sofas oder Gästebetten von Unbekannten die Nacht zu verbringen, das ist der neue Trend. Nicht nur, dass Tina und Hannes somit viel günstiger nächtigen als in einem Hotel, sie kommen auch in den Genuss von Anjas Geheimtipps, die sie ihnen am nächsten Morgen am Frühstückstisch gibt.

Junge Leute schätzen diese Art der Unterkunft. Ob bei Airbnb, 9flats oder Couchsurfing.de – die Angebote werden immer zahlreicher und immer vielfältiger. Auf einem bunten Designer-Sofa, einer breiten Hängematte oder in einer Koje auf einem Hausboot die Nacht zu verbringen, ist alles möglich. Mittlerweile beherbergen Menschen auf der ganzen Welt unbekannte Gäste in ihren eigenen vier Wänden. Dieses Couchsurfing ist Teil einer Entwicklung, die Shareconomy genannt wird.

Shareconomy: „Teilen ist das neue Haben“, „Sharing is Caring“ oder „Wer teilt, hat mehr vom Leben“; es gibt nicht nur ein Motto, das diesen Trend zu umschreiben versucht. Der Wandel von einer stark konsumorientierten Wegwerfgesell-

schaft zu einer bewussten Ökonomie des Teilens ist der Kern der Entwicklung. Es werden nicht nur Güter erworben, geliehen oder geteilt, sondern die Menschen werden selbst aktiv und bieten auf unzähligen Plattformen Produkte an. Ob das nun ein Schlafplatz auf der Couch ist, die Bohrmaschine, die man sowieso fast nie braucht oder man ein nicht mehr getragenes Abendkleid weiterverkauft, ist ganz egal – das Shareconomy-Angebot ist so vielfältig und wächst stetig. Und immer mehr Menschen nutzen das Prinzip Shareconomy.

Nicht nur die CeBIT im letzten Jahr, auch der von MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. organisierte Digital Marketing Congress beschäftigte sich mit dieser Thematik am 13.12.2013 in Stuttgart. Unter dem Motto „Shareconomy – Deins. Meins. Unser!“ diskutierten über hundert Studenten und Professionals aus ganz Deutschland an der Universität Hohenheim über die Besonderheit des neuen Trends. Was die Shareconomy bietet, wie detailliert einige Unternehmen bereits Konzepte entwickelt oder auch schon umgesetzt haben und was die Shareconomy für unsere Zukunft bedeu-





tet, sind nur ein Teil der Kernpunkte, die besprochen wurden.

Die Shareconomy erlebt zurzeit einen enormen Wachstumsschub. Vor allem für junge Menschen sind solche Geschäftsmodelle eine günstige Alternative zum Erwerb teurer Produkte. Als Student kann man sich nicht unbedingt ein Auto leisten; da ist Carsharing für den Moment eine Lösung, um mit geringem finanziellem Aufwand dennoch mobil zu sein. Einerseits gibt es die Möglichkeit, bei den großen deutschen Automobilherstellern ein Auto anzumieten – car2go (Daimler), DriveNow (BMW) und Quicar (VW) sind in immer mehr Großstädten vertreten – andererseits werden Unternehmen wie Mitfahrgelegenheit.de oder Blablacar immer beliebter und auch Privatpersonen teilen beispielsweise bei Nachbarschaftsauto und Autonetzer ihre Fahrzeuge.



Der Aufschwung dieser Branche ist nicht umsonst dem Internet zuzuschreiben, denn der Marktplatz für Sharing-Angebote ist online. So kann schnell und unkompliziert nach Tauschgegenständen gesucht und Kontakt zum Anbietenden hergestellt werden. Das Tauschen von materiellen und immateriellen Ressourcen wird aber nicht nur durch Online-Plattformen, sondern auch durch die sozialen Netzwerke ermöglicht. Wir finden uns dort schnell zurecht und verlassen uns gerne auf die Empfehlungen unserer Freunde.

Natürlich ist der Gedanke des Teilens nicht neu. Schon zur Zeit der Umweltbewegungen in den 70er Jahren war das Nutzen gegenüber dem Besitzen in den Vordergrund gestellt worden. Aber auch das Modell des Teilens über das Internet gibt es schon seit Längerem. Das Teilen von Musik über das Netz ist bereits seit Ende der 90er möglich. Mittlerweile wurde Musik-Streaming jedoch stark kommerzialisiert. Steht das den anderen Angeboten des Sharings auch bevor? Es ist nicht zu leugnen, dass dem sozialen Gedanken wirtschaftliche Ziele entgegenstehen. Es besteht ein Konflikt zwischen der Ökonomie (Economy) und dem Teilen (Share). Die Frage ist nur, wie lange sich diese beiden Begriffe in der Shareconomy noch im Gleichgewicht halten.



Im Moment genießen es Tina und Hannes noch, unkompliziert bei Fremden unterzukommen. Und wenn die beiden nach dem Wochenende in Berlin mit Blablacar weiter nach Hamburg fahren, freuen sie sich, dass sie nur wenig dafür zahlen müssen und ihr Geld direkt an den Fahrer übergeht. Doch irgendwann wird auch Blablacar schwach werden, wie Mitfahrgelegenheit.de bereits Anfang 2013, und eine Vermittlungsgebühr erheben. ■

Über den Autor



Leo Schaffner (23) war Gesamtleiter des Digital Marketing Congress 2013 in Stuttgart und teilt am liebsten gutes Essen. Er studiert Medienwirtschaft an der Hochschule der Medien.

Startup der RWTH Aachen gewinnt den weltweit größten und höchst-dotierten Businessplan-Wettbewerb

» Wissenschaftler der RWTH Aachen belegten beim weltweit größten Businessplan-Wettbewerb in den USA mit den höchsten Preisgeldern den ersten Platz und erhalten rund 500.000 US-Dollar. In der Vorauswahl des „Rice Business Plan Competition“ musste sich das Team Medical Adhesive Revolution (MAR) der RWTH gegen rund 1.200 Mitbewerber durchsetzen. Gemeinsam mit 41 weiteren Teams wurden die Aachener zur Endrunde an die Rice University in Houston, Texas, eingeladen. Sie präsentierten ihre Geschäftsidee vor Investoren und Unternehmern, anschließend stellten sie sich den kritischen Fragen des Publikums.

In diesem Finale überzeugten die Doktoranden Marius Rosenberg und Alexander Schüller am Lehrstuhl Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure und Naturwissenschaftler (WIN) der RWTH, geleitet von Prof. Dr. Malte Brettel. Rosenberg ist zugleich Geschäftsführer der siegreichen Firma, Schüller leitet das RWTH-Gründerzentrum.

Gute Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft

Ihre Geschäftsidee erläuterten sie der Jury und 800 Gästen: Das Produkt der Firma ist ein biologisch abbaubarer Klebstoff für medizinische Anwendungen. Besonders überzeugte die Jury das



Der Managing Director Rice Alliance Brad Burke (Mitte) mit Marius Rosenberg (links) und Alexander Schüller von der RWTH bei der Preisübergabe in Houston.

Über den Rice Business Plan Competition

Der Rice Business Plan Competition ist der höchstdotierte und größte universitäre Wettbewerb für Startups weltweit. Er wird jedes Jahr von der Rice Alliance for Technology and Entrepreneurship and der Jesse H. Jones Graduate School of Business der Universität in Houston, Texas, ausgerichtet. Der erste Wettbewerb fand 2001 mit neun Teams und 10.000 US-Dollar Preisgeld statt. Seitdem ist der Wettbewerb auf 42 Teams in der Endrunde und auf mehr als 1,3 Millionen US-Dollar Preisgeld angewachsen. Mehr als 250 Jurymitglieder wählen in drei Runden aus den 42 Teilnehmern den Gewinner. Über 130 Startups aus dem Wettbewerb haben bisher erfolgreich ihr Unternehmen gegründet und insgesamt mehr als 600 Millionen US-Dollar Finanzierungsmittel erhalten.

Über Medical Adhesive Revolution GmbH

Die Firma Medical Adhesive Revolution GmbH – kurz MAR genannt – wurde 2013 von den vier Gesellschaftern Prof. Dr. Malte Brettel, Prof. Dr. René Tolba, Dr. Heike Heckroth und Marius Rosenberg in Aachen gegründet. Vorher wurde der Klebstoff über einige Jahre von einem Chemieunternehmen entwickelt und vom Mediziner Tolba getestet. Im März 2014 konnte das Unternehmen dann eine erste Finanzierungsrunde mit dem Seed Fonds II Aachen, mit der Förderbank KfW und einigen Privatinvestoren abschließen.

bereits weit fortgeschrittenes Entwicklungsstadium, welches Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in der Region ist. „Für uns ist dieser erste Platz ein großer Erfolg. Wir sind begeistert von dem großen Interesse an unserem Produkt,“ so Geschäftsführer Marius Rosenberg. „Der Wettbewerb war für uns eine einmalige Möglichkeit, Kontakte zur amerikanischen Investorenszene zu bekommen.“

„Der Sieg in Houston ist eine große Leistung für so ein junges Unternehmen“, betont Prof. Dr. Malte Brettel, Prorektor der RWTH für Wirtschaft und Industrie. „Für mich ist es ein tolles Beispiel, wie aus industrieller und universitärer Forschung ein kommerziell interessantes Produkt entsteht.“

Der MAR-Wundkleber kann auf der Haut zum Schließen von Schnitt- und Platzwunden eingesetzt werden, aber auch als biologisch abbaubareres Produkt im Körper zum Stoppen von starken Blutungen an Organen oder dem luftdichten Verschluss von Wunden, beispielsweise bei einer Lungenperforation. Der Kleber verschließt die Wunden in Sekunden, ist elastisch und präzise anwendbar. Mögliche Einsatzgebiete sind die plastische Chirurgie, Notfallmedizin und viele klassische Operationen. „Das Produkt ist wirklich revolutionär, da es die idealen technischen Eigenschaften besitzt. Gleichzeitig ist es einfach in der Anwendung und relativ günstig in der Herstellung“, fasst Marius Rosenberg die Vorteile zusammen.

Was uns antreibt:

Leidenschaft

» Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen.

Die Unternehmensgruppe beliefert rund 80 Automobilmarken und über 30 Zulieferer mit Systemen für Fahrzeugtüren, Heckklappen und Sitzstrukturen sowie elektrischen Antrieben. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs beitragen, die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen. Rund 22.000 Mitarbeiter sind an weltweit 58 Standorten in 23 Ländern auf allen wichtigen Automobilmärkten tätig. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von rund 4,7 Mrd. Euro.

„Die Erfolgsgeschichte von Brose gründet auf zentrale Stärken: Kontinuität in Strategie und Führung, Finanzierung aus eigener Kraft, große Sozialverantwortung und Unternehmertum statt Bürokratie. Unter diesen Voraussetzungen finden bei uns Absolventen, Young Professionals und Berufserfahrene exzellente beruflichen Chancen“, teilt Katrin Ziegler vom Personalmarketing mit.



Der Zentralsitz des Familienunternehmens in Coburg

Offenheit für Neues, Einsatzwille, Pragmatismus und Verantwortungsbewusstsein sind Eigenschaften, die die Mitarbeiter in der Brose-Familie verbindet: „So bleiben wir leistungsfähig, innovativ und bewahren das, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Ziegler. Ein attraktives Paket an Sozialleistungen unterstreicht den Familiensinn bei Brose: dazu zählen flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung, Gesundheitsmanagement, betriebliche Altersversorgung und Hilfe bei der Pflege Angehöriger. ■

brose
Technik für Automobile



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com



Kontakt

Ansprechpartner

Katrin Ziegler

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50
96450 Coburg

Telefon

Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per E-Mail an karriere@brose.com

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, weltweite Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, wir betreuen weltweit rund 200 Abschlussarbeiten pro Jahr

Werkstudenten?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Duales Studium?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Direkteinstieg?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Promotion?

Ja

QR zu Brose:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Kommunikationswissenschaften, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Kunststofftechnik, Produktionstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

Anzahl der Standorte

Weltweit 58 Standorte in 23 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 22.000 weltweit

Jahresumsatz

2013: 4,7 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen, Informationstechnik, Kommunikationswissenschaften, Logistik, Personal, Qualität, Rechtswissenschaften, Versuch, Marketing, Simulation

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Brose bewerben?

Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter, bieten Ihnen attraktive Sozialleistungen und beteiligen Sie am Erfolg des Unternehmens.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

Aachener Team gewinnt RoboCup German Open 2014

» Das Verbundteam „Carologistics“ der FH Aachen und der Lehrstühle IMA/ZLW&IfU und KBSG der RWTH Aachen hat am 5. April das Finale der RoboCup Logistic League in Magdeburg ganz klar für sich entschieden. Mit einem deutlichen 81:40 konnte sich das Team im Finalspiel gegen die BendingUnits der TU München durchsetzen.

Im Rahmen der Messe Magdeburg vom 3. bis 5. April kämpften Roboter unterschiedlicher Teams aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen in den Kategorien Fußballroboter, Serviceroboter, Rettungsroboter und Roboter aus dem industriellen Bereich gegeneinander. Im letztgenannten traten auch die „Carologistics“ an. Aufgabe war es, von

der Industrie 4.0 inspirierte Logistikprozesse mit autonomen, mobilen Robotern umzusetzen. Neben den klassischen Problemen mobiler Robotik wie Lokalisierung, Navigation und Computer-Vision ergeben sich auch Planungs- und Kooperationsaufgaben, die die Teilnehmer lösen müssen.

Auf diese Aufgaben war das Aachener Team aber bestens vorbereitet: Schon früh haben sich die „Carologistics“ als Favoriten herauskristallisiert. In allen Qualifikations- und Playoff- Runden haben sie den Ton angegeben und konnten jedes Spiel für sich entscheiden. Genauso erfolgreich ging es dann auch im Finale gegen das Team aus München weiter. Viel Zeit den Erfolg auszukosten bleibt aber



nicht. Das Team bereitet sich bereits intensiv auf den nächsten Wettkampf vor, denn schon im Juli geht es nach João Pessoa, Brasilien, zur RoboCup-Weltmeisterschaft.

www.fh-aachen.de



Rätselspaß mit **campushunter** das etwas andere Karrieremagazin

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

4		2				1		9	8
			1			5			
	7	9						3	
			8	5			3		4
	4				6			5	
6		3				4	2		
	8						1	7	
							6		
7	1			7			9		5

leicht

3	9					1			
			7	8	4		2		
			4	3	6		9		7
			1					6	
7									1
	5						3		
1		2		3	8	6			
			9		7	4	1		
				1				8	9

schwer

Und, wie kommen Sie so rüber?

Auch wenn es politisch unkorrekt ist, auch wenn wir uns selbst nicht gerne als so oberflächlich sehen – der erste Eindruck entscheidet wirklich darüber, wie die gesamte Situation ablaufen wird. Auch wenn wir natürlich die fachliche Kompetenz ebenso wie Persönlichkeitsmerkmale erst viel später beurteilen können. Dennoch gilt: Der Schlüssel für die Beurteilung eines zweiten oder dritten Eindrucks liegt immer in den ersten Sekunden. Der Wissenschaft ist dieser Mechanismus als Primacy-Effekt bekannt: Das was zuerst – auch unbewusst – empfunden wurde, dominiert noch lange alle anderen Gedanken und Empfindungen.

» Die gute Nachricht: Ist jemand positiv bemerkt worden, so werden, egal ob bei einem Flirt, beim neuen Nachbarn oder in der Arbeit, die ersten Fehler oder Pannen, eine Nachlässigkeit oder ein Vergessen eher entschuldigt „kann ja mal vorkommen...“ Die schlechte Nachricht: Ist jemand eher, auch durch Kleinigkeiten, negativ aufgefallen, so kommt es dann eher schnell zu Gedanken wie „habe ich mir doch gleich gedacht...“ oder „hätte ich nur auf mein Gefühl gehört“.

Der Schlüssel für die Beurteilung eines zweiten oder dritten Eindrucks liegt immer in den ersten Sekunden.

Schein und Sein sind hier oft zweierlei: Ehrlich zu sein, heißt ganz klar nicht unbedingt auch so zu wirken. Wie wir wirken ist eben oft nicht so, wie wir wirklich sind. Der Umkehrschluss gilt genauso: Offen zu wirken, heißt noch lange nicht auch offen zu sein. Kompetent zu wirken, heißt auch nicht, kompetent zu sein. Es geht also darum, die eigenen blinden Flecken zu entdecken und zu überprüfen, wie wir unseren Eindruck auf das Gegenüber so verbessern können, damit dieser sich gerne Zeit nimmt und genügend Interesse aufbringt, etwas mehr über unsere Persönlichkeit und unsere Fähigkeiten herauszufinden. Denn leider ist es so, dass gerade viele der hervorragend ausgebildeten Menschen viel Aufmerksamkeit auf ihre fachliche Kompetenz lenken, aber nicht darauf, wie sie auf andere Menschen wirken.

Was bedeutet das konkret für Situationen des ersten Eindrucks im Beruf – bei Vorstellungsgesprächen, spontanen Begegnungen auf Netzwerkveranstaltungen, Messen sowie Neukontakten zu Kunden und Kooperationspartnern?



Fünf goldene Regeln, die Ihren guten Eindruck unterstützen können:

1. Das Äußere:

Auch unsere „Verpackung“ ist wichtig. Wer darüber spricht, dass er sorgfältig, detailorientiert usw. ist, an einem Knopf aber ein loser Faden ist, die Bügelfalten nicht mehr akkurat ist, die Sohlen abgelaufen oder die Schuhe ungeputzt sind – der sendet durch die Optik andere Signale als durch die Sprache. Die visuellen Eindrücke sind aber entscheidend, auch wenn es bei diesem Job nicht um Ihre Kleidung geht. Unbewusst wird Ihr Gegenüber irgendwie das Gefühl haben, etwas stimme nicht. Ihre Chancen müssen damit nicht verspielt sein. Es bedeutet nur, dass Sie sich im Gespräch und mit Ihrer Argumentation viel mehr anstrengen müssen, um den anderen zu überzeugen und seine innere, unbewusste und zweifelnde Stimme zum Verstummen zu bringen.

2. Die Begrüßung:

Gerade in Räumen mit vielen Menschen oder in Situationen mit unbekanntem Personen neigen Menschen dazu, sich unbewusst erst einmal einen Überblick zu verschaffen. Das führt leider dazu, dass viele bei einer Begrüßung keinen klaren und ausreichenden Blickkontakt mit dem Gegenüber haben. Auch wenn dieser dann während des Gesprächs hergestellt und gehalten wird – der erste Eindruck, dass hier nicht genügend Aufmerksamkeit da war, Unsicherheit vermutet wird oder ähnliches, der bleibt leider...

3. Der Händedruck:

Wir alle mögen keinen Händedruck, der entweder wie ein feuchter Waschlappen oder wie eine Schraubzwinge ist. Doch dieses Phänomen stellen wir immer nur bei anderen fest. Unseren eigenen Händedruck und wie dieser auf andere wirkt, das wissen wir meist nicht. Wer also am Berufsbeginn steht und viele Situationen vor sich weiß, in denen er Unbekanntem die Hand reichen wird, der tut gut daran, sich Feedback einzuholen. Schließlich wollen wir weder als zu forsch noch als zu schüchtern wirken!

4. Die Visitenkarte:

Ein Blick auf die Karte zeigt nicht nur Wertschätzung gegenüber etwas, das ich bekommen habe, sondern gibt mir unter Umständen auch Informationen über Titel und Rang des anderen, die ich sofort gebrauchen kann. Wer die Karte nachlässig wegsteckt – vielleicht sogar in eine Hosentasche – der ist eindeutig nicht wertschätzend. Ein Visitenkartenetui sollte zu Ihren nächsten Anschaffungen gehören – es muss ja kein hochpreisiges Designerstück sein.

5. Die Anrede:

Wer seinen Gesprächspartner nicht mit Titel anspricht wirkt schnell respektlos, auch wenn es gar nicht so gemeint ist. Lassen Sie sich nicht dadurch irritieren, dass sich jemand ohne Titel vorstellt, Sie aber wissen, dass er promoviert ist. Das bedeutet nicht, er oder sie legt keinen Wert auf die Anrede! Man stellt sich selbst einfach nicht mit Titel vor – der steht ja auf der Visitenkarte...



Fotos: © olly - Fotolia.com

Und vergessen Sie nicht: Der erste Eindruck ist der entscheidendste, der letzte Eindruck aber der bleibendste. Achten Sie also auch darauf, dass Sie Blickkontakt halten, Ihr Händedruck immer noch angemessen fest ist, Sie freundlich lächeln und mit selbstbewusster gerader Körperhaltung den Abschied gestalten. Auch ein Dank für ein gutes Gespräch, die gewidmete Zeit, die vielen Informationen usw. hat noch nie geschadet...

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de



Projekt-Ingenieure und Software-Entwickler bei der IVU Traffic Technologies AG



Andreas Hermanns

Direkt nach dem Informatikstudium an der RWTH Aachen kam Andreas Hermanns als Projekt-Ingenieur zur IVU. Fünf Jahre ist sein Einstieg nun schon her und es hat sich einiges getan. Binnen weniger Tage arbeitete er damals an einem anspruchsvollen Projekt für die üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG. Und heute gestaltet er als Projekt-Leiter ganze IT-Systeme von der Anforderungsanalyse bis zu ihrem Einsatz.

Wie erlebten Sie Ihren Einstieg als Software-Ingenieur bei der IVU?

Spannend. Mein Einstieg war ganz anders als ich erwartet hatte. Ich hatte Informatik studiert und während des Studiums schon in Software-Unternehmen gearbeitet. Bei der IVU kam ich dann zuerst mal in ein Hardware-Projekt. Auf meinem Tisch stand ein Haltestellenrechner, der zu konfigurieren war. Die Verzahnung von Hard- und Software in einem verteilten System war für mich völlig neu. Es war toll, gleich zu Beginn in einem innovativen Projekt zu sein – wir haben das Haltestellensystem von der Idee bis zum Produkt entwickelt, das mittlerweile bei mehreren Kunden läuft.

Welche Aspekte aus Ihrem Studium waren beim Berufseinstieg hilfreich?

Mein Studienschwerpunkt war praktische Informatik, ich hatte also Vorstellungen von einem „guten“ Softwareprozess. In meinem Team bei der IVU wurden gerade die Prozesse formalisiert. Wie kommt das Gelernte in die Praxis? Wie bekommt man die Vorstellungen und Ziele vieler unter einen Hut? Da habe ich viel dazu gelernt. Ein direkter Gewinn aus dem Studium waren meine Kenntnisse über Datenbanken, die brauche ich täglich.

Welche Chancen bieten sich einem Projekt- oder Software-Ingenieur bei der IVU?

Das hängt vor allem von dir selbst ab. Ich konnte von Anfang an eigene Schwerpunkte setzen, solange ich selbst voll dahinter stand. Es gibt in der IVU viel Freiraum, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Mittlerweile bin ich Projektleiter und habe die Verantwortung für mehrere Kundenprojekte übernommen. Es macht mir immer noch Spaß, Neues zu lernen und ich glaube, dass die Möglichkeiten noch längst nicht ausgeschöpft sind.

Was sind Ihre Kerntätigkeiten an einem „typischen“ Arbeitstag?

Ich stehe ständig in Kundenkontakt, löse Probleme und berate. Kreativität, Fachwissen und Spaß am Umgang mit Menschen sind dazu wichtig. Meine zweite Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit der Software-Entwicklung – Spezifikationen, Change Requests und Issue Tracking. Wenn eine Lösung entwickelt ist, teste ich sie auf Herz und Nieren, bevor die Lieferung zum Kunden geht. Und als Projekt-Leiter setze ich mittlerweile auch ganze Projekte um. Dazu gehören die kommerzielle Planung, das Management der Projektressourcen und das Controlling. Insbesondere die Koordination der Aufgaben im Projektteam und mit dem Kunden war zunächst eine Herausforderung, in die ich mit der Zeit erst reinwachsen musste.

Und was war das interessanteste Projekt, an dem Sie bis jetzt gearbeitet haben?

Heute ist es für mich besonders interessant, sowohl bei Neuentwicklungen auf dem ÖPV-Markt, als auch im Bereich eTicketing dabei zu sein und gleichzeitig zu beobachten, wie sich die Geräte und Technologien über meine Zeit in dieser Branche entwickelt haben.

Zu Beginn meiner Zeit bei der IVU bekam ich übrigens den weitesten Blick über den Tellerrand beim Aufbau eines Komplettsystems für eine Kundendemo. Wir haben damals die gesamte Produktsuite aufgezogen: Bordrechner und Fahr Simulator, simulierte Einzahlstationen, etliche PCs für das Planungs- und Leitsystem und natürlich auch Haltestellenrechner wurden vernetzt. Die gesamte Komplexität eines Verkehrsbetriebs in einer Demostellung zu sehen, hat mich damals schon ziemlich beeindruckt.



DAMIT
KOMPLEXITÄT
BEHERRSCHBAR
BLEIBT.

Wir suchen Software-Ingenieure und -Architekten (m/w)

für Aachen und Berlin

- die unsere weltweit eingesetzten IT-Systeme für den öffentlichen Verkehr mitgestalten wollen.
- die nicht nur ein paar Programmiersprachen, sondern Objektorientierung als Konzept beherrschen.
- die komplexe Anforderungen in modulare Architektur und robuste Software umsetzen können.
- die mitdenken, mit ihren Lösungen überzeugen und Verantwortung übernehmen wollen.
- Frauen und Männer, die mehr als nur einen Job suchen.

IVU-Systeme planen Routen, lassen Busse fahren, informieren Fahrgäste, sorgen für Anschlüsse, steuern Ampeln, disponieren Fahrer, überwachen Flotten, verkaufen Tickets, führen Daten zusammen und steigern die Effizienz. Davon profitieren mehr als 500 Kunden und Millionen Fahrgäste weltweit.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Michaela Kreß
job@ivu.de

IVU Traffic Technologies AG
Borchersstr. 20
52072 Aachen

Mehr über uns und unsere Systeme erfahren Sie unter www.ivu.de

SYSTEME FÜR LEBENDIGE STÄDTE

IVU TRAFFIC
TECHNOLOGIES
AG

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
 Michaela Kreß,
 Leiterin Personal

Anschrift

Borchersstr. 20
 52072 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49.241.4 70 51-0
 Fax: +49.241.4 70 51-89

E-Mail

job@ivu.de

Internet

www.ivu.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.ivu.de/bewerben

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit
 vollständigen Unterlagen
 vorzugsweise per Mail.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja,
 aber nur längere

Abschlussarbeiten?

Bei Vorschlag geeigneter
 Themen möglich

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu

IVU Traffic Technologies AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie, öffentlicher Verkehr,
 Logistik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Mathematik,
 Physik, Verkehrswissenschaften,
 Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Software und Systemlösungen für
 öffentlichen Verkehr und Logistik

■ Anzahl der Standorte

Aachen, Berlin, Rom, Birmingham, Bogotá,
 Dubai, Santiago de Chile, Veenendaal

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

350

■ Jahresumsatz

44,4 Mio. EURO (2012)

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Projektmanagement

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg als Software-Ingenieur,
 -Architekt oder Projekt-Ingenieur.

Auch die Mitarbeit als Werkstudent ist
 möglich.

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich im Rahmen von Projekten mit
 internationalen Kunden

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Erfahrung

■ Warum bei IVU Traffic Technologies AG bewerben?

Bei der IVU arbeiten Sie an komplexen IT-
 Systemen für den öffentlichen Verkehr, von
 denen Millionen von Fahrgästen weltweit
 profitieren. Wenn Sie Spaß daran haben,
 die Ergebnisse Ihrer Arbeit beispielsweise
 im Aachener oder Londoner Straßenbild
 wiederzufinden, wenn sie den Gestaltungs-
 spielraum eines international tätigen Mittel-
 ständlers schätzen und die offene Zusam-
 menarbeit mit klugen Köpfen suchen, dann
 sind Sie richtig bei uns.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Informatischer Tiefgang, offene und kompetente Weiterdenker, Spaß an komplexen Problemstellungen, Eigenverantwortlichkeit

„Nur den ganzen Tag für die Uni lernen, ist nichts für mich“

Die bonding Firmenkontaktmesse ist an vielen Hochschulstandorten eine etablierte Größe. Weniger bekannt ist, dass hinter der gesamten Organisation ehrenamtliche Studierende stehen, die noch viel mehr als die jährliche Messe auf die Beine stellen.



Richard Huber

5. Vereinsvorsitzender der bonding-studenteninitiative e.V.

„Die Vorstandsarbeit entspricht etwa der Leitung eines mittelständischen Unternehmens, nur nicht so ernst.“

Richard (25) studiert aktuell eigentlich im Master Materialwissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Das Studium lief soweit ganz gut und macht ihm eigentlich auch Spass; aber nur eigentlich. In Wirklichkeit verbringt er einen großen Teil seiner Zeit damit, dass die Studenteninitiative bonding auch die nächsten 25 Jahre die eigenen Ziele erfolgreich umsetzen kann. Als Teil des fünfköpfigen Bundesvorstands ist er und sein Team für die strukturelle Ausrichtung des Vereins auf Bundesebene verantwortlich und überwacht die Arbeit der einzelnen Hochschulgruppen. Im Gespräch erzählt er von seiner Tätigkeit als Vereinsvorstand und wie er die Balance zwischen Vereinsarbeit und Studium bewältigt.

Hallo Richard. Wie kommt man dazu, neben dem Studium auch noch einen großen Verein zu leiten? Hast du mit der Uni nicht genug zu tun?

Ehrlich gesagt, ist das Ingenieurstudium bereits fordernd genug. Vor allem das Grundstudium im Bachelor war sehr zeitin- tensiv. Aber schon im zweiten Semester habe ich mich schnell nach mehr Praxiserfahrung gesehnt und daraufhin als Werkstudent und HiWi neben dem Studium gearbeitet. Jetzt hat die Vereinsarbeit diesen Platz eingenommen. Zwar investiere ich sogar noch mehr meiner Freizeit, ziehe aber dafür auch viel Kraft und Motivation aus der Arbeit mit Gleichaltrigen. Besonders bei bonding habe ich das Gefühl ständig Neues zu lernen und mich persönlich und professionell weiterzuentwickeln.

bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Was genau motiviert dich an deiner Arbeit?

Bis zu meinem fünften Semester habe ich mich nie wirklich ehrenamtlich engagiert und bin auch eher durch Zufall zu bonding gekommen. Anfangs brauchte ich zwar etwas Zeit, um einen Überblick über die Struktur des Vereins zu bekommen, fand aber schnell Möglichkeiten mich aktiv einzubringen. Das wöchentliche Treffen ist so organisiert, dass sich jeder direkt einbringen kann, egal ob alter Hase oder frisch dabei. Ich fühlte, dass meine Meinung geschätzt wurde und auch neue Ideen offen aufgenommen wurden. So eine Arbeitskultur vermisst man in Unternehmen oftmals. Zudem engagieren sich unsere Mitglieder alle ehrenamtlich, somit sind das eigene Lernen, der Spass und der Gruppenzusammenhalt die Belohnung, statt eines Stundenlohns. Dadurch zeigt sich schnell, wer von neuen Ideen und Projekten tatsächlich überzeugt ist und an der Umsetzung aktiv Teil haben will.



Was war für dich am Ende der ausschlaggebende Punkt, dass du dich für das Vorstandsteam beworben hast?

Es hat mich anfangs viel Überlegung gekostet, da man gewöhnlich sein Studium für ein Jahr pausiert und man Vollzeit für den Verein arbeitet. Die Entscheidung fiel mir am Ende dann doch leicht, da sich so eine Chance nicht zweimal im Leben ergibt. Für ein Jahr kann man maßgeblich an der Ausrichtung des Vereins arbeiten und sich mit eigenen Ideen und Strategien verwirklichen. Zudem darf ich täglich mit jungen motivierten Menschen in ganz Deutschland zusammenarbeiten und ihnen bei der Erreichung ihrer persönlichen Ziele helfen. Aus der Vereinsarbeit sind so viele Freundschaften entstanden, da man sich natürlich auch persönlich kennenlernt.

Worin bestehen deine konkreten Aufgaben?

Das Vorstandsteam ist generell für die rechtliche Vertretung des Vereins nach außen zuständig. Zu meinen Hauptaufgaben zählen das Marketing und unsere External Relations, darunter zählen unser Förderkreis, Medienpartner und unsere studentischen Partnerinitiativen. Meine Kollegen kümmern sich um unser Veranstaltungsportfolio, Finanzen, unser internes Trainingssystem, IT und interne Verwaltung. Wie man sieht, ein breites Feld, was die Arbeit so abwechslungsreich macht.



Du kennst durch deine Arbeit auch viele andere Vereine. Worin besteht für dich gerade bei bonding der Reiz?

Das Engagement bei bonding verbindet für mich: Spaß, Sammeln von Erfahrungen, Professionalität, Leute kennenlernen

„Das Engagement bei bonding verbindet für mich: Spaß, Sammeln von Erfahrungen, Professionalität, Leute kennenlernen und das Engagement für andere.“

und das Engagement für andere. Damit ist bonding für mich die richtige Mischung. Zudem identifiziere ich mich stark mit unseren Werten. So kann bei uns jede(r) aktiv werden und eigene Ideen praktisch umsetzen, unabhängig vom fachlichen Hintergrund. Aufgrund unserer Struktur gibt es die verschiedensten Aufgaben, sodass man sich in neuen Bereichen ausprobieren kann, ohne Risiko. Zudem organisieren wir Veranstaltungen für Studierende ausschließlich kostenlos, da wir niemanden aufgrund der finanziellen Situation ausgrenzen wollen. All das macht bonding für mich einzigartig.



Wenn man bei euch mitmachen möchte, wo melde ich mich und wie läuft der Einstieg?

An jedem unserer 11 Standorte trifft man sich einmal pro Woche und spricht über das aktuelle Geschehen in entspannter Runde. Man kann jederzeit einfach vorbeikommen, erst einmal nur zuhören oder gleich mitreden. Am Anfang des Semesters finden üblicherweise Infoabende statt, an denen sich die lokale Gruppe und der Verein vorstellen. Da kann man schnell sehen, ob man sich für unsere Idee begeistern kann und ob die Gruppe sympathisch ist. Die Termine für die Infoabende finden sich online unter www.bonding.de oder im Semesterplaner. ■

Die bonding-studenteninitiative e.V. wurde 1988 von Studierenden der RWTH Aachen gegründet. Seitdem organisieren ehrenamtlich engagierte bonding-Mitglieder Veranstaltungen, um Kommilitonen bereits während des Studiums Einblicke in mögliche Berufsfelder zu gewährleisten.

Inzwischen gibt es Lokalgruppen des Vereins in 11 Städten, die nächste in Bremen ist gerade im Aufbau. Die einzelnen Hochschulgruppen organisieren ihre lokalen Projekte selbstständig, befinden sich aber im gegenseitigen Austausch mit den anderen Städten und arbeiten so in einem großen, deutschlandweiten Netzwerk.



Aluminium ist unsere Leidenschaft

Aluminium besitzt so viele einzigartige Eigenschaften wie kaum ein anderer Werkstoff: Es ist leicht, licht-, luft- und geruchsdicht sowie korrosionsbeständig.

Aluminium ist mit Legierungsmetallen vielseitig verwendbar und mit wenig Energie zu recyceln – immer wieder neu.

Bei Hydro teilen unsere Mitarbeiter die Faszination für Aluminium. Ausgestattet mit modernster Technologie entwickeln sie in Zusammenarbeit mit unseren Kunden individuelle und innovative Problemlösungen aus Aluminium. →

Das Unternehmen Hydro Aluminium

Als erfolgreiches, norwegisches Unternehmen mit über einhundertjähriger Tradition, sind wir auch in Deutschland seit über 85 Jahren erfahren in der Herstellung von Aluminium und Aluminiumprodukten und sind in Deutschland und Europa zum größten Anbieter von Aluminiumerzeugnissen gewachsen. Unsere Produkte sind vielfältig und spannend: Neben Primäraluminium und weiterverarbeiteten Gießereiprodukten produzieren wir Aluminiumbänder z. B. für die Automobilindustrie und hauchdünne Folien für flexible Verpackungen sowie Offsetdruckplatten.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Forschung und Entwicklung, die in Deutschland führend ist und sich unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit Instituten an ausgewählten Hochschulen auszeichnet.

Das Hydro Trainee-Programm

Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis, egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund.

Bei unserem Hydro Trainee-Programm überlassen wir nichts dem Zufall: Noch vor Beginn besprechen wir die individuelle Einsatzplanung mit den Teilnehmern für das mindestens 15-monatige Programm, das unsere Trainees durch verschiedene Abteilungen an zwei oder mehr Standorten führt. Ein Auslandsaufenthalt ist hierbei mindestens vorgesehen. Von Anfang an werden unsere Trainees dabei von der Personalabteilung und ihren Fachvorgesetzten als persönlichem Mentor betreut. Bei den Netzwerktreffen lernen sie andere Hydro-Einsteiger kennen, knüpfen Kontakte und erhalten einen tieferen Einblick ins Unternehmen. Dazu profitieren sie von On-Boarding-Maßnahmen, verschiedenen Workshops und einem interkulturellen Training. Kurzum, die Teilnahme am Hydro Trainee-Programm ermöglicht den Start in eine glänzende Karriere. ■



HYDRO

Infinite aluminium

www.hydro-karriere.de



Als Trainee bei Hydro werden
Absolventen vor allem eins –
top in der Praxis, egal ob mit
kaufmännischem oder ingenieur-
technischem Hintergrund



HYDRO

Infinite aluminium

Karriere
bei Hydro.
*Horizonte
erweitern.*



Es ist kein Zufall, dass Aluminium das Metall der Wahl ist, wenn es hoch hinausgehen soll. Extreme Zuverlässigkeit bei höchsten Ansprüchen an Leichtigkeit, Ressourcenschonung und Flexibilität eröffnet stetig neue Perspektiven. Dasselbe gilt für Ihre Karriere bei Hydro. Mit gegenseitigem Respekt und einem breiten Horizont, herausfordernden Aufgaben und interessanten Möglichkeiten schaffen wir beste Aussichten für unsere gemeinsame Zukunft.



www.hydro-karriere.de



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Carsten Schütz

Anschrift
Aluminiumstraße 1
41515 Grevenbroich

Telefon/Fax
Telefon: +49 2181 66-3315

E-Mail
karriere@hydro.com

Internet
www.hydro-karriere.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte entnehmen Sie
dies der konkreten
Stellenanzeige;
idealerweise über unser
Online-Bewerbungsportal

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja,
• Diplomarbeit
• Bachelor- und Masterthesis

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja, am Standort
Grevenbroich

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zur Hydro Karriereseite:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Aluminiumindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
8

■ Gesuchte Fachrichtungen

Abgeschlossenes ingenieurwissenschaftliches Hochschulstudium entsprechend des Tätigkeitsbereichs (z.B. Maschinenbau, Werkstofftechnik, Metallurgie)

■ Produkte und Dienstleistungen

Aluminium und Aluminiumprodukte

■ Anzahl der Standorte

Inland: Grevenbroich, Bonn, Neuss, Hamburg, Rackwitz
Weltweit: Norwegen, Italien, Katar, USA, u.a.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 6.000 (in Deutschland) /
ca. 13.000 (weltweit)

■ Jahresumsatz

In 2013: ca. 8,68 Mrd. EUR (weltweit),
ca. 2,25 Mrd. EUR (Deutschland)

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir bieten Ingenieuren spannende Tätigkeiten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette z.B. in F&E, Instandhaltung, Produktion, Vertrieb.

■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Das Traineeprogramm startet i. d. R. im Sommer, der sonstige Einstieg ist jederzeit möglich.

■ Auslandstätigkeit

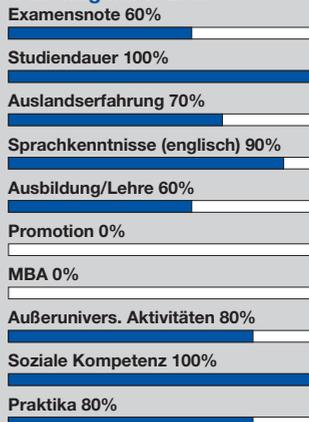
Innerhalb des Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt obligatorisch. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte bei einer der Landesgesellschaften.

■ Warum bei „Hydro“ bewerben?

Als integriertes Aluminiumunternehmen mit 5 Standorten in Deutschland bieten wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette laufend spannende Tätigkeiten. Diese umfasst in Deutschland unsere Forschung & Entwicklung, die Primäraluminiumerzeugung und die Weiterverarbeitung in vielseitige Aluminiumprodukte. Ob als Trainee oder Direkteinsteiger, finden Sie bei uns gleichermaßen ein optimales Umfeld, um Ihre berufliche Karriere zu starten. Durch die internationale Ausrichtung arbeiten Sie bei uns in internen Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt zusammen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Sie sollten sich bei uns bewerben, wenn Sie gerne in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift besitzen und Spaß am Umgang mit Technik in Verbindung mit dem Werkstoff Aluminium haben.

Nachhaltige Energien fordern uns heraus

» ENERGYBIRDS e.V. ist ein Verein, der Studierenden eine interdisziplinäre Plattform bietet, um sich mit dem Thema der nachhaltigen Energien auseinanderzusetzen. Die gemeinnützige Vereinigung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen und Institutionen, die die Faszination für dieses spannende und herausfordernde Gebiet teilen und aktiv an der Entwicklung und Verwirklichung von Projekten mitarbeiten wollen.

Die Basis der Bestrebungen von ENERGYBIRDS ist der Erwerb und die Vernetzung von fundiertem Fachwissen sowie die Förderung weiterer, nicht-studienspezifischer Kompetenzen. Wir möchten euch motivieren, aktiv zu werden, eigenverantwortlich zu handeln und eigene Ideen umzusetzen. Hierbei könnt ihr in bereits bestehenden Projekten, wie Energie Verstehen & Erleben oder SmartCity mitarbeiten, bei der Organisation von Veranstaltungen (z. B. Vortragsreihen) sowie im Modellbau aktiv werden oder euch mit eigenen Projektvorschlägen einbringen.

Unser langjähriges Projekt Energie Verstehen & Erleben hat sich zum Ziel gesetzt, Schüler durch interaktive Lehrmethoden über das Thema Energie aufzuklären. Es bestehen mittlerweile diverse erprobte Lehr-Bausteine, die sowohl wenige Unterrichtsstunden, als auch eine gesamte Projektwoche füllen können. Die Besonderheit ist die Kombination aus kleinen Theorieeinheiten, Wissensspielen, Experimenten und Gruppenarbeit der Schüler.

Im Sommersemester 2013 haben wir das Projekt SmartCity ins Leben gerufen. Ziel ist es, ein Energiekonzept für eine Kleinstadt zu entwickeln und dieses langfristig zu realisieren. Wir wollen die Nähe zu den neuesten Technologien und Strategien



ENERGYBIRDS
DISCOVER SUSTAINABILITY

durch die RWTH Aachen nutzen, um die Kleinstadt von morgen zu durchdenken und die entwickelten Konzepte in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Instituten, Politikern und Bürgern umzusetzen. Hierzu benötigen wir all eure geografischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, rechtlichen und technischen Fähigkeiten, um gemeinsam interdisziplinär und zielgerichtet arbeiten zu können.

Unsere Projekte offerieren neben der reinen „fachlichen“ Konzept- und Projektarbeit eine Fülle interessanter Aufgaben: vom Marketing in eigener Sache, inklusive der Sponsorenakquise, über Wettbewerbe und Social Media, bis hin zur Organisation teaminterner (Fun-) Events.

ENERGYBIRDS ist also weit mehr als nur ein Netzwerk von interessierten Studierenden; wir sind eine Plattform von und für Studierende und wollen uns auf gemeinnütziger Basis in den Dienst der Gesellschaft stellen und dabei von der Dynamik einer Gruppe profitieren, wie sie im Studium häufig zu kurz kommt. Unser Anspruch ist es, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und diese somit nachhaltig zu gestalten.



Interesse geweckt?

Dann besuche unsere Webseite für weitere Informationen oder schreib uns direkt eine Mail. Wir freuen uns über jeden, der sich aktiv bei uns einbringen möchte!

Weitere Informationen

E-Mail

info@energybirds.org

Internet

www.energybirds.org

www.facebook.com/energybirds

Regelmäßiges Treffen

Termin und Ort bitte der Homepage entnehmen.

Entdecke die Welt mit AIESEC

und erlebe dein persönliches Auslandsabenteuer

» In einer Welt, die durch die Globalisierung zunehmend vernetzt und von wachsenden gegenseitigen Abhängigkeiten geprägt ist, muss die nächste Generation von Führungskräften darauf vorbereitet sein, sich neuen und vielfältigen Herausforderungen zu stellen. Wie werden diese Führungskräfte sich definieren? Durch welche Erfahrungen werden sie geformt werden? Und wie können wir als globale Gesellschaft zusammenarbeiten, um den Themen der heutigen Zeit gerecht zu werden?

Es besteht wohl kein Zweifel daran, dass Auslandsaufenthalte jungen Menschen eine großartige Möglichkeit bieten, sich selbst und die Gesellschaft um sie herum durch internationale Erfahrungen zu formen.

Diese Überzeugung verfolgen wir auch mit der größten internationalen Studierendenorganisation AIESEC, indem wir junge Menschen mit vielfältigen Hintergründen global vernetzen und ihnen die Gelegenheit geben, die Welt aus einem anderen Blickwinkel kennenzulernen.




www.aiesec.de

Erlebe dein persönliches
Auslandsabenteuer.

 GLOBAL
CITIZEN

Freiwilligenarbeit im Ausland bietet eine Möglichkeit, einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen zu leisten, sei es durch direkte Arbeit oder indirekt durch Bildungsarbeit in entwickelnden Gemeinden.



Daher sendet AIESEC mit dem *Global Citizen Programm* Studierende für sechs bis acht Wochen während der Semesterferien ins Ausland, um sich dort in sozialen Projekten und NGOs zu engagieren. In Deutschland sind wir an eine hohe Lebensqualität gewöhnt und in unserem alltäglichen Leben häufig abgeschirmt von wichtigen globalen Problemen, von denen wir nur durch die Medien erfahren. Als eine globale Gesellschaft haben wir jedoch die Verantwortung, zusammenzuarbeiten und einander zu unterstützen. Freiwilligenarbeit im Ausland bietet eine Möglichkeit, einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen zu leisten, sei es durch direkte Arbeit oder indirekt durch Bildungsarbeit in entwickelnden Gemeinden. Engagierte Studierende kehren danach zurück nach Deutschland und können ihre Erfahrung nutzen, um ein größeres Verständnis für globale Probleme in ihrer eigenen Gesellschaft zu entwickeln.

Ein Teil dieser Erfahrung ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, während ihres Einsatzes im Global Citizen Programm in internationalen Teams von Freiwilligen zu arbeiten und sie so mit der intensiven Erfahrung internationaler Teamarbeit auszustatten. Die Teilnehmer müssen sich schnell an ihre neue Umgebung in einem fremden Land anpassen, während sie gleichzeitig lernen, mit Freiwilligen aus anderen Ländern rund um den Globus zusammenzuarbeiten. Die Lernerfahrung in einer solchen Umgebung ermöglicht es den Teilnehmern Fähigkeiten in internationaler Kommunikation, Unabhängigkeit sowie Flexibilität zu entwickeln.

Doch nicht nur ehrenamtliches Engagement wird bei AIESEC gefördert. Die Umsetzung des theoretisch erlernten Wissens in der internationalen Unternehmenswelt ist ein weiterer entscheidender Faktor für die Erreichung der von AIESEC verfolgten Vision: Die Entwicklung global denkender, zukünftiger Führungskräfte. Daher vermitteln wir mit unserem **Austauschprogramm *Global Talent* Studierenden und Absolventen professionelle Fachpraktika im Ausland.** In den Bereichen Marketing, Business und IT ermöglichen wir hochwertige Praxiserfahrungen in ausländischen Unternehmen. Davon profitieren nicht nur die

Es besteht wohl kein Zweifel daran, dass Auslandsaufenthalte jungen Menschen eine großartige Möglichkeit bieten, sich selbst und die Gesellschaft um sie herum durch internationale Erfahrungen zu formen.

Praktikanten selbst, das Erlernte praktische Wissen sowie wie die neuen Ideen und Sichtweisen, die durch die internationale Erfahrung gewonnen werden kommen ebenso Unternehmen in Deutschland zugute. Denn dass auslandserfahrene Mitarbeiter einen großen Mehrwert für jede Organisation darstellen ist längst kein Geheimnis mehr.

AIESEC bietet das ideale Netzwerk, um diesen internationalen Austausch zu organisieren. Mit 90.000 Mitgliedern, die sich in 124 Ländern engagieren, um jährlich mehr als 25.000 Auslandserfahrungen zu ermöglichen.

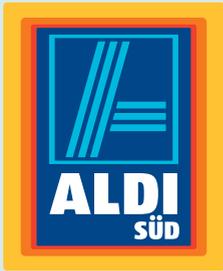
Durch die Bereitstellung dieser Plattform für internationale Erfahrungen trägt AIESEC jedes Jahr zur Entwicklung tausender zukünftiger Führungskräfte in Deutschland und weltweit bei. Ein Konzept, das sich seit mittlerweile 65 Jahren bewährt hat. ■

Weitere Informationen



zum Engagement bei AIESEC oder den Möglichkeiten, mit AIESEC ins Ausland zu gehen, findet ihr auf www.aiesec.de.





Mit einem Einstieg als IT-Specialist neue Horizonte für die eigene Karriere entdecken.



Sebastian Barth,
IT-Specialist
in der Internationalen IT.

„Vor einem Jahr habe ich in der Abteilung ‚Logistics‘ der Internationalen IT angefangen. Logistik spielt bei ALDI SÜD eine große Rolle, da immer sichergestellt sein muss, dass die Waren pünktlich geliefert werden und für die Kunden in den Filialen vorhanden sind.“

Die Logistikabteilungen der verschiedenen ALDI SÜD Länder kümmern sich deshalb unter anderem darum, den Transport der Waren vom Lieferanten zu unseren Logistikzentren zu organisieren. In jedem Land sind verschiedene Rahmenbedingungen gegeben, die zu unterschiedlichen Herausforderungen führen. Zum Beispiel müssen innerhalb der USA viel größere Distanzen überwunden werden als in Österreich. Als IT-Specialist arbeite ich in meinem Bereich daran, die Arbeitsabläufe in der Logistik weltweit mithilfe von IT zu unterstützen und noch besser zu machen. Da viele der bei uns im Haus eingesetzten Applikationen Eigenentwicklungen sind, kannte ich am Anfang natürlich meine Applikation und die Prozesse noch nicht.

Man bekommt aber in der Einarbeitung und mithilfe der Kollegen schnell ein Gefühl dafür, worum es geht. Nachdem ich dann meinen eigenen Verantwortungsbereich übernommen hatte, waren eigene Ideen und Lösungsansätze gefragt. Zusammen mit den Kollegen arbeite ich in einem Team, in dem sich jeder auf jeden verlassen kann. Dabei sind Engagement und Zuverlässigkeit sehr wichtig.

Ich arbeite an einer Applikation, mit der die Logistikwege zwischen den Lieferanten und den Lägern unserer Gesellschaften organisiert werden. Diese Applikation wird ständig weiterentwickelt, um neue Prozesse abzubilden und etablierte Prozesse zu optimieren. Neben der Bearbeitung von neuen Anforderungen gehören umfangreiches Testen der Anwendungen sowie der Support der Länder bei Problemen zu meinen täglichen Aufgaben. Am meisten Spaß macht es mir, diese Probleme zu lösen und mir zu überlegen, wie ich neue Anforderungen der Länder in der Anwendung so umsetzen kann, dass international möglichst alle davon profitieren. Außerdem teste ich neue Versionen immer vor dem weltweiten Rollout, oft auch in direkter Zusammenarbeit mit unseren Programmierern oder den IT-Kollegen aus anderen Ländern. Dafür braucht man neben guten Englischkenntnissen auch die Fähigkeit, logisch zu denken und Sachverhalte zu analysieren. Hier kann ich auch das Wissen aus meinem Wirtschaftsinformatik-Studium einsetzen; insbesondere technische Kenntnisse, wie zum Beispiel in SQL, sind von Vorteil.

Ein wichtiges Ziel in der Logistik ist, die Fahrtstrecken der LKWs zu optimieren und sie so effizient zu organisieren, dass es keine Leerfahrten gibt. Ich hatte ja schon vor meiner Bewerbung oft gehört, dass ALDI SÜD sehr effiziente Prozesse haben soll und dass sich das ganze Unternehmen aufs Wesentliche konzentriert. Dass die Prozesse wirklich gut durchdacht und strukturiert sind, sehe ich jetzt, da ich hier arbeite, jeden Tag in der Praxis. Bevor ich hier angefangen habe, war mir nicht bewusst, wie viel Organisation und wie viel IT dahintersteckt, dass die Regale in der Filiale immer gut gefüllt sind.“



... Chancen auf spannende Perspektiven.

Ihr Einstieg in die IT-Welt von ALDI SÜD.

Beste Chancen für alle, die gemeinsam mit uns etwas erreichen wollen.

Drei Kontinente, neun Länder, mehr als 4 860 Filialen – in der IT von ALDI SÜD laufen alle Drähte unserer Unternehmensgruppe zusammen. Hier sind Wege kurz und Hierarchien flach, dafür aber Entwicklungschancen umso größer. So wie sich die IT bei ALDI SÜD ständig weiterentwickelt, entfalten auch Sie Ihre Talente und Fähigkeiten in diesem inspirierenden und kollegialen Umfeld.

Wer den Einstieg in die IT bei ALDI SÜD wählt, entscheidet sich für weniger Worte und mehr Werte. Für weniger Stillstand und mehr Vorankommen. Für weniger Schnellschüsse und mehr Nachhaltigkeit. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

siehe Anschrift/ E-Mail

Anschrift

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Recruiting
Mintarder Straße 38-40
45481 Mülheim an der Ruhr

E-Mail

it@aldi-sued.de

Internet

www.aldi-sued.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

karriere.aldi-sued.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online unter der angegebenen E-Mail-Adresse oder über das Bewerbungsformular unseres Karriereportals.

Angebote für Studierende Praktika?

Wer die Weichen für seine IT-Karriere bei ALDI SÜD rechtzeitig auf Erfolg stellen möchte, ist mit einem Kompaktpraktikum gut beraten. In drei Phasen über vier Wochen hinweg tauchen Sie in die komplexe IT-Welt unseres Unternehmens ein.

Abschlussarbeiten?

Für Ihre Bachelor- oder Masterarbeit halten wir ständig aktuelle IT-Themen für Sie bereit.

Werkstudenten? nein

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja,

IT-Specialist
IT-Analyst

Promotion? nein

QR zu ALDI SÜD:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

■ Produkte und Dienstleistungen

In den Filialen von ALDI SÜD finden Kunden rund 990 Basisartikel sowie ca. 110 Bio-artikel für den täglichen Bedarf. Außerdem bietet ALDI SÜD zweimal in der Woche zusätzlich ca. 37 Aktionsartikel an.

■ Anzahl der Standorte

Inland:

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in Süd- und Westdeutschland mit 31 Regionalgesellschaften und mehr als 1.830 Filialen vertreten.

Weltweit:

International gibt es 78 Gesellschaften und mehr als 4.860 Filialen in neun Ländern.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: mehr als 35.000
(davon allein 4.800 Auszubildende)
Weltweit: mehr als 93.450

■ Einsatzmöglichkeiten

Als Hochschulabsolvent mit informationstechnischer oder wirtschaftswissenschaftlicher Studienausrichtung stehen Ihnen bei ALDI SÜD alle Türen offen:

Als IT-Specialist (m/w) erwarten Sie weniger Langeweile und mehr abwechslungsreiche Aufgaben. Sie gehen Systemstörungen auf den Grund und beheben diese. Sie beraten zu Systemen und Programmen und erstellen die passenden Dokumentationen. Ideen für die Weiterentwicklung bringen Sie ebenfalls ein und arbeiten in spannenden internationalen Projekten mit.

Als IT-Analyst (m/w) leiten Sie selbstständig kleine und mittelgroße Projekte und übernehmen die Verantwortung für übergreifendes Anforderungs- und Releasemanagement. Ihr fundiertes Wissen vermitteln Sie gerne Ihren Kollegen.

In beiden Positionen erwartet Sie ein überdurchschnittliches Einstiegsgehalt, ein intensives Training on the Job sowie viele Weiterbildungsangebote.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the job)

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

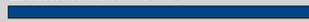
■ Warum bei ALDI SÜD bewerben?

Wir bieten Ihnen ein intensives Training on the Job, gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten, eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem abwechslungsreichen, dynamischen und internationalen Umfeld, ein überdurchschnittliches Gehalt sowie attraktive Karrieremöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 100%



Studiendauer 90%



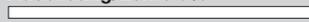
Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 0%



Promotion 0%



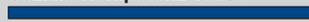
MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 0%

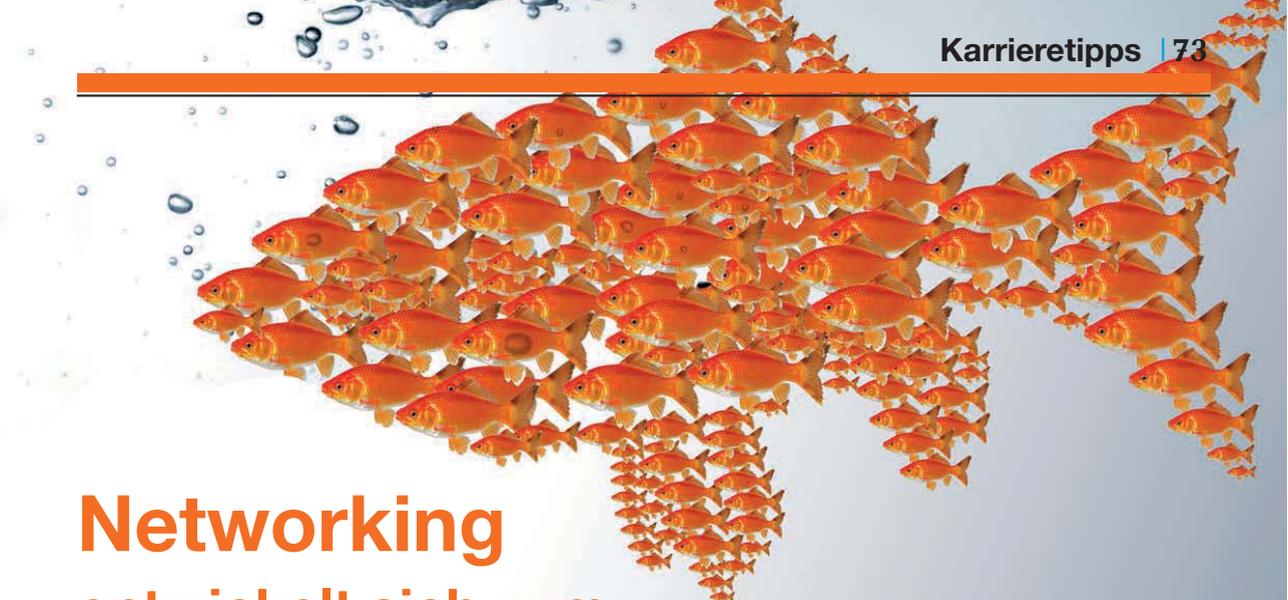


Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%





Networking entwickelt sich zum wichtigsten Sicherheitsfaktor

In einer veränderten Arbeitswelt sind berufliche Verbündete unabdingbar geworden

Netzwerke sind die Nachfolgemodelle der früheren Großfamilie. Noch vor hundert Jahren war es üblich, dass Paare fünf bis zehn Kinder zeugten. Setzt man voraus, dass zwei bis drei Generationen immer gleichzeitig am Leben waren, entstanden praktisch drei Netzwerkebenen, in denen sich die Anzahl der Familienmitglieder exponentiell erhöhten. Schnell entstand eine gewaltige Anzahl von verbundenen Personen. Wenn man nur annimmt, dass damals durchschnittlich nur fünf Kinder je Familie heirateten und wieder die gleiche Zahl an Nachkommen zeugten. Dann standen jedem Einzelnen schon allein vierzig Cousins und Cousinen zur Verfügung. Ganz zu schweigen von der gewaltigen Anzahl von Nichten, Neffen, Großcousinen, Großcousins, Tanten und Onkel, Großtanten, Großonkel, etc. Ob bei Altersschwäche, Krankheit, Vermögensverlust oder Wetterextreme, man konnte in der Not auf ein bereits bestehendes, natürlich gewachsenes Netzwerk zurückgreifen. Wurden dann noch berufliche Alternativen gesucht, konnte man sicher sein, dass irgendeiner der zig Cousins an der richtigen Stelle saß. Der Begriff „Vetternwirtschaft“ stammt noch aus dieser Zeit.

Das Sicherheitsmodell Großfamilie gibt es seit vielen Jahrzehnten nicht mehr. Mit einer Geburtenrate von ein bis zwei Kindern je Paar ist ein exponentiell wirkender Netzwerkeffekt nicht machbar.

–Gleichzeitig zollt eine globalisierte Welt –ihren Tribut: Viele Menschen haben das Gefühl, drohenden Umbrüchen im Arbeitsleben, aber auch im Alltag hilflos ausgesetzt zu sein. Kürzere Anstellungszeiträume sind zur Normalität geworden. Zudem müssen Angestellte heute jederzeit damit rechnen, dass sein Brötchengeber in die Insolvenz geht, fusioniert oder an die Konkurrenz verkauft wird. Aber auch dann, wenn sich der eigene Arbeitgeber im Markt behaupten kann, wird man irgendwann von unangenehmen Rationalisierungsmaßnahmen betroffen sein. In solchen Fällen tut es gut, über berufliche Verbündete bei anderen Arbeitgebern zu verfügen.

Der Zusammenbruch der Sozialversicherungssysteme trägt sein Weiteres zur allgemeinen Unsicherheit bei. In wenigen Jahren wird das Gros der Gesellschaft aus Rentnern und Pensionären bestehen. Eine ausreichende staatliche Absicherung wird dann nicht mehr möglich sein. Aber auch das Anhäufen von Vermögen bringt keinen echten Schutz mit sich. In Zukunft werden wir uns wohl entscheiden müssen, ob wir entweder Staaten oder Banken pleitegehen lassen möchten. Wir haben nur die Wahl zwischen Pest oder Cholera. In beiden Fällen ist sich jeder darüber bewusst, was mit Sparguthaben oder dem Wert von Immobilienbesitz passieren wird.

Zu allem Unglück werden noch gewaltigere Kosten als bisher durch Wetter-

extreme auf uns zukommen. Wird flächendeckend privates Hab und Gut immer öfter beispielsweise durch Hagelschlag oder Dauerregen vernichtet, wird es keine ausreichenden staatlichen Entschädigungszahlungen mehr geben können. Dafür werden die benötigten Finanzmittel zu gewaltig sein.

Der Gesetzgeber und soziale Absicherungssysteme, die bisher die Schutzfunktion der ausgestorbenen Großfamilie übernommen hatten, sind an ihre Leistungsgrenzen angelangt. Der Nationalstaat, der sich um sein Volk kümmert, wird es in dieser Form nicht mehr geben können. Es wird in Zukunft wohl in unseren eigenen Händen liegen, ob wir uns ausreichende Sicherheit verschaffen. Es wird entscheidend sein, wie viel Kontakte, Bekannte und Freunde wir haben, die uns unter die Arme greifen, wenn es privat oder beruflich darauf ankommt. ■

Dieter L. Schmich

Sicherheit und Karriere
durch Networking



Mit **Sozialität** und **Netzwerken** soziale und berufliche **Verbündete** schaffen
Dieter L. Schmich
dielus edition
ISBN 978-3-9815711-2-7
Euro 22,90

Sympathieträger Bewerbungsfoto – ein Bild macht den Unterschied

» Als Naturwissenschaftler oder Ingenieur können Sie vielleicht Kameras konstruieren, Strahlengänge erklären oder Selbstauslöser programmieren, für Bewerbungsfotos sind jedoch noch weitere Aspekte wichtig.

Obwohl ein Bewerbungsfoto kein zwingender Bestandteil einer Bewerbung mehr ist, erwarten Personaler in Deutschland weiterhin Bewerbungen mit Foto. Es transportiert eine positive Ausstrahlung und einen ersten, visuellen und damit persönlichen Eindruck Ihrer Person. Ein kompetenter Fotograf rückt Sie mit geschultem Auge ins rechte Licht.

Ein Bewerbungsfoto soll keine künstliche Inszenierung sein. Ihr Bewerbungsfoto sollte nicht älter als ein Jahr sein und bei größeren optischen Veränderungen sollten Sie neue anfertigen lassen.

Mit den folgenden Tipps und Empfehlungen erreichen Sie dieses Ziel ganz einfach.

Qualität

Der Termin bei einem professionellen Fotostudio ist laut einer Studie des Berufszentrums NRW unumgänglich (Quelle: <http://www.berufszentrum.de/>). Ein Passbildautomat, selbst bearbeitete Privataufnahmen sowie Ganzkörperfotos können nie die Qualität hervorbringen, die sich für eine Bewerbung eignet.

Ein Fotograf kann mit seinem professionellen Equipment das Beste aus Ihnen herauszuholen und Ihre Vorzüge zu betonen. Der Preis guter Bewerbungsfotos kann zwischen ca. 15 Euro und bei qualitativ sehr hochwertigen Bildern bei 100 Euro und mehr liegen. Verzichten Sie auf übermäßige Retusche. Lassen Sie sich sowohl Abzüge als auch die digitalen Versionen Ihrer Aufnahmen geben. Eine gute Alternative ist unser professioneller kostenfreier Bewerbungsfotoservice auf den [jobvector career days](http://www.jobvector.com) (Termine auf www.jobvector.com).

Größe/Format

Das klassische Bewerbungsfoto wird als freundliches Portrait angefertigt und hat nichts mehr mit einem biometrischen Passbild gemein. Beim Portrait ist Ihr Kopf bis zum Brustbereich sichtbar.

Ein einheitliches Format gibt es bei Bewerbungsfotos nicht. Mit bewährten Standardformaten – z. B. 4,5x6 cm, 5x7 cm oder auch 6x9 cm – sind Sie auf der sicheren Seite. Sie orientieren sich am Goldenen Schnitt und wirken daher besonders harmonisch und stimmig.

Bei Online-Bewerbungen gilt: Das Foto sollte eine möglichst kleine Dateigröße, aber eine ausreichende Auflösung haben, so dass es im Ausdruck nicht unscharf ist. Bei Bewerbungen über Online-Portale, sollte die Bild-Datei die maximal erlaubte Dateigröße nicht überschreiten.



Position

Das Bewerbungsfoto wird standardmäßig oben rechts auf der ersten Seite des Lebenslaufs platziert oder wenn Sie ein Deckblatt verwenden mittig im oberen Drittel oder in der Mitte positioniert. Verwenden Sie bei einer Printbewerbung Klebestifte oder spezielle lösbare Fotoklebestreifen, um es sauber am Blatt zu befestigen. Vergessen Sie nicht, mit einem wasserfesten Stift, auf der Rückseite Ihren Namen und Ihre Telefonnummer zu schreiben. Falls sich das Foto wider Erwarten von der Bewerbung löst, können die Personaler Ihr Foto leichter zuordnen.

Farbe

Ob Sie Ihr Foto in Farbe, Schwarzweiß oder Sepia wollen, ist reine Geschmackssache und Ihnen überlassen. Farbige Fotos geben mehr Tiefe wieder, wirken natürlicher und lebendiger. Eine vorteilhafte Beleuchtung ist hierbei sehr wichtig und ein weiterer Grund, Profis ans Werk zu lassen. Achten Sie bei der Kleiderwahl darauf, harmonische Farben zu wählen, die Ihren Typ unterstreichen und nicht von Ihrem Gesicht ablenken. Sie sollten gedeckt und nicht grell oder leuchtend sein. Der Hintergrund sollte bei farbigen Bildern unbedingt im Einklang mit dem Motiv und Ihrer Bewerbung stehen und nicht hervorstechen.

Varianten wie Schwarzweiß oder Sepia sind eleganter. Die Konturen treten mehr in den Vordergrund, weshalb Sie Ihnen mitunter leicht einen harten Zug verleihen können.

Das Fotoshooting

Sprechen Sie vorab mit Ihrem Fotografen über Ihre Wünsche und Vorstellungen. Bereiten Sie sich zu Hause vor. Bringen Sie Ihre Frisur in einen guten Zustand; verzichten Sie auf zuviel Gel. Bei langen Haaren wirkt eine zusammengefasste Frisur sehr professionell. Wenn die Haare offen bleiben, sollten sie nicht störend in das Gesichtsfeld fallen.

Allgemein: Für Bewerber, die zu fettiger Haut neigen, empfiehlt sich sogenanntes Löschpapier, das sie in gut sortierten Drogerien finden.

Für Frauen: Make-up dezent und natürlich halten. Betonen Sie Ihr Gesicht ohne es zu sehr zu schminken. Wählen Sie höchstens eine dezente Kette oder kleine Ohringe aus, wie z. B. Stecker.

Treffen Sie eine Auswahl an Kleidungsstücken, die Sie auch im Bewerbungsgespräch tragen würden. Für Männer sind Hemd, Krawatte und Sakko die richtige Wahl. Frauen haben eine größere Auswahl. Blusen kombiniert mit einem passenden Blazer eignen sich sehr gut. Arbeitskleidung wie z. B. Kopfbedeckungen oder Kittel sollten nicht getragen werden.

Für Brillenträger: Testen Sie vor dem Fotoshooting, welche Brille Sie tragen möchten, oder bringen Sie verschiedene Brillen mit und schauen Sie sich anschließend die Bilder an, um zu entscheiden, mit welcher Brille Sie auf dem Foto besser zur Geltung kommen. Das Licht darf sich nicht in den Brillengläsern spiegeln.

Probieren Sie beim Shooting verschiedene Posen im Sitzen und Stehen aus. Lassen Sie sich von Ihrem Fotografen beraten. Ein leicht gedrehter Oberkörper, der sich ein wenig nach vorne in Richtung des Betrachters neigt, wirkt dynamisch. Der Kopf sollte leicht seitlich gedreht sein, sodass Sie nicht frontal in die Kamera schauen.

Ganz wichtig: Zeigen Sie ein natürliches Lächeln mit geschlossenem oder leicht geöffnetem Mund. So wirken Sie immer sympathisch und das Foto erhält eine positive Ausstrahlung. Falls Ihnen das schwer fällt, denken Sie an etwas Schönes. So erreicht Ihr Lächeln auch Ihre Augen. ■



Checkliste

- Halte ich Blickkontakt zum Betrachter?
- Ist der Körper dem Betrachter zugeneigt?
- Zeige ich ein offenes, natürliches Lächeln?
- Ist das Gesicht gut ausgeleuchtet und frei zu erkennen?
- Sitzen die Haare?
- Ist der Teint matt/sitzt das Make-up?
- Ist die Kleidung passend zum Job gewählt?
- Werfen Hemd, Bluse und Jackett keine Falten?
- Ist der Hintergrund ruhig und neutral?
- Gefällt Ihnen das Bild?
- Sind Sie auf dem Bild authentisch getroffen?

Besuch kostenfrei!

women&work
www.womenandwork.de

KARRIERE-MESSE & KONGRESS

- Knapp 100 Top-Unternehmen:
Anmeldung für Vier-Augen-Gespräche bis zum 16. Mai 2014
- Karriere-Tools und Erfolgs-Strategien für Frauen:
Über 40 Impulsvorträge und Workshops, Speed-Mentoring – Speed-Dating mit erfolgreichen Frauen, Technik statt Poesie: der Women-MINT-Slam, Experten-Tipps auf der Karriere-Meile
- **Schwerpunkthema 2014:**
Ethik im Business

24. MAI 2014 • 10:00-17:30 UHR
PLENARGEBAUDE • BONN

Mit von der Partie!

Bei der Entwicklung der Antriebstechnik von morgen ist KSPG dabei.

Der internationale Automobilzulieferer KSPG AG gehört als Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive zum Düsseldorfer Rheinmetall Konzern. Die KSPG Gruppe erwirtschaftet aktuell einen Umsatz in der Größenordnung von rund 2,5 Mrd. EUR und beschäftigt weltweit ca. 12.000 Mitarbeiter. Das vor über einhundert Jahren gegründete Unternehmen verfügt heute über 36 Produktionsstandorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China.

Hervorgegangen aus den Unternehmen Pierburg und Kolbenschmidt besteht das auf den internationalen Automobilmärkten aktive Zulieferunternehmen mittlerweile aus den drei Divisionen „Hardparts“, „Mechatronics“ und „Aftermarket“. Unter „Hardparts“ ist das Geschäft mit Pkw- und Nkw-Kolben sowie Großkolben, Zylinderkurbelgehäusen und Zylinderköpfen zusammengefasst. Außerdem zählen weitere Gussprodukte und die Bereiche Gleitlager und Strangguss zu dieser Division, unter der die

Marken KS Kolbenschmidt, KS Aluminium-Technologie sowie KS Gleitlager geführt werden.



„Mechatronics“ ist spezialisiert auf Module und Systeme zur Schadstoffreduzierung, Magnetventile, Aktuatoren und Ventiltriebssysteme sowie Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen für den Pkw-, Truck- und Offroadbereich mit den Marken Pierburg und Pierburg Pump Technology. Last but not least verantwortet die Division „Aftermarket“ das weltweite Ersatzteilgeschäft für alle Konzernmarken und Motorenkomponenten anderer Hersteller in mehr als 130 Ländern.

Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller be-

KSPG

Automotive

gleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motorentechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.

KSPG bietet qualifizierte Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen vieler Fachrichtungen. Dabei werden im Hochschulbereich Absolventen traditioneller technischer und betriebswirtschaftlicher Studiengänge aber auch Interessenten für Duale Ausbildungsformen gesucht. Durch ihre breite internationale Aufstellung bietet die Gruppe zudem vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auf interkultureller Ebene zu gewinnen und zu vertiefen und so das eigene Persönlichkeitsprofil weiter zu entwickeln. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine eigene Weiterbildungsakademie und fördert Einsteiger und Fortgeschrittene durch mehrere Entwicklungsprogramme in Ihrer Entwicklung bei der jeweiligen Fach-, Projekt- und Führungskarriere. ■



IHR
PLATZ



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



KSPG
Automotive

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Anschrift

Karl-Schmidt Straße
74172 Neckarsulm

Internet

www.kspg.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.kspg.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene technische und kaufmännische Studiengänge in Kooperation mit der DHBW Mosbach

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KSPG:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

u. a. Studenten und Absolventen aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (z. B. Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion, Maschinenbau, Mechatronik u. v. m.) sowie Wirtschaftsingenieure mit Doppelqualifikation

■ Produkte und Dienstleistungen

Die KSPG AG ist die Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive innerhalb des Rheinmetall Konzerns und zählt zu den 100 größten Automobilzulieferern weltweit. Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motorentechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 36 Produktionsstandorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 12.000 Mitarbeiter/-innen

■ Jahresumsatz

Rund 2,5 Mrd. EUR (2013)

■ Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Controlling

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei KSPG bewerben?

Können Sie sich vorstellen, mit uns über die Mobilität von morgen nachzudenken? Würden Sie Antriebstechnik auch gern umweltfreundlicher gestalten? Und im Team nach Lösungen für unsere internationalen Kunden suchen? Die Abgasemissionen sollen sinken, die Motorleistung soll möglichst steigen, und das alles bei geringem Kraftstoffverbrauch und gleichbleibend hohem Komfort. Spannende Aufgaben, für die wir herausragende Ingenieure, begeisterte Techniker und Kaufleute suchen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Automotivebegeisterung

Mehr Durchblick:

Student optimiert Waschanlage für Glasscheiben

» „Man schaut immer durch, weiß aber nicht, was dahintersteckt.“ Glasscheiben gehören zu unserem Lebensalltag – Alexander Groß, Maschinenbaustudent im 6. Semester, arbeitet daran, den Produktionsprozess von Isolierglas zu optimieren. Gemeinsam mit dem Wassenberger Unternehmen Semicoglas GmbH entwickelt er eine neue Steuerung für eine Scheibenwaschanlage. Diese sorgt für eine intensive Reinigung der Scheiben vor dem Zusammenbau, damit die Kunden am Ende den richtigen Durchblick haben.

Die „Waschmaschine“, wie Alexander Groß sie nennt, ist etwa so groß wie eine Schrankwand. Sie stammt aus den späten 1980er-Jahren und erfüllt auch heute noch zuverlässig ihre Aufgabe. Die Steuerung allerdings ist inzwischen ein Fall fürs Museum. „Sehen Sie den großen Schrank da hinten?“, fragt der Student, „da sind die Relais drin, die die Maschine steuern.“ Im Rahmen eines Praxisprojekts hat er die Steuerung untersucht und überlegt, welche Bauteile ersetzt werden können. Für Bernd Hümmer, den Niederlassungsleiter von Semicoglas in Wassenberg, ist das eine willkommene Unterstützung: „Die Maschine funktioniert noch sehr gut, auch dank kontinuierlicher Wartung und einer Erneuerung der technischen und elektrotechnischen Bestandteile. Aber die Steuerung ist in die Jahre gekommen. Wir wissen, dass es bald schon keine Ersatzteile mehr geben wird. Für einen Studenten ist es natürlich schön, wenn er weiß, dass seine Arbeit einen praktischen Nutzen hat.“

Im Studienjahr 2012/13 hatte Alexander Groß ein Stipendium der FH Aachen, bei der Vergabe im November 2012 kam er erstmals mit „seinem“ Stipendienggeber, eben der Semicoglas GmbH, in Kontakt. Bei einer Unternehmensbesichtigung machte er sich ein erstes Bild von den Produktionsabläufen, Gespräche über gemeinsame Vorhaben folgten. Nach dem Praxisprojekt will er nun auch die Bachelorarbeit bei Semicoglas schreiben. „Die Anforderungen in unserer Branche haben sich gewandelt“, erklärt Bernd Hümmer. Die früher dominante körperlich anstrengende Arbeit sei immer mehr von Automaten übernommen worden. Während früher meist ungelernete Arbeiter angeheuert worden seien, bestehe heute vor allem ein Bedarf an hochqualifizierten Fachleuten. Deshalb beteilige sich sein Unternehmen am Stipendienprogramm der FH Aachen sowie an dualen Studiengängen in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Maschinenbau, um frühzeitig als potentieller Arbeitgeber mit guten Nachwuchskräften in Kontakt zu kommen.

Im Wassenberger Werk der Semicoglas werden von 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jährlich mehr als 200.000 Quadratmeter Isolierglas produziert – das meiste wird im Anschluss



im Fensterbau weiterverarbeitet. Das Rohglas wird in 600 mal 321 Zentimeter großen Scheiben geliefert. In einem ersten Schritt wird es auf die passende Größe zugeschnitten, dann gewaschen und getrocknet. Diese Scheiben werden dann zu zwei- oder dreischiebigem Isolierglas zusammengefügt. Der Prozess besteht aus zahlreichen, oft händisch ausgeführten Arbeitsschritten. Bernd Hümmer ist stolz darauf, dass die Ausschussquote in der Produktion bei diesem sensiblen Produkt Glas dennoch unter einem Prozent liegt.



Good news first?

Von der Kunst, schlechte Nachrichten angemessen zu vermitteln

» Die Zeiten, in denen Überbringer von Hiobsbotschaften einen Kopf kürzer gemacht wurden, sind zum Glück vorbei. Doch auch wenn das eigene Leben in solchen Momenten längst nicht mehr auf dem Spiel steht, fällt es den meisten Menschen immer noch sehr schwer, schlechte Nachrichten zu kommunizieren. Die Angst, als Überbringer einer schlechten Nachricht schuld daran zu sein, dass sich ein anderer Mensch schlecht fühlt oder enttäuscht ist, ist verständlich.

Bestimmt kennen Sie das Gefühl aus eigenem Erleben: Sie müssen Ihrem Dozenten beibringen, dass Sie Ihren Abgabetermin nicht einhalten können. Sie müssen nach einer schiefgelaufenen Prüfung Ihren Eltern verklickern, dass die Ihr Studium wohl noch ein Semester länger finanzieren dürfen... Und Ihrem Freund oder Ihrer Freundin zu erklären, warum er oder sie seit zwei Wochen nichts von Ihnen gehört hat, dürfte auch auf eine schlechte Nachricht hinauslaufen.

Erst einmal eine gute Nachricht: Auch negative Botschaften können produktiv und erfolgreich kommuniziert werden. Nämlich in vier Schritten, die ich Ihnen hier vorstellen möchte.

Erster Schritt: Vorbereitung ist alles

Bereiten Sie sich auf die Kommunikationssituation vor, aber schieben Sie das Unvermeidliche nicht zu lang hinaus. Bitten Sie Ihren Gesprächspartner um einen Termin. Lassen Sie sich jedoch nicht darauf ein, schon im Vorfeld darüber zu sprechen, worum es konkret gehen wird.

Nehmen Sie sich Zeit.

In den meisten Fällen sollten Sie ein Vier-Augen-Gespräch einem Telefonat vorziehen. Und planen Sie lieber eine halbe Stunde länger ein.

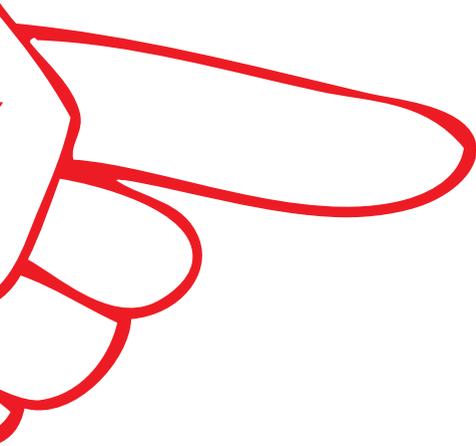
Nehmen Sie sich Zeit, Ihre Argumentation vorzubereiten. Der Kern einer schlechten Botschaft lässt sich meist in einem Satz kommunizieren: „Ich kann die Deadline nicht einhalten.“ Oder „Ich trenne mich von dir.“ Ihr Gegenüber wird Sie in den meisten Fällen jedoch nach dem Warum fragen. Tun Sie ihm und sich selbst den Gefallen: Seien Sie auf diese Frage gefasst, indem Sie eine gute Antwort darauf vorbereiten. Machen Sie sich, wenn es sein muss, ein paar Notizen.

Zweiter Schritt: Klartext reden

Lassen Sie mich Ihnen sagen, was beiden Seiten am meisten hilft, unnötige Quälerei zu vermeiden: Rücken Sie mit der Sprache raus, so schnell es geht. Versuchen Sie auf gar keinen Fall, Ihren Gesprächspartner mit unverfänglichem Smalltalk in Sicherheit zu wiegen. Irgendwann müssen Sie sowieso den wahren Grund für das Gespräch nennen. Und vermutlich ahnt Ihr Gegenüber sowieso, dass etwas im Busch ist. Spannen Sie ihn also nicht unnötig auf die Folter.

Kein Smalltalk, aber auch kein Blitzeinschlag.

Sagen Sie was gesagt werden muss, damit Ihr Gegenüber die Botschaft versteht. Ich empfehle Ihnen, der schlechten Botschaft die Begründungen voranzustellen, auf die Sie sich im ersten Schritt vorbereitet haben. Ihre Nachricht ist dadurch das Ergebnis einer kausalen Kette und kommt nicht wie ein willkürlicher Blitzeinschlag an. Das macht aus einer schlechten Nachricht zwar keine gute, aber Ihrem Gegenüber fällt es leichter, Ihre



Entscheidung nachzuvollziehen – und als unvermeidlich zu akzeptieren.

Dritter Schritt: Zeit geben und Empathie zeigen

Direkt nachdem Sie die gefürchteten Worte ausgesprochen haben, laufen bei Ihrem Gesprächspartner die Gedanken auf Hochtouren. Lassen Sie ihm oder ihr also kurz Zeit, den ersten Schock zu verdauen.

Lassen Sie sich nicht auf Diskussionen ein.

Auch wenn es auf eine heftige Reaktion hin wahrscheinlich Ihr erster Impuls ist: Versuchen Sie nicht, Ihre Entscheidung zu rechtfertigen oder gar zurückzuziehen. Das kann Ihren Gesprächspartner zu der irrigen Hoffnung verleiten, das letzte Wort sei noch nicht gesprochen. Lassen Sie sich ebenso wenig auf Diskussionen ein.

Was Sie jetzt tun sollten: Zeigen Sie Anteilnahme. Wenn es Ihnen Leid tut, bringen Sie das zum Ausdruck. Lassen Sie jedoch keinen Zweifel darüber aufkommen, dass es nicht zu ändern

ist. Versuchen Sie, sich in Ihr Gegenüber hineinzusetzen und stimmen Sie Ihre Worte darauf ab.

Vierter Schritt: Im Guten scheidern

Bevor Sie sich verabschieden, sollten Sie sich danach erkundigen, ob Ihr Gesprächspartner in Ordnung ist – zumindest den Umständen entsprechend.

... immer zweimal im Leben.

Wenn es Dinge gibt, die noch geklärt werden müssen, sollten Sie gleich einen Folgetermin vereinbaren. Auch wenn ein weiterer Termin in der Sache nicht notwendig ist, ist es eine gute Idee nachzufragen, ob weiterer Gesprächsbedarf besteht. Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn das Gespräch hitzig geworden ist. Nach ein paar Tagen haben sich meist die ersten Wogen geglättet, und Sie haben die Chance auf ein Treffen unter besseren Vorzeichen.

Dem Sprichwort nach begegnet man sich ja immer zweimal im Leben. Insbesondere im akademischen und beruflichen Umfeld lohnt es sich, das zu bedenken. Wenn Sie schlechte Nach-

richten in Zukunft anhand der vier beschriebenen Schritte kommunizieren, machen Sie mit Ihrer klaren Kommunikation sogar Eindruck, anstatt wichtige Brücken abzureißen. ■

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus

René Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

KRONES

Was haben der Mount Everest und Krones gemeinsam? Die Zahl 5.000. Auf 5.000 m Höhe liegt das Basislager der Nord- und Südroute zum Mount Everest, auf 5.000 m im Himalaya befindet sich auch die höchstgelegene Abfüll- und Verpackungsanlage der Welt – hergestellt von Krones. 5.000, die Zahl für Herausforderung, Leistung, Erfolg.

» Krones Maschinen gibt es rundum, überall auf der Welt. Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland wird auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt. Mehr als 2.750 erteilte Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential der Krones AG. Über 12.000 Mitarbeiter beschäftigen wir weltweit; in unseren fünf Werken in Deutschland – Neutraubling, Nittenau, Rosenheim, Freising und Flensburg – handelt es sich dabei um über 9.000 Personen. Ausschließlich hier in Deutschland werden unsere Neumaschinen gebaut. Mit unserem Service sind wir aber überall dort, wo auch unsere Kunden sind: Kundennah und rund um den Globus spannt sich das Netz unserer Niederlassungen, Service-Center, Büros und Repräsentanzen.

Von der Werkstatt zum Weltmarktführer – die Krones Erfolgsstory



Unser Konzernsitz befindet sich nach wie vor an dem Ort, an dem das Unternehmen 1951 gegründet wurde: in Neutraubling bei Regensburg. Dort, sowie an den bereits genannten vier weiteren Standorten in Deutschland, werden die Maschinen und Anlagen gefertigt, die ihren Einsatz in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie finden. Das Produktportfolio der Krones AG, einer börsennotierten Aktiengesellschaft mehrheitlich in Familienbesitz, umfasst alle Komponenten, die zu einer kompletten Abfüll- und Verpackungslinie gehören; Prozesstechnik, Fabrikplanung, Informationstechnologie und neu die Ventiltchnik komplettieren das Produktprogramm. Bei uns erhält der Kunde alles aus einer Hand: Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und seine betriebsinternen Abläufe optimieren wie auch effizienter gestalten. ➤



Das Geheimnis unseres Erfolgs

Wissen, was wo und wie zu tun ist

Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir intensiv mit zahlreichen Hochschulen zusammen. Dabei wird nicht nur ein Wissens- und Technologietransfer zwischen Industrie und Wissenschaft gepflegt – Ziel ist es auch, fachlich hochqualifizierten Nachwuchs rechtzeitig zu erkennen und zu fördern und über die Berufsbilder und Karrierechancen bei Krones zu informieren.

Allein im Jahr 2013 konnten rund 250 Studierende ihre Abschlussarbeiten bei uns realisieren. Rund 730 Praktikanten ermöglichten wir zudem, Erfahrungen in den täglichen Anforderungen eines Unternehmens zu sammeln. Das Engagement von Krones in der Nachwuchsförderung hat sich dabei klar bestätigt. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium stieg in den letzten Jahren stetig: Rund 17% unserer Belegschaft hat einen Hochschulabschluss – über 900 Perso-



nen sind als Ingenieure tätig. Eine langjährige, faire und fruchtbare Partnerschaft mit unseren Mitarbeitern einzugehen und diese Partnerschaft auch zu pflegen, das ist eins unserer wesentlichen Ziele. Die berufliche Zufriedenheit unserer Mitarbeiter spielt dabei eine große Rolle.

Mit Hilfe des von Krones angewandten Kompetenzmanagementsystems werden die Mitarbeiter gezielt auf ihre im Unternehmen wahrzunehmenden Aufgaben vorbereitet. Diese Qualifikation befähigt sie, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und die vom Unternehmen stets unterstützte berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu forcieren. Flache Hierarchien, Transparenz und damit verbundene kurze Kommunikationswege prägen die effiziente Unternehmensstruktur des Weltmarktführers für Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik.

Die gestaltende Kraft unserer Mitarbeiter

Bei allem was wir unternehmen, um der Kundenzufriedenheit, der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit zu dienen, verlieren wir den entscheidenden Erfolgsfaktor nicht aus den Augen: Die Menschen in unserem Unternehmen und ihre gestaltende Kraft. Die Krones AG verdankt ihren Erfolg den Mitarbeitern. Wir wissen dies. Aber noch viel wichtiger ist: Wir betrachten es keineswegs als selbstverständlich, dass unsere Mitarbeiter ihre Talente und Fähigkeiten jeden Tag aufs Neue für uns einsetzen. Deshalb setzen wir alles daran, dass unsere Mitarbeiter sich bei uns wohl fühlen – und das nicht nur heute, sondern ein ganzes Berufsleben lang.



Zusammen mit unseren Mitarbeitern ist es uns gelungen, über Jahre hinweg innovative Produkte zu entwickeln und Kernkompetenzen aufzubauen. Heute steht der Name Krones für Technologieführerschaft. Durch die Verknüpfung unserer Kernkompetenzen und die Fähigkeit, schnell und flexibel auf die Kundenbedürfnisse einzugehen, gelingt es uns stets, neue Produkte für die verschiedensten Markterfordernisse und Geschäftsfelder zu entwickeln. Und das hat uns und unsere Kunden immer mit Erfolg beschieden.

Passen Sie zu uns?

Weil Erfolg nur dort möglich ist, wo Menschen sich auch engagieren, sind wir immer auf der Suche nach: Menschen die nicht zögern, mutige Ideen konsequent zu Ende zu denken.

Sie möchten alles: Die langfristige Sicherheit eines Großkonzerns, die vielseitigen Karrierechancen eines Weltmarktführers und die Sozialkompetenz eines Familienunternehmens? Dann sind Sie bei uns, der Krones AG, genau richtig.

**Wir bieten Ihnen all das und noch viel mehr – we do more.
Lernen Sie uns doch einfach kennen und überzeugen Sie sich!**
www.krones.com

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 12.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Unterländer
Leiterin Personalmarketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.unterlaender@krones.com

Internet

www.krones.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

■ Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

■ Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

■ Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.098 (Stand 31.12.2013)
Weltweit: 12.285 (Stand 31.12.2013)

■ Jahresumsatz

2012: 2.664 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

■ Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



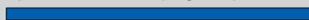
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



MBA 30%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Grenzüberschreitende Vernetzung junger Chemiker

» Das JungChemikerForum (JCF) ist die Organisation der jungen Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). Zu den JungChemikern zählen die studentischen und Jungmitglieder der GDCh, die insgesamt etwa 9300 Mitglieder und damit fast ein Drittel der gesamten Gesellschaft ausmachen.



Vergabe des EYCN Vortragspreises auf dem JCF Frühjahrssymposium 2013 in Berlin

Neben regionalen Veranstaltungen organisieren die 51 Regionalforen des JCF auch internationale Events, wie das alljährliche Frühjahrssymposium.

Mit dem European Young Chemists' Network (EYCN) hat das JCF einen starken Partner in Europa. Die European Association for Chemical and Molecular Science (EuCheMS) stellt die Muttergesellschaft des EYCN dar. Das EYCN ist mit seinen 24 Mitgliederorganisationen eine europaweit agierende Initiative, die sich für die Belange junger Chemikerinnen und Chemiker einsetzt.

Um die Kommunikation auf internationaler Ebene zu gewährleisten, legt das Executive Board des EYCN die thematischen Schwerpunkte fest. Diese werden von Arbeitskreisen bearbeitet, zum Beispiel von dem External Communication Team, dem Network Team und dem Scientific Team. Die aktiven Mitglieder dieser Arbeitskreise werden alle 2 Jahre gewählt. Zur Koordination der Themenschwerpunkte mit den Interessenvertretern der Mitgliederorganisationen findet ein jährliches Delegiertentreffen statt (2014 in Bukarest, Rumänien).

Studentisches Engagement fördert das EYCN in Form von Preisen für herausragende Konferenzbeiträge von jungen Wissenschaftlern auf internationaler Bühne und durch den jährlichen European Young Chemists Award. Ein wichtiges Standbein der Vereinsarbeit ist die Bereit-



Treffen des JCF Bundesvorstands mit Deligierten des Young Chemist Comitee aus den USA, um Verknüpfungen für das EYCN zu schaffen



Fotos: Thomas Hendel

Postersession auf dem JCF Frühjahrssymposium 2013 in Berlin mit Beteiligung junger Chemiker aus ganz Europa

stellung von Informationen zu Karriereoptionen junger Wissenschaftler. Die Career-Days des EYCN bilden hierfür die perfekte Plattform, um das persönliche Profil der Teilnehmer zu schärfen und um zwischen den Forschern und den wichtigsten Arbeitgebern der chemischen Industrie zu vermitteln. Die Aktivitäten des EYCN gipfeln in prägenden Beiträgen innerhalb internationaler Konferenzen. Der Fokus liegt dabei auf Vorträgen junger Wissenschaftler wie beispielsweise auf dem fünften EuCheMS Kongress in Istanbul im Sommer 2014.

Damit öffnet dir das EYCN eine Tür zur europäischen Vernetzung. Nähere Informationen direkt unter www.eycn.eu oder www.jungchemikerforum.de. ■

*Christian Schaumberg und
Konstantin Kraushaar
für den Bundesvorstand des JCF*



UEFA gegen FIFA

Ein RWTH-Doktorand untersuchte in einer wissenschaftlichen Arbeit Regeln des Europäischen Fußball-Verbandes (UEFA) und des Weltfußballverbands (FIFA) – mit überraschenden Ergebnissen.

» Für viele Fußballfans macht es einen besonderen Reiz aus, dass bei Welt- oder Europameisterschaften gegen Ende der Gruppenphase nicht nur das eigene Spiel zählt, sondern auch die Resultate der anderen Begegnungen. Für andere stellt dieser Umstand eine grobe Ungerechtigkeit dar.

Auch Yannick Berker, Doktorand am Institut für Experimentelle Molekulare Bildgebung der RWTH, stellte sich die Frage: Darf ein Spiel zwischen zwei Fußballmannschaften die Reihenfolge zweier anderer Mannschaften beeinflussen? Berker hat sich dieser Frage in einer wissenschaftlichen Arbeit angenommen – und kam zu überraschenden Ergebnissen. Die fraglichen Situationen gibt es in rund zehn Prozent der Gruppen, wenn

man die UEFA-Regeln für EM-Endrunden anwendet. Bei Anwendung entsprechender FIFA-Regeln, die bei WM-Endrunden Anwendung finden, sinkt dieser Anteil hingegen auf weniger als 0,1 Prozent.

Alles Zufall oder System?

Anlass für die Untersuchungen waren die Geschehnisse in der Gruppe A während der Endrunde der UEFA EURO 2012. Zur Halbzeit des letzten Spieltags war Russland in der Blitztabelle als Gruppenerster vor Griechenland für die Finalrunde qualifiziert, Tschechien und Polen hätten die Heimreise antreten müssen. Diese Situation war jedoch denkbar knapp, und das einzige Tor der Tschechen gegen Polen in der zweiten Halbzeit stellte alles auf

den Kopf. Plötzlich fand sich Russland hinter Griechenland auf Platz 3 wieder und schied aus dem Turnier aus: Griechenland und Russland tauschten die Reihenfolge, ohne dass in ihrem Spiel ein weiteres Tor gefallen wäre. Berker bezeichnet dies als „nicht-autonomes relatives Ranking“, weil die Reihenfolge beider Mannschaften durch ein Spiel beeinflusst wurde, an dem keine der beiden beteiligt war.

Er untersuchte die Hypothese, die besagt, dass der Turnier-Modus, beziehungsweise die Regeln für den Fall von punktgleichen Mannschaften entscheidenden Einfluss hatten. Gleichzeitig wollte er abschätzen, wie oft diese Situationen reell zu erwarten sind. „Ein mathematischer Ansatz wäre sehr auf-

wändig gewesen. Ich habe daher mit Computerhilfe mehrere Millionen Spielergebnisse ausgewürfelt, zu Abschlusstabellen zusammengefasst und nach Anzeichen für nicht-autonomes relatives Ranking gesucht“, erklärt er.

Fündig wurde er vor allem beim Würfeln von Europameisterschaften, nämlich in zehn Prozent der Gruppen. Ebenso konnte er bestätigen, dass der Modus entscheidenden Anteil hat: Nach UEFA-Regeln wiegt nämlich der direkte Vergleich zwischen zwei Mannschaften wichtiger als die Tordifferenz. Dies ist bei den FIFA-Regeln für Weltmeisterschaften genau umgekehrt.

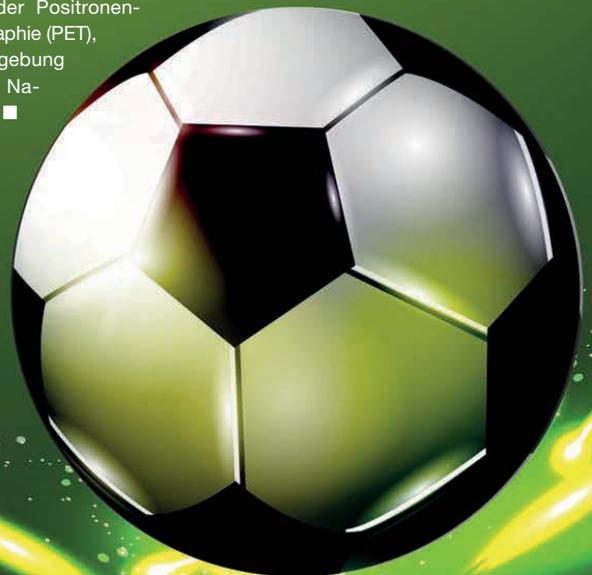
Weitreichende Konsequenzen für Sportturniere

Diskussionen um den Modus von Fußball-Turnieren sind nicht neu. Erstmals gibt es nun aber handfeste Argumente für eine der beiden vorherrschenden Varianten. Dass die Forderung nach „autonomen relativem Ranking“ nicht aus der Luft gegriffen ist, legen Beziehungen zur Sozialwahltheorie nahe, die Berker ebenfalls in seiner Arbeit aufzeigt.

Der Doktorand bevorzugt deswegen die FIFA-Regeln. „Auch wenn sie nicht perfekt sind, sind sie doch an entscheidenden Stellen besser – außerdem finde ich sie wesentlich intuitiver.“ Durch ihre Einführung bei Europameisterschaften könnte die Manipulierbarkeit von Abschlusstabellen, zum Beispiel durch Spielabsprachen, verringert werden. Dies ist eine nicht unwichtige Konsequenz für Sportwetten.

Arbeit im Umfeld der medizinischen Bildgebung

Für Berker, Fußballfan und Wissenschaftler, treffen in solchen Fällen zwei Welten aufeinander: Die der leidenschaftlich geführten Stammtischdiskussion und die der handfesten Daten und Fakten. „Manchmal kann es auch ganz reizvoll sein, beide miteinander zu verbinden.“ Für die Kollegen in der Arbeitsgruppe „Physik der Molekularen Bildgebungssysteme“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Volkmar Schulz bedeutete die Arbeit vor allem viel interessanten Diskussionsstoff. Normalerweise fokussieren sich die Forscher auf die Integration zweier medizinischer Bildgebungsmodalitäten, der Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) und der Positronen-Emissions-Tomographie (PET), sowie auf die Bildgebung von Magnetischen Nanopartikeln (MPI). ■



Weitere Informationen



www.rwth-aachen.de

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.



Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Lufthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.





Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
www.diehl.com

DIEHL

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen online über unsere Homepage

Angebote für StudentInnen Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbezeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

wesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

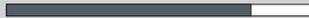
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

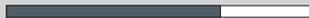
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

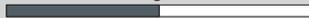
Examensnote 80%



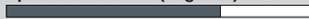
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



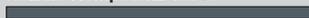
MBA k.A.



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



FH-Student arbeitet im Start-Up-Unternehmen "Tamyca"

Nimm mein Auto!



Teilen liegt voll im Trend. Egal ob Bücher, Kleidung, Essen oder die eigene Wohnung: Fast alles wird über Internetplattformen getauscht und geteilt. Die Idee der "Sharing-Economy" soll nicht nur Verschwendung reduzieren und Nachhaltigkeit fördern, sie soll vor allem Menschen zusammenbringen. Der FH-Student Christoph Bresler folgt diesem Trend und arbeitet neben seinem Studium bei Tamyca, einem privaten Carsharing Unternehmen.

Tamyca – kurz für take my car – ist ein Start-Up-Unternehmen, das vor drei Jahren von einer Handvoll Aachener Studenten gegründet wurde. Die Idee ist einfach: Die vielen Autos, die ungenutzt die Parkplätze der Innenstädte füllen, werden für Fahrer aus der Nachbarschaft verfügbar gemacht. Wer kein Auto besitzt, aber mal eines braucht, schaut bei tamyca.de nach einem Auto in seiner Nähe. Der Besitzer verdient zusätzlich etwas Geld und die Umwelt wird geschont. Damit ist Tamyca das erste Carsharing-Unternehmen Deutschlands von und für Privatpersonen.

Das Konzept hat auch Christoph Bresler überzeugt, er studiert Communication und Multimedia Design im sechsten Semester und hat als Praktikant im Bereich Marketing bei Tamyca angefangen. Mittlerweile arbeitet er als Teilzeitkraft und macht viel mehr als nur Marketing: "Die Plattform soll neu gestaltet werden. Wir wollen mehr Nutzer generieren und eine bessere Nutzererfahrung schaffen. Das mache ich auch in meinem Studium". "Er ist ein echter Allround-Designer", ergänzt Malte Behrendt, Geschäftsführer von Tamyca, "das schätzen wir auch so an ihm. Wenn jemand eine Frage hat, wird das kurz besprochen und eine Lösung gefunden". In einem jungen Start-Up Unternehmen macht sich generell jeder zu allen Fragen Gedanken, jeder ist involviert, man lernt sehr viel Neues dazu. Beide sind sich einig, dass das den besonderen Reiz an ihrer Arbeit ausmacht: "Die Start-Up-Szene macht besonders Spaß, man folgt seiner Leidenschaft, nicht der Philosophie einer Gruppe. In einem großen Unternehmen ist das nicht mehr möglich", sagt Christoph, "und der Kicker ist auch nicht schlecht", fügen beide hinzu. Leicht war der Anfang aber nicht, das Gründerteam hat viele Monate ohne Gehalt gearbeitet, bis sie einen Investor von sich und ihrer Idee überzeugen konnten. Heute hat Tamyca 48.000 Nutzer, 4.500 registrierte Autos von Privatpersonen, allein in Aachen sind es 200 Fahrzeuge.

Neben dem ökonomischen Aspekt spielt auch die soziale Komponente eine wichtige Rolle. Sein Auto verleiht man an den Nachbarn, trifft sich persönlich und kann so neue Kontakte knüpfen. "Ich habe beim Leihen zufällig jemanden kennengelernt, der aus der Gründerszene kommt, wir haben noch

immer Kontakt", erzählt Christoph. Teilen bringt aber nicht nur Menschen zusammen und schont den Geldbeutel, die Verschwendung von Rohstoffen und der CO₂-Ausstoß werden reduziert (bei der Produktion eines PKW werden sechs Tonnen CO₂ ausgestoßen). Natürlich produziert der Fahrer eines geliehenen Autos auch CO₂. Doch dafür hat Tamyca schon eine Lösung: Jeder Fahrer kann seinen eigenen CO₂-Ausstoß wieder ausgleichen. Mit dem "Plant a tree-Programm" unterstützt man mit bereits 0,3 Cent pro gefahrenen Kilometer die Renaturierung der afrikanischen Buschvegetation und hilft so die Luft sauberer zu machen. Für ein besseres Gewissen ist also auch gesorgt.



Angst, dass der Trend bald vorüber sein könnte, haben beide nicht, im Gegenteil, "das ist erst der Anfang", glaubt Malte, "die Leute sehen, dass ihnen beim Teilen am Ende mehr Geld bleibt, um andere schöne Dinge zu machen." Ideen und Wünsche, was noch alles geteilt, geliehen und getauscht werden kann, gibt es reichlich. "Jobs oder Kontakte zu tauschen wäre gut. So kommen Leute aus verschiedenen Freundeskreisen zusammen", überlegt Christoph, "wer im Sommer eine Tour im Bully machen möchte, leiht sich den dann bei Tamyca, nur die Plattform, die richtigen Leute dafür zu finden, fehlt noch." ■

Weitere Informationen

www.fh-aachen.de
www.tamyca.de

Ein halbes Jahr für einen Tag

Die Firmenkontaktmesse ScieCon München der biotechnologischen Studenteninitiative war ein voller Erfolg! Aussteller und Besucher gingen erschöpft und zufrieden nach Hause, die Besucherzahl lag am Ende des Tages bei über 1000 und wir, das Organisationsteam der btS München, müssen jetzt nur noch alles wieder aufräumen...



Über 1000 Besucher besuchten im Januar die ScieCon München

» Aber gehen wir zunächst einmal ein Stück zurück und schauen uns an, wie die Organisation so einer Firmenkontaktmesse abläuft und funktioniert. Der Beginn der Vorbereitungen liegt nämlich schon über ein halbes Jahr zurück. Die ScieCon ist die größte Firmenkontaktmesse für Studenten der Life Sciences in Deutschland und findet jedes Jahr sowohl einmal in Bochum als auch in München statt. Dabei lockt sie jedes Jahr über 1000 jobsuchende Studenten und Absolventen an die Stände der ausstellenden Unternehmen. Damit bei einem Event von solchem Ausmaß nichts schief geht, ist eine detaillierte Planung im Vorfeld nötig.

Grundlage für eine erfolgreiche Firmenkontaktmesse ist die Abstimmung der Interessen von Besuchern und Ausstellern. Als potentielle Aussteller mussten demnach zahlreiche Firmen mit einem Bezug zu den Life Sciences kontaktiert werden. Also wurden Listen erstellt und zwischen den Mitgliedern des Organisationsteams aus München aufgeteilt. Zugegeben: Die ersten Male ist es merkwürdig bei Firmen anzurufen und ihnen etwas verkaufen zu wollen, aber wie immer hilft der Sprung ins kalte Wasser und man lernt zum Glück schnell dazu.

Man gewöhnt sich sogar daran, zwischen Labor und Hörsaal ein ruhiges Plätzchen dafür zu finden. Und die Mühe hat sich gelohnt! Immerhin konnten wir insgesamt 25 Firmen als Aussteller für unsere Messe gewinnen.

Ebenfalls frühzeitig musste ein Ort für die Messe gefunden werden. Glücklicherweise können wir in der btS auf langjährige Erfahrung und Kontakte zurückblicken und so war das Klinikum Großhadern wieder bereit, uns ihren Hörsaaltrakt zur Verfügung zu stellen.

Aussteller und Ort waren also gefunden. Nur wusste davon noch niemand. Mit anderen Worten: Wir brauchten Werbung! Also mussten Plakate und Flyer erstellt und verteilt werden. Besonders beim Verteilen trifft man manchmal auf Hindernisse, doch mit einer Mischung aus Hartnäckigkeit und Beredsamkeit hat hoffentlich jeder Student der Life Sciences in München zumindest einmal von der Messe gehört. Immerhin sah die halbe Uni aus wie neu tapeziert.

Wie so oft verging dann die Zeit bis zum Startschuss schneller als es einem Recht ist und die Messe rückte unaufhörlich näher. Höchste Zeit für uns, den Mes-



setag selbst vorzubereiten. Catering für die Aussteller, Essen für die Gäste, Absprachen mit dem Hörsaaldienst, Auffinden unseres eigenen Messestandes, der in den Weiten btS-Deutschlands verschwunden zu sein schien, Inventur unseres Lagers, Sponsoring, Werbung und immer wieder Werbung waren nur ein Teil der Aufgaben, die wir bewältigen mussten. Durch gute Aufgabenverteilung und Teamarbeit ging zum Glück alles glatt über die Bühne.

Kurzum, man ist beim Organisieren so einer Messe sehr gut beschäftigt. Aber warum tut man sich neben seiner Doktorarbeit oder seinem Studium den zusätzlichen Stress an? Weil wir wahnsinnig viel dabei lernen. Meist sind das die berühmten Softskills, die im naturwissenschaftlichen Studium tendenziell zu kurz kommen. Nebenher freut man sich über

die ersten Kontakte zur Industrie. Was will man dann noch mehr?

Zum Beispiel ein Fußballturnier zwischen Firmen und Studenten, um in sportlich entspannter Atmosphäre Kontakte aufzubauen. Auch hier ist die btS schon seit Jahren aktiv: Der ScieKickIn („sciences kicks with industries“) findet jeden Sommer in München statt. Aber egal was man für Projektideen hat, ob es nun ein Ausflug oder Vortragsreihe ist, die btS ist der perfekte Ort, um sie umzusetzen. Offen für alle Studenten und Doktoranden der Life Sciences ist es ein wundervolles Netzwerk mit dem Ziel, Universität und Industrie besser zu verknüpfen und sich dabei selbst beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Getreu unseres Mottos „von Studenten, für Studenten“ geschieht das alles natürlich ehrenamtlich.

Schließlich standen wir am Tag vor der Messe viel zu früh auf (am Messetag natürlich auch) und machten uns an die Aufbauarbeiten. Gut, dass man sich in der btS stets auf bundesweite Unterstützung verlassen kann. Immerhin findet man uns an 25 Standorten in Deutschland. Helfende Hände aus allen Ecken der Nation reisten nach München und packten mit an. Stressig war es ohne Frage, ja, aber gleichzeitig auch wahnsinnig aufregend. Der Spirit im Organisationsteam und unter den Helfern beim Aufbau der Messe war einzigartig. Und der Erfolg der Messe wird uns wohl noch monatelang ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht zaubern. Aber nach der ScieCon ist vor der ScieCon! Ich glaube es müssen bald wieder Firmen angerufen werden... ■

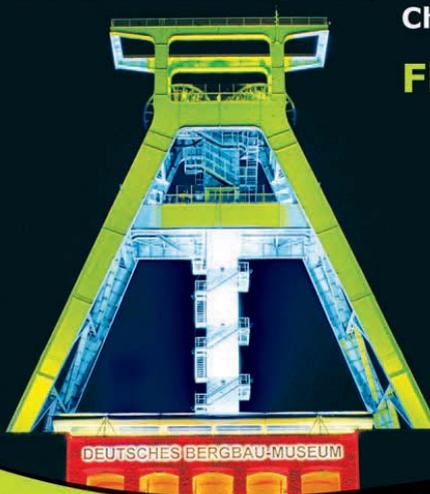
Steffen Fabian, Kyra Bratz

Let's Start Your Life Sciences Career.

**Biowissenschaften
Chemie | Pharmazie | Medizin**
Firmenkontaktmesse

**Viele Firmen
Ein Weg – Dein Job**

ScieCon NRW 2014
15. Oktober
Veranstaltungszentrum
Ruhr-Universität Bochum



www.ScieCon.info

ScieCon

Hohe Dynamik und flache Hierarchien

» Der Baustoffhersteller HeidelbergCement hat in den fast 140 Jahren seines Bestehens eine dynamische Entwicklung durchlaufen und ist vom einstmaligen süddeutschen Zementhersteller zu einem geografisch breit aufgestellten „Global Player“ im Baustoffbereich gewachsen. Der duale Rohstoff- und Produktfokus liegt auf den beiden Kernbereichen Zement und Zuschlagstoffe. Hergestellt werden aber auch Beton- und Betonprodukte sowie Baustoffe und Asphalt.

Die Unternehmenskultur von HeidelbergCement ist stark durch Wachstum und die damit verbundene Dynamik geprägt. Neben Schnelligkeit, Transparenz und Effizienz sind von Management und Mitarbeitern vor allem Umsetzungstärke und eine große Nähe zum Geschäft gefragt. Durch den Austausch von technischem und wirtschaftlichem Know-how innerhalb des Konzerns entstehen enorme Synergien und ein starkes „wir-Gefühl“ der HeidelbergCement Mitarbeiter auf der ganzen Welt.

Die vielfältigen Aufgabenstellungen, die sich durch das schnelle internationale Wachstum und die kontinuierliche Weiterentwicklung ergeben, führen immer wieder zu neuen

Herausforderungen und bieten interessante Karrieremöglichkeiten. Flache Hierarchieebenen ermöglichen außerdem eine schnelle Übernahme von Verantwortung – auch im internationalen Umfeld.

Wer Verantwortung trägt, ist motiviert, denn er kann etwas gestalten. Das HeidelbergCement Management legt großen Wert darauf, dass Entscheidungswege transparent und nachvollziehbar sind. So ist der einzelne Mitarbeiter am Standort in den Informationsfluss einbezogen und kann sich zu Recht als Teil eines Ganzen fühlen. Dabei gilt „all business is local“ – oder konkret gesagt: Auf Konzernebene werden in wichtigen Fragen verbindliche Standards gesetzt, die Umsetzung erfolgt aber lokal in eigener Verantwortlichkeit. Neben einer soliden fachlichen Ausbildung sollten Absolventen daher eine ausgeprägte analytische Fähigkeit und eben auch ein gewisses Maß an Bodenhaftung und Pragmatismus mitbringen. Neben hoher Sozialkompetenz ist die Bereitschaft zur Mobilität eine weitere wichtige Voraussetzung. Offenheit für andere Kulturen und die Bereitschaft, ins Ausland zu gehen sind weitere Voraussetzungen. Zusammengefasst heißt das: Wer gut ausgebildet und mobil ist, Verantwortung übernehmen und etwas bewegen will, der passt zu uns. ■



HEIDELBERGCEMENT



www.heidelbergcement.de

Are you ready for growth?



„Mein Job bei HeidelbergCement eignet sich nicht für Unentschlossene. Hier sind individuelle Fähigkeiten genauso wie Teamgeist, Einsatz und Flexibilität gefragt. Und das Beste: Es macht einfach Spaß, Verantwortung zu haben und selbstständig arbeiten zu können. Ich bin Teil eines weltweiten Ganzen und trage Tag für Tag sichtbar zum Erfolg des Unternehmens bei.“



HEIDELBERGCEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Studierende
 Marion Kinscher
 Personalentwicklung
 Tel.: 06221 481-13375
 marion.kinscher@heidelbergcement.com

Absolventen
 Natalie Greineck
 Nachwuchsmanagement
 Tel.: 06221 481-32010
 natalie.greineck@heidelbergcement.com

Anschrift
 Berliner Str. 6
 69120 Heidelberg

Internet
www.heidelbergcement.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.heidelbergcement.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über bewerber@heidelbergcement.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja,
 Einsatzmöglichkeiten für ca. 80 Praktikanten im Jahr

Diplom- /Abschlussarbeiten? Ja, auf Anfrage.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu HeidelbergCement:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Baustoffhersteller

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Ca. 10-15

■ **Gesuchte Fachrichtungen**
 Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Bergbau, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**
 Zement, Beton, Sand und Kies

■ **Anzahl der Standorte**
 Weltweit in über 40 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**
 Rund 52.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**
 In 2013: ca. 14 Mrd. Euro

■ **Einstiegsprogramme**

Trainee Technik; Trainee Vertrieb; Trainee Finance, Accounting and Controlling

■ **Mögliche Einstiegstermine**
 Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**
 Ja

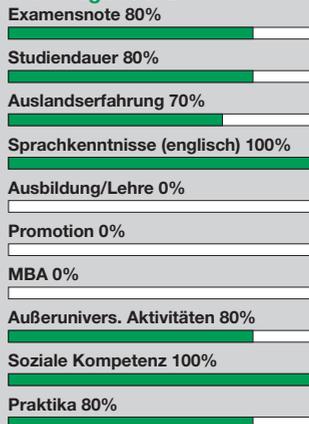
■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
 Ca. 45.000 Euro p.a.

■ **Warum bei HeidelbergCement bewerben?**

HeidelbergCement wurde 1873 gegründet und kann somit auf eine lange Firmengeschichte zurückblicken. Trotzdem ist HeidelbergCement äußerst dynamisch. Wachstum, flache Strukturen und hohe Internationalität zeichnen uns aus. Wir sind als erster Baustoffkonzern im DAX vertreten. Unser erklärtes Unternehmensziel ist weiter international zu wachsen, mit einem klaren Fokus auf Kostenführerschaft und Nachhaltigkeit. Wir möchten zu den Besten gehören und daran arbeiten wir täglich.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, analytisches Denken, interkulturelle Kompetenz, Flexibilität, hands-on Mentalität, Umsetzungsstärke, Verantwortungsbewusstsein

Traum(a)hafte Aussichten

» Manchmal frage ich mich, ob ich in einer Zeit der Standardbiografien nicht besser aufgehoben wäre. Keine Grübeleien über Berufsziele oder das nächste Pflichtpraktikum, keine überzogenen Zukunftsängste, keine Diskussionen über Alleinstellungsmerkmale oder das Aufbessern des eigenen Lebenslaufs.

Wir leben im ständigen Kampf um die besten Noten und Zeugnisse, in denen Kommilitonen und Freunde zu Konkurrenten heranwachsen. Mehrere HiWi-Jobs, zwei bis drei Fremdsprachen, summa cum laude-Abschluss: Wie soll man das denn toppen? Pflichterfüller-Generation nennen sie uns. Zu Recht, wenn man bedenkt, dass Prokrastination und Burnout inzwischen unseren Standardwortschatz schmücken.



Lebe dein Leben,
es ist kürzer als man glaubt!

lächerlich klein und unwichtig erscheinen lässt, dass ich ihn wieder einmal aufschiebe. Wie immer eigentlich. „Das Leben ist ja noch lang“, sage ich mir dann, um mein Verhalten vor mir selbst zu rechtfertigen.

Apropos langes Leben: Wann ist wohl die Hälfte unseres Lebens vorbei? Nach 30, vielleicht 40 oder sogar 50 Jahren? Falsch! Studien beweisen, dass für ältere Menschen

die gefühlte Mitte ihres Lebens bei etwa 18 Jahren liegt. Die darauffolgenden 50, 60 oder 70 Jahre werden subjektiv als ebenso lang empfunden wie die Zeit bis zur Volljährigkeit.

Nun, ich möchte nicht eines Tages aufwachen und feststellen, dass ich vergessen habe mein reales Leben zu leben, mir meine Wünsche und Träume zu erfüllen, mal rauszukommen und die Vielseitigkeit der Welt zu erLEBEN.

Mittels eines Praktikums im Ausland habe ich nun einen Weg gefunden alles zu vereinbaren: Dort kann ich Arbeitserfahrung in einem internationalen Umfeld sammeln, neue Länder und Kulturen kennenlernen und dabei noch etwas Geld verdienen! Bei der Praktikumsuche und allen nötigen Vorbereitungen hilft mir AIESEC in Aachen. Die Studentenorganisation arbeitet non-profit und ist in so vielen Ländern auf der Welt vertreten, dass ich gar nicht weiß wo ich am liebsten hin will, bevor ich fest ins Arbeitsleben eintrete.

Mach auch du mal eine Pause. Du bist jung. Sei aktiv. Engagiere dich. Geh reisen. Mach ein Auslandspraktikum. Und vor allem: Lebe dein Leben, es ist kürzer, als man glaubt! ■

Joa Bürger





Bernd Konschak

Leiter Human Resources
Marketing
bei der SICK AG seit 2006

» Häufig werden wir gefragt, warum wir in unserem Unternehmensprofil keine Angaben zum gewünschten Bewerberprofil machen. Auch wenn wir diese Frage gut verstehen können, hat dies einen einfachen Grund: Jede unserer ausgeschriebenen Positionen – ob Praxissemester, Abschlussarbeit oder auch Einstiegsposition – bringt ganz individuelle Anforderungen mit sich. Deshalb können und wollen wir hierzu keine Standardaussage treffen.

Bei uns entscheidet der jeweilige Fachbereich gemeinsam mit der Personalabteilung über die Stellenbesetzung. Alle eingehenden Bewerbungen für Praxissemester oder Abschlussarbeiten werden zentral erfasst und anschließend je nach Profil in die verschiedenen Fachbereiche weitergeleitet. Dabei treffen wir jedoch keine Vorauswahl nach einem starren Schema, sondern richten uns nach den individuellen Anforderungen der Fachabteilungen. Wir haben auch kein Tool im Einsatz, das beispielsweise Bewerber sofort aussortiert, wenn sie in einem bestimmten Fach eine vorgegebene Mindestnote verfehlen oder kein Auslandssemester absolviert haben.

Es ist nachvollziehbar, dass alle Fachabteilungen großen Wert auf die jeweils erforderlichen Fachkenntnisse legen. Doch lassen sich diese nicht an einer Durchschnittsnote festmachen. Vielmehr geht es um Kenntnisse in verschiedenen Fächern, die sich durch das ganze Studium ziehen. Neben den Noten in den für den Fachbereich relevanten Fächern zählen für uns Fähigkeiten oder Eigenschaften wie sehr gute Englischkenntnisse, Erfahrung im Umgang mit bestimmten IT-Programmen oder ausgeprägter Teamgeist. Die wichtigsten Anforderungen für unsere angebotenen Positionen sind daher jeweils in der konkreten Ausschreibung zusammengefasst.

Individualität zählt

Am Ende zählt bei SICK immer der Gesamteindruck, den ein Bewerber oder eine Bewerberin mit den eingereichten Unterlagen von sich vermittelt. Denn individuelle Stellenprofile erfordern auch individuelle Bewerbungen.

SICK
Sensor Intelligence.

Wie aber können Studierende ihre individuellen Fähigkeiten belegen? Gerade bei den sogenannten Soft Skills erscheint das zunächst schwierig – ist es aber nicht. Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationstalent lassen sich zum Beispiel durch soziales Engagement, sportliche Aktivitäten oder Vereinstätigkeiten belegen. Hier punktet, wer beispielsweise ehrenamtliche Tätigkeiten ausübt, Jugendgruppen leitet oder trainiert oder vielleicht in studentischen Initiativen mitarbeitet.

Sind sehr gute Fremdsprachenkenntnisse gefordert, ist im Vorteil, wer ein Auslandssemester absolviert hat oder an der Hochschule in einem internationalen Projekt mitgearbeitet hat. Auch so lassen sich Fremdsprachenkenntnisse nachweisen.

Viele Studierende sind zudem verunsichert, wenn es um die Frage nach der Studiendauer geht. Auch wer die Regelstudienzeit überschreitet, dafür aber gute Gründe anführen kann wie beispielsweise ein Auslands- oder zusätzliches Praxissemester, hat gute Chancen bei einer Bewerbung. Am Ende zählt bei SICK immer der Gesamteindruck, den ein Bewerber oder eine Bewerberin mit den eingereichten Unterlagen von sich vermittelt. Denn individuelle Stellenprofile erfordern auch individuelle Bewerbungen.

Denkende Sensoren.
Ihr Instinkt.



Intelligente Automation gestalten. Ihr Einstieg bei SICK.

Wenn sich technische Faszination und menschliche Inspiration verbinden, entsteht Zukunft. Ihre Zukunft: Entwickeln Sie mit uns richtungweisende Lösungen für die Fabrik-, Logistik- und Prozessautomation. Im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder als Berufseinsteiger/-in arbeiten Sie selbstständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Mit über 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen gehören wir weltweit zu den Markt- und Technologieführern in der Sensorelektronik. Wir haben noch viel vor. Sie sollten dabei sein. **Ihre Ideen zählen.**



www.sick.com/karriere

SICK
Sensor Intelligence.

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner zu den Themen Praktika und Abschlussarbeiten:
Sarah-Lena Stein

Anschrift

SICK AG
Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Telefon/Fax

Telefon: +49 7681 202-5318

E-Mail

sarah-lena.stein@sick.de

Internet

www.sick.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sick.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online über unsere Jobbörse, alternativ per Post. Bitte immer vollständige Unterlagen versenden.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Diplomarbeit?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Werkstudenten? Ja,

Angebote in unserer Jobbörse

Duales Studium?

Ja, Fachrichtungen unter www.sick.com/ausbildung

Abschlussarbeiten?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Trainee-Programm?

Einstiegsprogramm SensorING für Absolventen und Absolventinnen technischer Studiengänge

Direkteinstieg?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Promotion? In Einzelfällen/ nach Bedarf

QR zur SICK AG :



■ Allgemeine Informationen

Branche

Elektroindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 25

■ Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Informatik, Kunststofftechnik, Maschinenbau, Optoelektronik, Photonics, Physik, Sensorsystemtechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen

■ Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 6.500 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2013: 1.009,5 Mio. EUR

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Marketing & Sales, Fertigung, Technische Redaktion, Qualitätssicherung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, SensorING – Einstiegsprogramm für Absolventen/Absolventinnen technischer Studiengänge

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Individuell

■ Warum bei SICK bewerben?

Ob im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder Ihres Berufseinstiegs: Bei SICK arbeiten Sie von Anfang an selbständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Freuen Sie sich auf umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten über unsere SICK Akademie, flexible Arbeitszeiten sowie eine offene, freundliche und teamorientierte Arbeitskultur.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen - die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ Sonstige Angaben

Erste praktische Erfahrungen, außeruniversitäres Engagement, Englischkenntnisse, Innovationsgeist, hohes Verantwortungsbewusstsein, Spaß an der Arbeit im Team

Recht und Medien

Von Rundfunkbeiträgen und Musikstreaming

» Jonas wohnt mittlerweile schon über ein halbes Jahr in der WG, als er unverhofft einen Brief vom Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio in den Händen hält. Jonas soll künftig Rundfunkbeiträge in Höhe von 17,98 Euro pro Monat zahlen.

Rundfunkbeiträge zahle ich nicht, schließlich nutze ich weder ein Radio noch öffentlich-rechtliche Fernsehsender! Oder?

Seit Januar 2013 handelt es sich nicht mehr um "Gebühren", sondern um "Beiträge", die nach dem Rundfunkstaatsvertrag der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks dienen. Solche Rundfunkangebote umfassen nicht immer nur das klassische Radio. Vielmehr nutzt man die öffentlich-rechtlichen Angebote häufiger als man denkt, denn Online Mediatheken von ARD und ZDF, die Tagesschau-App oder das Radioprogramm auf dem Smartphone fallen ebenso darunter.

Dabei ist unerheblich, ob Jonas auch wirklich Radio hört oder die ARD Mediathek nutzt, die bloße Möglichkeit der Nutzung ist ausreichend. Seither wird nur noch ein Beitrag pro Wohnung erhoben, ganz egal wie viele Geräte vorhanden sind.

Somit wird Jonas den Beitrag künftig zahlen müssen, er kann die Kosten aber unter allen Mitbewohnern aufteilen. Bestimmte Voraussetzungen erlauben eine Freistellung vom Rundfunkbeitrag, zum Beispiel, wenn man BAföG erhält.

Aktuelle Musik beziehe ich mit Hilfe eines Konverters aus dem Internet. Das macht jeder und wird wohl legal sein, oder etwa nicht?!

Am Wochenende ist eine WG-Party geplant, wofür Jonas noch aktuelle Musik benötigt. Also lädt er sich im Internet einen Konverter herunter, der Tonspuren von gewünschten Musikvideos in mp3-Dateien umwandelt und auf dem PC speichert. Dieses Verfahren ist allerdings umstritten und spielt sich in einer rechtlichen Grauzone ab. Im Sinne des Urhebergesetzes sind Kopien für den privaten Gebrauch erlaubt, solange keine



Kopierschutzmechanismen geknackt werden und die Vorlage legal ist.

Hingegen legen Anbieter wie "Youtube" meist Nutzungsbedingungen fest, die lediglich das Streaming und nicht den Download oder das Kopieren der Musikvideos erlauben.

Fraglich bleibt, ob solche AGB überhaupt wirksam sind - denn der Nutzer muss diesen nicht zustimmen, um auf Videos zugreifen zu können.

Alternative: Streamripping - der moderne Kassettenrekorder im Web 2.0

Deutlicher ist die Rechtslage beim sogenannten Streamripping, also dem Mitschneiden von Audio- oder Videostreams. Eine dafür benötigte Aufzeichnungssoftware ist nichts anderes als ein moderner digitaler Kassettenrekorder. Sogar die Polizei rät in ihrer Broschüre "Im Netz der neuen Medien" zum Aufzeichnen von Musik aus Internetradios statt illegaler Downloads bei Tausch- oder Filesharing-Börsen.

Streamripping ist unbedenklich, sofern die Quelle oder der Inhalt der Aufnahmen nicht offenkundig rechtswidrig sind. Ebenso dürfen Mitschnitte nur für den privaten Gebrauch verwendet und nicht erneut hochgeladen werden. Jonas entschließt sich für die Variante des Mitschnitts von Musik aus einem Internetradio. So erhält er ohne rechtliche Bedenken aktuelle Musik für die anstehende WG-Party - und auch die Rundfunkbeiträge haben sich rentiert. ■

Weitere Informationen

www.rundfunkbeitrag.de
www.polizei-beratung.de



Mit HARTING ins Ausland

Ein Trainee/Fachtrainee-Programm – Für viele Hochschulabsolventen/innen ist dies oft ein vielversprechender Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Auch HARTING bietet mit seinem Trainee/Fachtrainee-Programm eine Vielzahl an Perspektiven. Ein Auslandsaufenthalt ist dabei fester Bestandteil.

» Immer mehr Absolventen/innen beginnen ihre Karriere mit einem Traineeprogramm. Das dachte sich auch Bastian Kirmes. Seine Karriere bei HARTING begann im Firmensitz in Espelkamp. Heute arbeitet er als Teamleiter Logistik bei der Tochtergesellschaft HARTING AG in der Schweiz.

Bevor Bastian sich für ein Fachtraineeprogramm entschied, studierte er Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung Informationstechnik Logistik an der Hochschule Hof. Nach Abschluss seines Studiums bewarb er sich bei HARTING um eine Position. Bastian: „Mir war bewusst, dass ich durch die Mitarbeit an Projekten, die Teilnahme an Qualifizierungen und den Auslandsaufenthalt optimal auf eine Fach- oder Führungslaufbahn vorbereitet werden würde. Außerdem fand ich es spannend viele verschiedene Bereiche und Abteilungen kennenzulernen. Das hat mich in meiner Entscheidung, das Fachtraineeprogramm ‚International Operation‘ zu absolvieren, bestärkt.“

„Wenn du viele Kontakte hast, ist dein Job im Anschluss um einiges leichter.“



Bastian Kirmes, Teamleiter Logistik, HARTING AG / Schweiz



Wegen seiner frühzeitigen Übernahme durchlief Bastian sein Traineeprogramm in lediglich 15 Monaten, statt wie vorgesehen in 18. Drei davon verbrachte er in der Schweiz im Supply Chain Management der HARTING AG Biel. An verschiedenen Projekten beteiligt, war Bastian unter anderem für die Layout- und Materialflussplanung in einem Produktionsbereich, sowie für die Überarbeitung von Zolltarifnummern und der Einführung Neuer verantwortlich.

An der „kontaktscheuen“ Art der Schweizer hatte der damals 28-Jährige zunächst etwas zu knabbern. „Schweizer brauchen etwas länger, um in Kontakt zu treten“, so Bastian. Um einen Anschluss zu finden, sollte man auf jeden Fall einem Verein beitreten.

Abgesehen von einigen Befremdlichkeiten wie dem schweizerdeutschen Dialekt, aber auch der französischen Sprache, hatte Bastian während seines Auslandsaufenthalts keine Schwierigkeiten: „Ich wurde optimal aufgenommen. Die Menschen dort habe ich, besonders in meiner ersten Zeit, als sehr hilfsbereit erlebt.“ sagt Bastian.

Besonders angetan war der heutige Teamleiter vom Lebensstil der Schweizer: „Die Umgebung ist wirklich sehr beeindruckend. Besonders die Lebensqualität empfinde ich persönlich, im Vergleich zu Deutschland, als besser.“ Das für ihn dort sogar extra eine neue Stelle geschaffen wurde, war nicht zuletzt der Grund, warum Bastian sich entschied, in der Schweiz zu bleiben.

Sein Fazit: „Ich würde jedem ein Trainee/Fachtrainee-Programm bei HARTING empfehlen. Durch meine Aufgaben konnte ich viele Erfahrungen sammeln und ein Managementtraining für junge Führungskräfte wahrnehmen.“ Besonders die Möglichkeit ein Netzwerk aufzubauen ist in Bastians Augen wertvoll: „Wenn du viele Kontakte hast, ist dein Job im Anschluss um einiges leichter.“

Technologie im Fokus. Menschen im Mittelpunkt.



Pushing Performance

Direkteinstieg

Abschlussarbeit

Praktikum

Was wir
bieten

Trainee- /
Fachtraineeprogramm

Thinkstock © 183091568

Direkt zur Karriereseite



Werden Sie Mitglied im HARTING Team

Unsere elektrische und elektronische Verbindungstechnik steht für Innovation und Qualität. Darauf beruht der Erfolg der Technologiegruppe - und auf der Qualifikation und dem Engagement aller Mitarbeitenden.

Deshalb legen wir großen Wert auf exzellente Aus- und Weiterbildung. Werden auch Sie Teil des HARTING Teams - wir bieten Zukunftsperspektiven, Aufstiegschancen und die Arbeit in motivierten Teams.

HARTING Technologiegruppe | Marienwerderstraße 3 | 32339 Espelkamp
Tel. +49 5772 47-0 | info@HARTING.com | www.Karriere.HARTING.de





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.Karriere.HARTING.de

Anschrift

Marienwerderstraße 3
32339 Espelkamp

Telefon/Fax

Telefon: +49 5772 47-0
Fax: +49 5772 - 47 400

E-Mail

jobs@HARTING.com

Internet

www.HARTING.com

Direkter Link zum Karrierbereich

www.Karriere.HARTING.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online,
aber auch in Papierform.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Arts in Business Administration & IT
- Bachelor of Engineering Fachrichtung Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Fachrichtung Mechatronik
- Bachelor of Engineering Fachrichtung Maschinenbau

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu HARTING:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Elektrische und elektronische Verbindungs- und Netzwerktechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektro-, Produktions- und Energietechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Informatik, Material- und Naturwissenschaften, Physik, Mathematik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Connectivity & Networks, Gehäusetechnologie u. Shop-Systeme, Automotive Solutions, Werkzeug- und Sondermaschinentechnologie, Mikrotechnologie

■ Anzahl der Standorte

37 Landesgesellschaften und 11 Produktionsstätten in Espelkamp, Rahden, Minden sowie weltweit in Europa, Amerika und Asien/Pazifik

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Knapp 4.000 Mitarbeitende weltweit

■ Jahresumsatz

Geschäftsjahr 2012/2013: 484 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstiege, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 Euro p.a.

■ Warum bei HARTING bewerben?

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament für unseren Erfolg, sie stehen im Mittelpunkt. Dieser Grundsatz leitet die Familienmitglieder Harting und die Geschäftsführer in ihren Entscheidungen. Gemeinsam mit den Führungskräften schaffen sie ein innovatives Umfeld, in dem sich Mitarbeitende optimal entwickeln und weiterbilden können. Dazu gehören eine hochwertige Ausbildung, eine breitgefächerte Weiterbildung, individuelle Karrierepläne, flexible Arbeitszeitmodelle sowie ein leistungsgerechtes Entgelt.

Wir wollen Werte für Menschen schaffen. Das erreichen wir durch Teamarbeit – im Großen und im Kleinen, national und international. Dabei ist uns „Unser Umgang miteinander“ besonders wichtig.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 30%



MBA 40%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Ja, ist denn schon Abgabeschluss?

Zeitmanagement für Studierende

April 2014:

Die vorlesungsfreie Zeit ist vorbei, der Stundenplan für das Sommersemester steht, die Referate sind verteilt. Jetzt erst mal mit Freunden beim Kaffee den Semesterstart rekapitulieren und die nächsten Unternehmungen planen. Eine Radtour vielleicht? Lernen können wir später auch noch.

Mitte Mai 2014:

Drei Tage vor dem ersten Referat. Das schlechte Gewissen hat sich gerade gemeldet. Die recherchierte Literatur liegt auf dem Schreibtisch – leider noch ungelesen! Und jetzt? Alles zurück auf Anfang und rechtzeitig mit der Vorbereitung beginnen, das wäre gut.

Aufschieberitis

Unangenehme oder schwierige Aufgaben aufschieben, das kennen wir alle. Problematisch wird es nur, wenn solch ungenügendes Zeitmanagement überhand nimmt und negative Auswirkungen auf die Studienleistungen hat. Deshalb hat das Thema Zeitmanagement bereits im Studium einen hohen Stellenwert. Effizient mit der Ressource Zeit umgehen zu können gehört zu den Selbstkompetenzen, die neben den Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen im Laufe des Lebens erworben werden sollten. Besonders bei Akademikern, die später in Führungspositionen mit viel Verantwortung selbstgesteuert arbeiten werden, ist Zeitmanagement gefragt.

Selbstmanagement

Auf dem Weg dahin können diese **fünf ausgewählten Regeln** erste Anregungen geben:

1. Aufgeräumter Arbeitsplatz: Ein Schreibtisch, der als Arbeitsplatz und nicht als Ablagefläche dient und Unterlagen, die sortiert und ordentlich abgehängt sind, erleichtern das Lernen und Arbeiten.

2. Dicke Brocken zuerst: Sortieren Sie zuerst die einzelnen Aufgaben nach Priorität. Entscheidend sind dabei die Kriterien „wichtig“ und „dringend“. Wenn auf eine Aufgabe beide Kriterien zutreffen, sollten Sie diese zuerst erledigen.

3. Zeitrahmen festlegen und Ziele setzen: Legen Sie neben einem Zeitrahmen für die einzelnen Aufgaben auch Ziele je Zeiteinheit fest. Z. B.: nach 60 Minuten Arbeit an einer Aufgabe, möchte ich ein bestimmtes Ziel (z. B. einen Text lesen und Notizen machen) erreicht haben. Wenn das Ziel erreicht ist, können Sie sich mit einer kurzen Pause belohnen.

4. Beginnen! Fangen Sie einfach an. Denn die Erfahrung zeigt, dass der Anfang oft das schwierigste an der ganzen Aufgabe ist. Ist diese Hürde genommen, geht es oft wie von selbst.

5. Zeitfresser begrenzen (Lerngruppen-Treffen, Sprechstunden terminieren, Umwelt erziehen): Sie sollten vorbeugen und Termine z. B. für Treffen mit der Lerngruppe zeitlich begrenzen. Außerdem sollten Sie Ihre Umwelt (Freunde, Familie) erziehen. Wenn Sie gerade keine Zeit für

Telefonate haben, weil sie sich auf eine Prüfung vorbereiten wollen, sollten Sie das vorher ankündigen.

Gutes Zeitmanagement nimmt nicht nur dem nächsten Abgabeschluss den Schrecken, sondern ergänzt auch Ihre Soft Skills. Bei späteren Bewerbungen ist das ein Pluspunkt.

Und auch die Radtour ist drin, denn zu jedem guten Arbeitsplan gehören unbedingt regelmäßige Pausen. ■

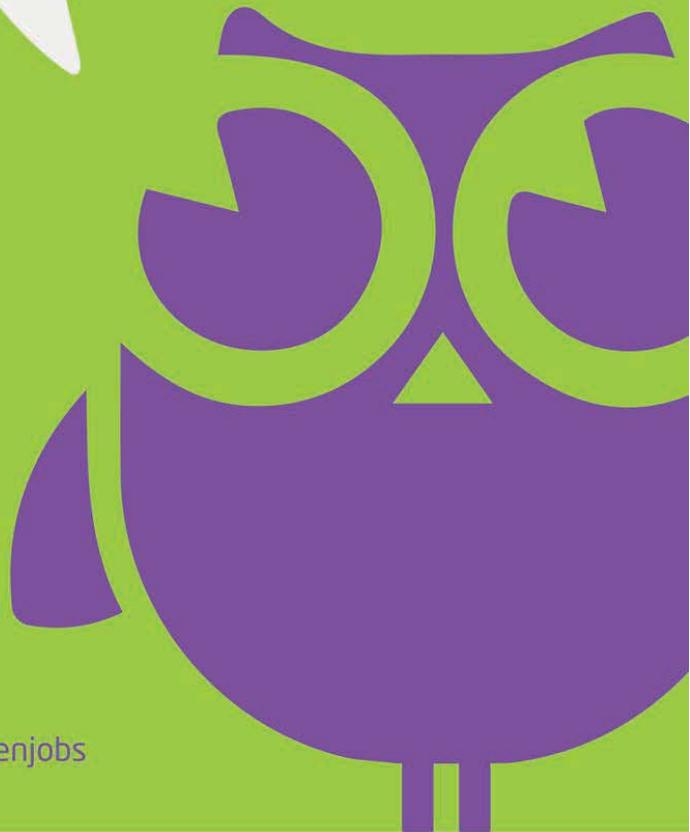
Jana Geiger



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
 Von-Steuern-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-karriereportal.de
 E-Mail: info@asi-online.de

Mit **JOBSUMA**
alle wichtigen Jobbörsen
gleichzeitig durchsuchen.



www.JOBSUMA.de
Studentenjobs, Praktika, Absolventenjobs

Kooperationspartner:

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin



Vom Studium in den Traumjob

Wer die Studienzeit richtig nutzt, kann Türen und Tore für das Berufsleben öffnen

» Das Beste an der Studienzeit ist, sich auszuprobieren – so beschreibt es Katharina Kreuzer, die sich im Rahmen ihres BWL-Studiums dazu entschied, noch ein wenig Praxiserfahrung zu sammeln, bevor sie ins Berufsleben startete: „Als Student kann man in unterschiedliche Bereiche reinschnuppern, sich ausprobieren. Das hilft beim Findungsprozess, wenn man noch nicht weiß, was man machen möchte.“ Also bewarb sich die Studentin auf eine Ausschreibung der unvativ GmbH & Co. KG, ein Dienstleister, der sich auf den Einsatz von Studenten und Young Professionals spezialisiert hat, für einen Job als Werkstudentin.



**Alia Nasarbajew, Personalreferentin
Niederlassung München**

Alia Nasarbajew, Personalreferentin bei unvativ, erklärt, wieso Katharina die perfekte Kandidatin war: „Sie hatte bereits während ihres BWL-Studiums praktische Erfahrung in Projekten gesammelt und brachte gute Englischkenntnisse sowie Auslandserfahrung mit. Im persönlichen Gespräch mit ihr fiel uns außerdem ihre kommunikative und sympathische Art auf. All dies passte schließlich genau auf die Stellenausschreibung unseres Kunden.“

Inzwischen hat Katharina ihr Studium beendet und arbeitet über unvativ bei einem international tätigen Automobilkonzern in München. Nach und nach unterstützte sie ihr Team bei immer mehr Aufgaben und übernahm auch entsprechend mehr Verantwortung. „Als eine Kollegin aus der IT kurzfristig ausfiel, arbeitete ich mich in die Thematik ein und übernahm ihren Aufgabenbereich. Gleichzeitig unterstützte ich die Führungskräfte

bei Themen, die sich um die Arbeitswelt der Zukunft drehen“, sagt Katharina. „Ein toller und vielfältiger Job!“

„Katharinas Geschichte ist quasi der ideale Karriereweg bei unvativ, der es Studenten ermöglicht, bereits während dem Studium Praxiserfahrung zu sammeln und im Anschluss daran unkompliziert in den Beruf einzusteigen“, sagt Alia. „Ich hatte ja anfangs keine Ahnung, welche Chancen sich für mich aus der Arbeit

unvativ
YOUNG POTENTIALS AGENCY

mit unvativ ergeben würden“, erklärt Katharina. „unvativ hat mir ermöglicht, mich in anspruchsvollen Jobs auszuprobieren und herauszufinden, was mir Spaß macht. Es war für mich definitiv die richtige Entscheidung mich bei unvativ zu bewerben.“

DU HÄLTST **FLASH**
NICHT FÜR EINEN SUPERHELDEN?

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



unvativ sucht clevere Studenten, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für dich: hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Hast du Lust auf neue Herausforderungen? Dann bewirb dich jetzt unter www.unvativ.de

unvativ
YOUNG POTENTIALS AGENCY

Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Silvia Bitzer

Anschrift

Von-Werth-Str. 9-13
 50670 Köln

Telefon/E-Mail

Telefon: +49 221 789 48 44-0
 E-Mail: bewerbung_koeln@univativ.de

Internet

www.univativ.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung oder
 per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
 intern bei univativ

Abschlussarbeiten?

Ja, nach einem Praktikum
 direkt intern bei univativ

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja, direkt intern bei univativ im
 Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche

Dienstleistungsunternehmen für Support-
 und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
 Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
 fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
 Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
 Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
 (insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
 sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
 sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
 denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit zehn Niederlassungen in Hessen,
 Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
 Bayern, Hamburg und Niedersachsen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 900 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2013: 29,5 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
 port, Systemtests & Dokumentation, Control-
 ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
 Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
 programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

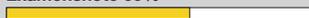
■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
 an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
 ortsnahe Einsatz ermöglichen. So kann man
 während des Studiums die zum Berufsstart so
 wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
 meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
 venten, Young Professionals und Junioren mit
 Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
 stiegspositionen mit der Option auf fachliche
 Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
 Coaching. In der Regel handelt es sich um
 große – nicht selten sogar internationale –
 Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
 namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
 langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
 dabei.

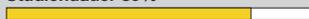
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

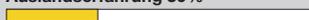
Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



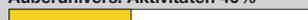
Promotion 0%



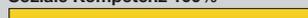
MBA 10%



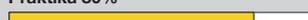
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



QR zu univativ:



DIE SANFTE REVOLUTION? DIE GENERATION IM FOKUS

Deutsche Bildung

» Ja was ist denn da los? Allorts im Arbeitsumfeld werden bisher unerhörte Forderungen laut – nach sinnvoller Arbeit, weniger Stress, mehr Freizeit. Eine neue Generation macht sich daran, die Welt zu verändern. Die zwischen 1980 und 1990 Geborenen befinden sich im Studium, drängen auf den Arbeitsmarkt oder sind dabei, Beruf und Familie zu vereinbaren. Und das machen sie anders als die Generationen vor ihnen. Vom Englisch ausgesprochenen Y = Why ausgehend, stellen die „Millennials“ das bisher Bestehende in Frage mit einem schlichten „Warum?“. Arbeiten bis spät abends, am Wochenende für die Firma zur Verfügung stehen, Familie, Freunde und Hobbys in ein paar Stunden Freizeit neben dem dominanten Beruf quetschen – das muss doch nicht sein!

Die Ypsiloner sind aber nicht faul und wollen am liebsten den ganzen Tag chillen, wie man ihnen zuweilen unterstellt, sie setzen einfach andere Prioritäten. Warum ist nicht schon früher jemand darauf gekommen? Der Mensch ist schließlich auf der Welt, um zu leben und nicht nur um zu arbeiten. Auch wenn das eine notwendige und sinnvolle Sache ist, die nun immer mehr seitens der nachkommenden Angestellten auch noch der Selbstver-

wirklichung dienen soll. Zudem wäre Sinnhaftigkeit gut und ein bisschen die Welt retten sollte auch drin sein. Das klingt für viele Arbeitgeber und Personaler weltfremd und utopisch – aber so wurde auch das Wahlrecht für Frauen Jahrhunderte lang angesehen. In Zeiten von Burn-Out, Depressionen und Krisen an allen Ecken und Enden wäre es genau so weltfremd, alles beim Alten zu belassen.

Natürlich weht nun nicht überall der Geist von Sturm und Drang, sind nicht alle Menschen dieser Generation und zu jeder Zeit am Umgestalten der Gesellschaft beteiligt. Ambivalenzen sind auch hier zu sehen: Den jungen Menschen stehen heute so viele Möglichkeiten offen, wie nie zuvor: Ausbildung, Studieren, Auslandssemester, sich selbstständig machen, auswandern – fast alles ist machbar und genau das verunsichert die Heranwachsenden. Was ist die „richtige“ Entscheidung, was will ich, was kann ich, sollte ich tun – geistige Platzangst ob aller Möglichkeiten macht sich breit. Im Dezember 2012 sprach die FAZ gar von der „Generation Weichei“: empfindsam und sensibel, Burn-Out im Studium, Schlafprobleme und Prüfungsängste sind heute schon unter Schülern und Studenten verbreitet. Dem Lebenslaufdruck der

Gesellschaft und vieler Arbeitgeber nach Hochqualifikationen sind auch sie nicht immer gewachsen und

benötigen einen Rückzugsort, um zu sich zu kommen und es wieder mit der Welt aufnehmen zu können.

Schon länger ist ein Trend zu mehr Häuslichkeit, Familie, festen Beziehungen und Werten in unserer Gesellschaft zu beobachten. Eine Auswirkung der Orientierungslosigkeit, denn Beständigkeit, Sicherheit und einen Hafen im zuweilen wilden Sturm des Lebens benötigen auch die Vertreter der Generation Y. Besonders für Frauen bleibt aber finanzielle Unabhängigkeit wichtig, wobei bei beiden Geschlechtern finanzielle Sicherheit häufig nicht mehr an erster Stelle steht und auch Führungsverantwortung ist nicht mehr so begehrt wie noch in der Generation davor. Einen höheren Stellenwert haben abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgaben, an denen man persönlich und fachlich wachsen kann. Vielleicht sind nicht alle Bestrebungen der Generation Y umsetzbar, aber man kann sich von ihren Idealen inspirieren lassen – große Veränderungen fangen schließlich oft im Kleinen an.

Anna Petrig, Deutsche Bildung
Die Deutsche Bildung bietet Studenten aller Fachrichtungen eine flexible Studienfinanzierung. Starkes Förderprogramm. Risikofreie Rückzahlung.
www.deutsche-bildung.de

Maßgeschneiderte Studienförderung
Mit der Deutschen Bildung.

www.deutsche-bildung.de

Deutsche Bildung

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Daniela Petschick
E-Mail: d.petschick@thost.de
Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST
Projektmanagement GmbH
Villingerstr. 6
75179 Pforzheim

Bewerberhotline

+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für

**Studierende
Praktika?**
Praktika im In- und Ausland
an unseren Standorten
möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?

An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Nicht möglich

Ausbildung?

Kauffrau/-mann
für Büromanagement
Informatikkauffrau/-mann

Trainee-Programm?

Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



■ **Allgemeine Informationen**
Branche
Projektmanagement in den Bereichen
Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**
Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
Informatik
Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
technik, Energietechnik, Maschinenbau,
Mathematik, Physik, Projektmanagement,
sonstiges

■ **Dienstleistungen**
THOST Projektmanagement koordiniert
und steuert die Entwicklung, Planung und
Realisierung komplexer Projekte im In-
und Ausland.
Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
Industrie, Wirtschaft, Handel und der
öffentlichen Hand.

■ **Anzahl der Standorte**
Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg, Köln,
Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern, Moskau, Abu Dhabi,
Mumbai
Geplant: Doha, Saudi Arabien

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Ca. 300

■ **Mögliche Einstiegstermine**
Direkteinstieg jederzeit möglich

■ **Auslandstätigkeit**
Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
Bewerbungen über karriere@thost.de

■ **Warum bei THOST Projekt-
management bewerben?**
THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe
im Projektmanagement. Umfassende
Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und
Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert
und unabhängig bei unseren Kunden aus
Industrie, Gewerbe, Handel und der Öffent-
lichen Hand ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheit-
liche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanage-
ment sowie die Steuerung komplexer
Prozesse aus der Industrie unter Berück-
sichtigung der vielfältigen Interessenslagen
im Projekt. Damit sichern wir zielführend
Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten
Ingenieurinnen und Ingenieuren attraktive
Karrierechancen im In- und Ausland.

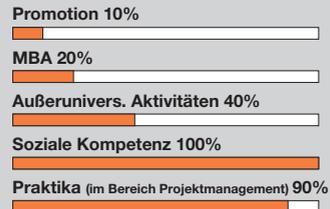
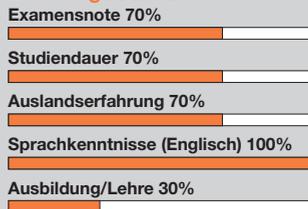
Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter
www.thost.de/karriere.

Als Familienunternehmen entsprechen lang-
fristige Verpflichtungen gegenüber unseren
Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten
attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für
Frauen und Männer und sorgen damit für
eine ausgewogene Repräsentanz beider
Geschlechter in Positionen mit Entschei-
dungskompetenz. Unsere Bemühungen um
eine herausragende Qualität in der Unter-
nehmens- und Arbeitgeberkultur und die
stetige Weiterentwicklung in der Betreuung
unserer Mitarbeiter/innen wurden vom
TÜV Rheinland und dem VDI mit dem Siegel
„Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“
zertifiziert und mit dem Audit „berufund-
familie“ sowie dem Signet „top4women“
ausgezeichnet.



BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Abu Dhabi, Luzern, Moskau und Mumbai.

www.thost.de/karriere



THOST
PROJEKTMANAGEMENT

ICH BEI ZF. INGENIEUR UND CHEFPILOT.

Ich liebe es, etwas Einzigartiges zu machen – wie das Modellfliegen. Etwas von der Idee bis zur Einsatzreife zu entwickeln, zu durchdenken und zu bauen, so dass es am Ende auch funktioniert – das ist meine Leidenschaft. Privat genauso wie im Job. Ich bin Matthias Möller und seit über 10 Jahren als Entwicklungs- und Projektingenieur tätig. ZF ist für mich ein Platz, an dem ich gefördert werde und mich wohlfühle. Mehr über mich, meinen Job und welche Ideen wir heute schon für übermorgen entwickeln, gibt es unter www.ich-bei-zf.com.



MOTION AND MOBILITY



MATTHIAS MÖLLER



Projektingenieur CAD-Konstruktion
ZF Friedrichshafen AG, Dielingen



twitter.com/zf_konzern
facebook.com/zffriedrichshafen
youtube.com/zffriedrichshafenag



Mehr über mich und meine Arbeit bei ZF erfährst Du hier:

